Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75. — Annahme v. Ankündigungen Marienstr. 30 v. 8–3, Sonntags bis 12 Uhr. In Neustadt: gr. Klostergasse 5, nur an Wochentagen bis 3 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., für Montags oder nach Feiertagen 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Eine Bürgschaft für die nachfolgende Aufnahme der Anzeigen wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorherbezahlung durch Briefmarken oder Posteinzahlung.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Vermittelungsstellen an.
Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang.
Aufl. 52,000 Stück.
Dresden, 1891.

Liebe's Malzextractbonbons:
aus Echtem, wegen seiner **lösenden Einwirkung** und **Bekommlichkeit** bei Hustenleiden unübertroffenen vacuo-**Malzextract** von **J. Paul Liebe-Dresden** führen in gelben Beuteln zu 20 und 40 Pfg. und Metalldosen à 25 Pfg. **alle Apotheken** in Sachsen.

N. Salm
(Inh.: **H. Vollmann**)
Special-Fabrik geprägter Siegelmarken
Plauen b. Dr.
Kaitzerstrasse 17
(Fernsprechanschluss 1141)
empfiehlt ganz besonders geprägte Packetverschluss- und Schutz-Marken, sowie Signirschablonen, alle Gattungen Farbstempel u. Gravirarbeiten jeder Art.

Chinawein,
Stärkungsmittel für Reconvalescenten und Blutarme
1 Flasche 3 M., mit **Eisen 3 M. 50 Pf.**
Prompter Versandt nach auswärts.
Kgl. Hofapotheke, Dresden, **Georgenthor.**

Tapeten
Versandt Geschäft: Marschall Str. 29.
F. Schade & Co.
Haupt Geschäft: Victoria & Waisenhaus-Str. Ecke.
Tapeten

Moritz Hartung,
Altmarkt 13 und Hauptstrasse.
Posamenten, seidenes Band, Spitzen, Handarbeits- und alle **Damenschneider-Artikel.**

Geradehalter neuer verbesserter Construction **gegen runde Rücken** und **schlechte Körperhaltung** für alle Diejenigen, welche zu einer sitzenden Lebensweise gezwungen sind und sich eine schlechte schlaffe Körperhaltung angewöhnt haben, insbesondere für Knaben und Mädchen, welche die Schule besuchen, ist ein Geradehalter zu empfehlen, welcher dem Körper eine gerade und Gesundheit fördernde Haltung giebt.
Carl Wendschuch,
nur Trompeterstr. 18.

Nr. 16. Spiegel: Getreidezolldebatte im Reichstage. Hofnachrichten, Schneefälle, Koch'sches Mittel im Krankenhause, Europäischer Hof, Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. Choraufführungen (Conservatorium), „Wohlthätige Frauen". **Freitag, 16. Januar.**

Politisches.

Es liegt nicht fern, im Hinblick auf die augenblicklichen Reichstagsverhandlungen über die Nützlichkeit und das Angenehme der Getreidezölle und die sich in das Unendliche fortspinnenden Debatten nach Analogie eines uralten Scherzes das Urtheil zu schöpfen: Bald liegen die Freisinnigen unten, bald liegen die Schutzzöllner oben — denn daß bei dem parlamentarischen Geplänkel die Mannen um Richter keine Seide spinnen, wird schwerlich Jemandem entgehen. Auch kann man bei Betrachtung der Verhandlungen an einen jammernden Knaben denken, der auf der Wippe durch seinen gewichtigeren Freund in die Höhe geschnellt ist und nun aus Leibeskräften sich quält, denselben herunterzudrücken. Wer endlich klassischen Erinnerungen zugänglich ist, kann an das ewige Gespinnst denken, welches die drei Schicksalsgöttinnen spinnen: Klotho-Richter spinnt den Faden, Lachesis-Brömel bestimmt seine Länge, Atropos-Stolle schneidet ihn ab. Der zweite Verhandlungstag bot wirklich kaum ein Wort, das nicht zum Ueberdruß gehört worden wäre, nicht einen Gedanken, der nicht in der Wahlzeit von den Freisinnigen und ihren sozialdemokratischen Kartellbrüdern breitgetreten worden wäre, um doch schließlich eine „agrarische" Majorität im Reichstage erscheinen zu lassen. Denn daß die Mehrheit thatsächlich keineswegs gesonnen ist, das seit 12 Jahren bewährte wirthschaftliche System über den Haufen zu werfen, dürfte bei der Stellungnahme des Centrums schon jetzt als ausgemacht gelten. Gerade aber diese Parteinahme der Klerikalen fällt auch in der Beurtheilung des sachlichen Gesichtspunktes schwer in's Gewicht. Die Abgeordneten, welche hinter Windthorst marschiren, sind zum größten Theile Vertreter ländlicher Wahlkreise; sie wissen, daß die Brotfrage auch den eingefleischtesten Ultramontanen widerspenstig machen würde und daß selbst aus taktischen Gründen mit den Lebensinteressen des kleinen Besitzers nicht Handel getrieben werden darf. Mag also Windthorst immerhin gewünscht haben, für die Kornzölle erst nach erlangtem Konzessiönchen in der Schul- oder Sperrgelderfrage einzutreten, so wird die gewaltige Mehrheit des Centrums in einer solchen Frage sich eben nicht in ein taktisches Schachspiel einlassen wollen. Niemand ist schärfer für die Aufrechterhaltung des Schutzzolles eingetreten, als der badensische Centrumsmann von Hornstein, und Niemand hat andererseits eindrucksvoller gesprochen, als der einzige wirkliche „Bauer", der wohl im Reichstage sitzt, der fränkische Abgeordnete Lutz. Daß allerdings die manchesterlichen Herren auf der Linken sich überzeugen ließen, ist nicht anzunehmen und gerade deshalb, weil doch eben ein Resultat von irgendwelcher Bedeutung ausgeschlossen bleibt, ist die ganze Rederei furchtbar überflüssig und bedeutet nichts Anderes, als Eulen nach Athen tragen. Nur einen Erfolg werden die Debatten trotz alledem haben. Herr v. Caprivi hat sich seinerzeit mit Recht darüber beklagt, daß das Auftreten der Freisinnigen angesichts der Verhandlungen mit Oesterreich nur dem Reichsinteresse schädlich sein könne, weil dort die Vorstellung erweckt werden müsse, als seien wir bereit, eine Ermäßigung der „ohnehin unhaltbaren" Zölle ohne Gegenkonzessionen zu gewähren. Die Abstimmung über die Richter'sche Resolution wird nun eine große Mehrheit gegen dieselbe ergeben und damit werden den Herren an der Donau, welche die Dinge in Deutschland durch die Brille des Herrn v. Plener anschauen, die Augen geöffnet werden. Selbst ein großer Theil der Nationalliberalen, welche im Jahre 1887 gegen die letzte Erhöhung der Getreidezölle stimmten, wird gegen die Abschaffung sein, denn es ist, wie der Abg. Buhl richtig bemerkte, ein Anderes, Zölle einführen, und ein Anderes, Zölle wieder aufheben. Auch wäre es vielleicht wünschenswerth, wenn unsere Landwirthe die Reden der Abgeordneten Lutz, Leuschner, Hornstein und Kanitz recht genau studirten, damit sie dem geplanten Einbruch der Sozialdemokratie auf das platte Land und dem demagogisch aufreizenden Brvemeln der Freisinnigen einen energischen Widerstand entgegenstellen können.

Einige dieser Wahrheiten verdienen immer wieder hervorgehoben zu werden. Die Nahrungsmittelpreise sind seit 1879 keineswegs im Allgemeinen gestiegen, sie sind zeitweilig sogar heruntergegangen und nur in letzter Zeit macht sich infolge von Mißernten und namentlich von Börsenspekulationen ein Steigen bemerkbar. Warum scheuen sich denn die Herren im Reichstage, energisch auf die Vorgänge an den Produktenbörsen hinzuweisen, die nicht nur für den städtischen Konsumenten das Getreide maßlos vertheuern, sondern auch ein unabsehbares Unglück für die landwirthschaftliche Produktion bedeuten? Warum scheut man sich denn, den Finger daran zu rühren, daß die glorreiche Schöpfung Bamberger's, die Einführung der Goldwährung und die Entwerthung des Silbers, dem Landmann tausendfaches Unheil gebracht hat? Man darf ja die Schwierigkeiten nicht unterschätzen, die in einer Umkehr zur Silberwährung lägen, aber besser ist es, eine Wunde auszubrennen, als sie forteitern zu lassen am Körper des Staates. Aber es liegen bei Besprechung dieser Fragen noch ganz andere Dinge geradezu auf dem Tische. Es giebt Wahrheiten, die so klar sind, daß es Kopfschütteln erregen muß, wenn ein Individuum der Spezies homo sapiens sie verkennt. Der Produzent ist zugleich Konsument — eine Scheidung beider Kategorien gehört nur in die formale Logik. Ist der Produzent nicht leistungsfähig, verdient er kein Geld, so kann er in seiner Eigenschaft als Konsument nichts kaufen; werden also die Getreidepreise in Deutschland so billig, daß wir nicht mit den reicher gesegneten Nachbarländern auf dem Markte konkurriren können, so verdient der Landwirth nichts, er giebt seine erfolglose Arbeit auf, und der ländliche Arbeiter, der vielumworbene „verlorene Sohn" der Sozialdemokratie, wird brotlos. Man frage doch einmal unsere kleinen Bauern, unsere kleinen Müller, was sie zu der freisinnig-sozialdemokratischen Litanei sagen. Man frage sie, ob sie von einer Aufhebung der Zölle etwa erwarten, daß die 324 Mill. Schulden, um welche der ländliche Grundbesitz in den letzten 3 Jahren mehr belastet wurde, sich vermindern werden? Schon jetzt ist der Betrieb der kleinen Landwirthschaften wenig lohnend, die Arbeiter ziehen, gelockt von den höheren Löhnen, in die Städte. Das Arbeitsangebot daselbst würde sich aber bis zur Unerträglichkeit steigern, wenn die Uebersiedelung ländlicher Arbeiter noch mehr stiege, und die Herren Sozialdemokraten könnten dann in ihren Versammlungen hinterher jammern, nicht etwa, daß sie mit ihren Bestrebungen die kleinen Leute ruiniren — wer sollte ihnen ein freies Geständniß zumuthen —, sondern daß die hartherzigen Landwirthe ihren Leuten nicht genügenden Lohn geben. Und wenn nun wirklich die Zölle fielen, wenn das Reich um seine 126 Mill. jährlicher Einnahmen gekürzt würde, wer hätte dann erst wieder ein mephistophelisches Vergnügen? Die Herren Sozialdemokraten und Niemand anders! Warum wollen sie denn nicht auch gleich die Textil- und Eisenzölle abschaffen? Weil ihre Gefolgschaft zum guten Theil Industriearbeiter sind und die Verschlechterung der Industrieverhältnisse vielleicht die Hosen und Röcke billiger machen, aber auch die Löhne derart herunterdrücken würde, daß Manchem der Staar dauernd gestochen wäre.

Zum Schluß sei aus der Debatte noch ein einzelner Punkt herausgehoben, der lebhaft zum Nachdenken anregt. Hr. Stolle, sächsischer Gastwirth, hat als Wortführer seiner Partei in einer wesentlich landwirthschaftlichen Frage behauptet, daß so viele Leute sich durch die Höhe der sächsischen Löhne in das Land des „Blümchenkaffees", wie er sich patriotisch ausdrückt, gezogen würden. Er spricht ja damit einerseits ein besonderes Lob für unser Heimathland aus, das „trotz des Vereinsgesetzes" einen Magnet bilde, aber der verehrte Abgeordnete für Zwickau hat sich leider durch das geheimnißvolle Wort „Sachsengängerei" täuschen lassen. Die Arbeiter der preußischen Ostprovinzen gehen nämlich nicht vornehmlich nach dem Königreich Sachsen, sondern in erster Linie nach den Rheinlanden und Westfalen, wo sie in den Bergwerken und Fabriken einen höheren Lohn erhoffen, als ihn die nothleidende Landwirthschaft des Ostens zahlen kann. In Sachsen dagegen — darüber kann jeder Landwirth Auskunft geben — herrscht ein steter Mangel an ländlichen Lohnarbeitern, der durch die „Sachsengängerei" trotz ihres mystischen Namens nicht beeinträchtigt wird.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 15. Januar.

Berlin. Der Reichstag versagte die beantragte Genehmigung zur strafrechtlichen Verfolgung des Reichstagsabgeordneten Joest wegen Beamtenbeleidigung und setzte die Berathung der Anträge auf Beseitigung der Lebensmittelzölle fort. Scipio (nat.-lib.) berichtete hierbei über die Petitionen des Posamentierwaarenhändlers Lange u. Gen. im sächsischen Erzgebirge auf Ermäßigung der Zölle auf Vieh, Holz und Korn, Aufhebung der Zuckermaterialsteuer und Beseitigung der Privilegien der bisherigen Brenner bei der Verbrauchsabgabe für Branntwein. Die Petitionskommission beantragt, diese Petitionen durch die Beschlußfassung über den Antrag Richter für erledigt zu erklären. Wisser befürwortet den Antrag Richter auf zunächst theilweise Aufhebung der Lebensmittelzölle. Die Kornzölle begünstigten nur das unerwünschte weitere Anwachsen der großen Landgüter. Infolge der Zölle seien deutscher Weizen und deutsche Gerste von den deutschen Märkten verdrängt, während der einheimische Bauer die deutsche Gerste als minderwerthig behandelt. Wisser vertheidigt dann Richter gegen die Vorwürfe v. Helldorf's. Nicht Fürst Bismarck, sondern die Hohenzollern und das deutsche Volk hätten das Deutsche Reich gegründet. Zorn v. Bulach bittet an den Zöllen nichts zu ändern. Die kleinen Grundbesitzer Elsaß-Lothringens hätten früher noch höhere Zölle gefordert. Der Kleinbauer in Süddeutschland verlange den Zollschutz dringend. In Frankreich werde der kleine Grundbesitz gerade von den liberalen Parteien bevorzugt. Hier gelte das Gegentheil. Selbst bei kleinen Gemeinden, die im Ganzen nur 2000 Doppelcentner Getreide produzirten, betrage heute die Mehreinnahme 8000 Mk., auch die Mühlenindustrie Elsaß-Lothringens würde durch die Zollaufhebung schwer geschädigt werden. Es müsse dem Hause doch wünschenswerth sein, wenn auch der westliche Theil des Reiches zufrieden sei. v. Komierowsky (Pole) erklärt sich gleichfalls gegen jede Herabsetzung der Zölle. Dillinger (Volksp.) bestreitet, daß man in Süddeutschland die Aufhebung der Zölle nicht wünsche. Sogar das badische Ministerium habe sich um Aufhebung der Viehsperre beim Bundesrathe verwandt. Eine weitere Bevorzugung des Großgrundbesitzes würde als Verrath an der Mehrheit der Bevölkerung erscheinen. Graf v. Hoensbroeck (Centr.) weist statistisch nach, daß die Brotpreise sich von den Zöllen völlig unabhängig entwickelt haben. Das Gleiche gelte von den Fleischpreisen. Die Aufhebung der Zölle würde im ganzen Lande einen gewaltigen Sturm entfesseln. Die Anträge bezweckten Schaffung eines ländlichen Proletariats, in das die Linke ihren Samen ausstreuen wolle. Das sei das Ziel der Anträge. Alles Andere sei Lug und Trug. In dem Aufruf der sozialdemokratischen Partei an die ländlichen Arbeiter ertöne die Sprache der Schlange im Paradiese (Zustimmung und Lachen). Dr. Barth (freis.): Der französische schutzzöllnerische Liberalismus sei von den deutschen Liberalen meist verschieden. Der Antrag Richter sei nicht gestellt, um von heute zu morgen eine Mehrheit zu gewinnen. Er enthalte ein Reform-Programm, das auf Jahre hinaus vorreiche. Es wehe doch heute schon ein ganz anderer Wind als vorm Jahre. Wollte man es etwa wagen, den österreichischen Handelsvertrag in Frage zu stellen (Zuruf: Jawohl!), dann wäre es bei einer Auflösung des Reichstages mit der jetzigen Mehrheit vorbei. Das ganze Schutzzollsystem bringe nur dem Kapitalbesitz Vortheil und biete dem Sozialismus günstige Blößen zum Angriff. Deshalb sei die schutzzöllnerische Kapitalisten-Politik selbstmörderisch und es sei erfreulich, daß die Regierung in diesem Punkte jetzt mehr Verständniß zeige, als früher unter Bismarck. v. Kardorff (Reichsp.): Die Angriffe auf Bismarck seien Richter zur Lebensgewohnheit geworden. Bei der großen Mehrheit des Volkes finde er damit keinen Anklang. Diese Angriffe glichen dem Verhalten gewisser Thiere dem todten Löwen gegenüber (Sehr richtig! und Lachen). Eine Zollermäßigung auf Getreide Oesterreich gegenüber würde den Charakter einer Ausfuhrprämie für österreichisches Getreide haben. Er halte sich nicht für berechtigt, für eine Herabsetzung der Zölle zu stimmen, auch wenn sie in Form des österreichischen Handelsvertrags vorgelegt werde. Er würde dies seinen Wählern gegenüber nicht verantworten können. v. Kardorff beantragte schließlich Namensabstimmung über die Anträge. — Weiterberathung morgen, außerdem 1 Berathung der Vorlage über die Prüfung der Handfeuerwaffen.

Berlin. Der Bundesrath beschloß heute bezüglich der Wiederbesetzung der Stelle des Präsidenten des Reichsgerichts, den Staatssekretär v. Oehlschläger vorzuschlagen. Der „Reichsanzeiger" konstatirt gegenüber den übertriebenen Schilderungen der Tagespresse, daß die Lage der Weber im Eulengebirge gegenwärtig nicht bedrohlicher sei, als seit Jahrzehnten und daß ein akuter Nothstand nicht vorliege. Alle bereits unternommenen Versuche, die Handweber oder ihre Kinder zu anderen Erwerbszweigen überzuführen, seien bisher an dem Widerwillen der Weber gescheitert. Sie zögen es vor, bei ihrer eine freie Bewegung gestattenden Hausindustrie ein kümmerliches Dasein zu fristen, als sich der strafferen Arbeitsordnung in einem anderen Erwerbszweige zu unterwerfen. Gleichzeitig dementirt der „Reichsanzeiger", daß die Immediateingabe der schlesischen Weber nicht zur Kenntniß des Kaisers gelangt sei. Der Kaiser habe vielmehr auf die Eingaben hin nur eine eingehende Erörterung derjenigen Maßnahmen befohlen, welche zur Herbeiführung einer Besserung dieser Verhältnisse geeignet seien. — Der Universitätsprofessor Fiedler in Straßburg, welcher von der Frankfurter Zeitung als Einsender der Nachricht bezeichnet wurde, daß dem Fürsten Bismarck der Posten eines mecklenburgischen Ministerpräsidenten angeboten worden sei, erklärt, daß jene Zeitung mystifizirt worden, da er die Nachricht nicht eingesendet, geschweige denn die Verantwortung für dieselbe übernommen habe. Er habe überhaupt von der Nachricht zum ersten Male gehört, als dieselbe von den Blättern abgedruckt und besprochen wurde. — Nach Berichten aus Candia ist es der kretensischen Gendarmerie gelungen, des Mörders des Deutschen, Dr. Reinich, in der Person eines in Canea ansässigen Muselmannes und berüchtigten Schmugglers Achmed Skania habhaft zu werden.

Berlin. Die hiesige Litterarische Gesellschaft veranstaltete heute im Concertsaale des Königl. Schauspielhauses eine Feier des hundertsten Geburtstages Grillparzer's. Besonders stark war die österreichische Kolonie vertreten, darunter der österreichische Botschafter Graf Szechenyi. Die Festrede hielt Fritz Mauthner. Später las Frl. Anna Haverland zwei Szenen aus Grillparzer's „Sappho" vor und wurde durch den Beifall der Versammlung veranlaßt, noch eine dritte Szene hinzuzufügen. Außerdem wurden Grillparzer's Lieder gesungen.

Kiel. Die aus Ostafrika heimkehrende „Carola" soll in Danzig außer Dienst gestellt werden.

Hamburg. Drei seewärts bestimmte Dampfer kehrten um, weil sich das Eis gesetzt hat, was seit langen Jahren nicht der Fall gewesen.

Bremen. Beim hiesigen Landgericht begann heute der Prozeß gegen Vetters und Cohn, die angeklagt sind, einer hiesigen Handelsfirma 627,000 Mk. unterschlagen zu haben.

Augsburg. Infolge erneut eingetretenen starken Schneesturmes ist die Verbindung mit den Nachbarorten unterbrochen und der Trambahn-Verkehr gänzlich eingestellt.

Wien. Anläßlich der heutigen Grillparzer-Feier legten Deputationen zahlreicher Vereine Kränze am Denkmal des Dichters im Volksgarten nieder. Bei der Feier in der Universität hielt Prof. Minor die Festrede. — Der türkische Botschafter Sadullah Pascha erlitt einen Schlaganfall. Sein Zustand ist bedenklich.

Petersburg. Das Spital zu Skopin brannte nieder, wobei 25 Personen in den Flammen umkamen.

London. Der Sultan von Witu, Fumo Bakari, soll von seinen Anhängern ermordet worden sein. — Amerikanische Depeschen lassen den Indianerkrieg als beendet erscheinen. Die Unterwerfung sämmtlicher Häuptlinge wird angekündigt. General Miles gab Namens der Regierung das feierliche Versprechen, das Kriegsdepartement werde künftig streng darüber wachen, daß die Indianer von den Agenten nicht beraubt würden. — Die Nachricht, daß die kaledonischen und nordbritischen Eisenbahngesellschaften dem Versöhnungskomitee in Glasgow und dem Bürgermeister in Edinburg gegenüber jedes Entgegenkommen abgelehnt haben, bis die Aufständischen zur Arbeit zurückgekehrt seien, hat hier große Erbitterung unter den Arbeitern hervorgerufen. Die Bahnarbeiter der südenglischen Bahnen beschlossen, ihren schottischen Collegen umfassende Unterstützungen zukommen zu lassen.

Die **Berliner Börse** verlief sehr lustlos, nur in wenigen Spekulationspapieren konnte sich einiges Geschäft entwickeln. Ordres aus der Provinz fehlten fast vollständig. Banken, Lombarden, Schweizer Bahnen und Mittelmeer-Aktien waren vorwiegend matt, während für Kohlenwerthe einige Kauflust bestand. Alle übrigen Gebiete behauptet. Von fremden Renten Italiener angeboten, ungarische Goldrente fest. Im Cassaverkehre Banken und Bahnen still, Bergwerke behauptet, für Industriepapiere zeigte sich einiges Interesse und die Curse waren meist besser. Von österreichischen Prioritäten mährisch-schlesische Centralbahn höher. Privatdiskont 3⅛ Proz. Nachbörse ruhig. — Wetter: Frost, leichter Schneefall, Nord-West-Wind.

Frankfurt a. M. (Abends.) **Credit** 271,25, **Staatsb.** 220,00, **Lomb.** 116,00, **Galizier** 187,25, **Egypter** 97,70, **4proz. Ung. Goldr.** 92,50, **Disconto** 214,00, **Dresdn. Bk.** 176,10. **Laura** 142,50. **Gelsenkirchen** 175,50. **Befestigt.**

Wien. (Abends.) **Credit** 307,30, **Staatsbahn** 206,75, **Lombarden** 130,50, **Nordwest** 216,00. **Marknoten** 56,10. **Ung. Credit** 353,25. **Schwach.**

Paris. (Schluß.) **Rente** 95,15. **Anleihe** 105,15. **Italiener** 92,15. **Staatsbahn** 546,25. **Lombarden** 303,75. **do. Prioritäten** —. **Spanier** 76. **Egypter** 496,93. **Ottomanen** 622,50. **Escompte** 615,00. **Träge.**

Paris. Produkten (Schluß.) **Weizen per Januar** 26,70, **per Mai-August** 26,91, **behauptet.** **Spiritus per Januar** 37,25, **per Septbr.-Decbr.** 39,50, **matt.** **Rüböl per Januar** 64,75, **per Mai-August** 67,25, **fest.**

Amsterdam. Produkten (Schluß). **Weizen per März** —, **per Mai** —, **Roggen per März** 154, **per Mai** 149.

Oertliches und Sächsisches.

— Vorgestern Abend hat im Königl. Schloß der erste diesjährige **Kammerball** stattgefunden, zu dem gegen 300 Einladungen ergangen waren. Außer beiden Königl. Majestäten, die im Schloß übernachteten, nahmen an der Festlichkeit Theil: Ihre Königl. Hoheiten Prinzen Georg, Friedrich August, Prinzeß Mathilde, Ihre Durchlauchten Fürst Reuß j. L. und Prinz von Schönburg mit Gemahlin und Tochter, ferner das diplomatische Korps, die Minister, die Generalität, Herren der ersten Hofrangordnungen und zahlreiche Offiziere. Als Vortänzer fungirte wiederum der Premierleutnant im Gardereiter-Regiment Graf Rex. Die Festlichkeit währte bis kurz nach 1 Uhr. Um 11 Uhr ward an kleinen Tischen im großen Ball- und Banket-Saale das Souper eingenommen. Der Ball, zu dem die gesammte Schützenkapelle unter Direktor Keil's Leitung die Musik aufführte, fand im Marmorsaale statt.

— Mittwoch Nachmittag beehrte Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde das Schwedisch-Heilgymnastische und **Massage-Institut**, Pragerstraße 8, 1, mit ihrem Besuche. Ebenso besuchte Se. Königl. Hoheit Prinz Albert in Begleitung seines militärischen Erziehers, Leutnant v. d. Decken, das Institut behufs einer Kur.

— Der Rektor und Organist August **Müller** in Dohna erhielt das Verdienstkreuz.

— Dem Besitzer des Kartographischen Instituts in Leipzig, Dr. Hans **Meyer**, wurde die großherzoglich Mecklenburg-Schwerin'sche Verdienstmedaille in Gold verliehen.

Pfund's sterilisirte (keimfreie) **Kindermilch.** Zur Kinderernährung.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 41/42.

— Den Besitzern der in Leipzig unter der Firma „Wilhelm Felsche“ bestehenden Chokoladenfabrik Hermann Friedrich Adolf Schütte-Felsche und Johanne verehel. Schütte-Felsche geb. Felsche wurde das Prädikat „Königliche Hoflieferanten“ verliehen.

— Die sächsischen Eisenbahnen sind bis gestern trotz starker Schneefälle von Verwehungen bewahrt geblieben, während in Nord- und Ost-Deutschland sowohl, wie in Oesterreich-Ungarn die Bahnen von Schneeverwehungen vielfach heimgesucht wurden. Am Montag und Mittwoch war allerdings auch in Sachsen zeitweise der Verkehr schwierig, und Zugsverspätungen sind vielfach eingetreten. Die ersten wirklichen Verwehungen traten jedoch in der Nacht zum Donnerstag ein, und zwar betraf dies zuerst die neu eröffnete Linie Brand-Großhartmannsdorf. Dort blieb der letzte Personenzug von Brand vor Erreichung des Endzieles im Schnee stecken, und da ein Durchbrechen der Schneewehen nicht möglich war, so wurde der Zug wieder nach Brand zurückgebracht. Da ein Versuch am Donnerstag Morgen, den Zug nach Großhartmannsdorf durchzubringen, mißlang, so konnte auch der erste Zug von dort nach Brand zu nicht verkehren. Im Laufe des Vormittages gelang es jedoch, den Verkehr hier wieder herzustellen. Verweht und unfahrbar wurde ferner die Linie Ronneburg-Meuselwitz zwischen Großbraunshain und Dobitschen und zwischen Kostitz und Großröda. Auf den hier einmündenden Hauptlinien verkehrten die Züge mit starken Verspätungen. Der Frühschnellzug von Breslau kam beinahe eine Stunde, der Nachtschnellzug von München über Bamberg-Nürnberg ebenfalls über eine Stunde (statt 9 Uhr 50 Min. erst ½12 Uhr Vorm.) später hier an. Der Magdeburger Schnellzug erreichte in Leipzig den Anschluß nach Dresden überhaupt nicht. Im Uebrigen gelang es, den Verkehr mit Mühe aufrecht zu erhalten. Zu dem jetzt herrschenden, überaus starken Kohlenverkehr passen allerdings die Hindernisse, welche der Schneefall bewirkt, herzlich schlecht.

— Auch bei uns erinnert man sich seit lange nicht eines so hartköpfigen Winters, denn er hat mit seiner bitteren Strenge schon im November begonnen. Wenn, wie in diesem Jahre, jene großen Eisfelder, die alljährlich an der Küste von Grönland abbrechen und zum Süden treiben, nicht bis zur Breite von Irland schmelzen, sondern in Mengen und oft zu einem Umfange von 20—25 Kilometern bis in den warmen Golfstrom gelangen, der vom mexikanischen Meerbusen quer über den atlantischen Ocean nach Nordeuropa abfließt, so steht es für uns schlecht. Der Golfstrom, diese Warmwasserheizung Westeuropas, der das vegetationsreiche Irland so „grün“ und Norwegen so bewohnbar macht, giebt uns unsere mildere Temperatur. Muß er aber so große Eisberge zerthauen, so wird erstaunlich viel Wärme verbraucht und wir haben kalte, regnerische Sommer und rauhe, schneereiche Winter.

— Das Königliche Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts ist in der Lage, an Zugehörige seines Ressorts drei Unterstützungen im Betrage bis zu Einhundert Mark zum Gebrauche einer Kur in Marienbad, nach Befinden freie Wohnung daselbst auf die Kurzeit, zu gewähren. Bewerbungen um diese Unterstützungen sind längstens bis zum 14. März d. J. einzureichen.

— Im hiesigen Stadtkrankenhause beträgt die Zahl der Kranken, die mit der Koch'schen Lymphe behandelt worden sind, 179. Von diesen gehörten 131 den inneren Abtheilungen, 42 der chirurgischen und 6 der Abtheilung für Hautkrankheiten an. Es hat sich gezeigt, daß die chirurgischen Kranken und Hautkranken im Allgemeinen von Anfang an größere Dosen vertrugen als die an Lungenschwindsucht Leidenden. Das Koch'sche Mittel wird nun seit länger als sechs Wochen im hiesigen Stadtkrankenhause angewendet. Die Reaktionserscheinungen waren fast in allen Fällen genau dieselben, wie sie Koch seinerzeit mitgetheilt hat und wie sie hinreichend bekannt sind. Von großem Werthe hat sich das Mittel für die Diagnose erwiesen. Sichere Heilungen wurden im Krankenhause bei Lungenkranken bis jetzt noch nicht beobachtet; es werden vielleicht Monate vergehen, ehe man ein endgiltiges Urtheil über Heilerfolge abzugeben vermag und erst nach Jahren wird man wissen, welcher Einfluß durch das Koch'sche Mittel auf Verbreitung der Lungenschwindsucht und auf die Sterblichkeit an dieser Krankheit ausgeübt wird. Sichtliche Erfolge und Besserungen wurden aber bei einer größeren Zahl chirurgischer Kranken im Stadtkrankenhause erzielt. Indessen darf man die Fortschritte bei Lungenkranken, die sich speziell bei vier Behandelten gezeigt haben, doch nicht ohne Weiteres auf die Anwendung des Koch'schen Mittels beziehen, da die betreffenden Kranken nach der Aufnahme in's Krankenhaus durch die bessere Pflege und Kost, durch die Ruhe ꝛc. in ungleich bessere Verhältnisse versetzt wurden, als die waren, in denen sie sich vorher befanden. Denn auch in früheren Jahren sind bei anderen Lungenkranken auch ohne jede medikamentöse Behandlung ähnliche günstige Resultate erzielt worden. Jedenfalls sind noch weitere Erfahrungen abzuwarten. Kranken, welche an vorgeschrittener Lungenschwindsucht leiden, sind die Einspritzungen entschieden zu widerrathen, da sie diesen mehr schaden als nützen, ja sogar lebensgefährlich werden können. Fünf Kranke, welche sich im letzten Stadium der Schwindsucht befanden und deren Zustand keine Aussicht auf Besserung gab, welche aber mit aller Entschiedenheit die Einspritzungen verlangten und sehr unglücklich waren, als man sie ihnen verweigern wollte, starben — einer im Reaktionsfieber, bald nach der Injektion. Es fanden sich bei der Sektion in drei Fällen frische entzündliche Erscheinungen in der Lunge und in den Drüsen, welche zwar nicht ohne Weiteres auf die direkte Einwirkung des Mittels zurückgeführt werden konnten, deren Entstehung aber wahrscheinlich durch die Anwendung des Mittels befördert wurde. Es geht übrigens aus allen Beobachtungen mit Wahrscheinlichkeit hervor, daß das Koch'sche Mittel überall im Körper das tuberkulöse Gewebe aufsucht, zunächst mit einem entzündlichen Wall umgiebt und dann, besonders in chirurgischen Fällen, Heilungsvorgänge einleitet und den Bacillen ihren Nährboden entzieht. — Die Aerzte im Stadtkrankenhause sind übrigens der Ansicht, daß man das Mittel nunmehr auch jedem praktischen Arzte zugänglich machen könne. In Brandenburg haben die Aerzte in einem gemeinsamen Protest sich gegen den jetzigen Modus der Versendung des Koch'schen Mittels ausgesprochen, das man bis jetzt blos an Heilanstalten, auch an solche, deren Existenz erst neuern jüngsten Datums ist, und nicht auch an promovirte Aerzte ablasse, denen man ja bisher die Verabreichung der stärksten Arzneimittel bez. Gifte anvertraut habe, wie den geprüften Apothekern die Anfertigung derselben; jedenfalls werde das Koch'sche Mittel eine objektivere Beurtheilung erfahren, wenn es bezüglich seiner Anfertigung, Verschreibung und Anwendung den übrigen Arzneimitteln der deutschen Pharmakopoea gleichgestellt werde.

— In dem gestrigen Polizeibericht heißt es: „Der Naturprediger Guttzeit benutzte den für gestern (Mittwoch) Abend über die Tyrannei der Mode im Saale des „Trianon“ angekündigten Vortrag dazu, in der gehässigsten Weise gegen die Behörden und die von ihnen erlassenen Verfügungen vorzugehen. Da er trotz Verwarnung des überwachenden Polizeibeamten hiervon nicht abließ, mußte die Versammlung aufgelöst werden. Die etwa tausendköpfige Menge entfernte sich zum Theil nur langsam. Guttzeit selbst suchte im Saale seine Schriften zu verkaufen, wodurch der Abzug des Publikums sich verzögerte. Auf der Straße folgte ihm unter Schreien und Lärmen eine große Menschenmenge, so daß die Polizeibeamten sich genöthigt sahen, dieser bedeutenden Störung der öffentlichen Ordnung durch Sistirung des Herrn Guttzeit, welcher in seiner auffälligen Tracht absichtlich langsam ging, nach der Wache des 1. Polizeibezirks ein Ende zu machen. Nachdem sich die Menge verlaufen, ist er daselbst wieder entlassen worden. Verschiedene Personen sind wegen dieses Ausschreitens zur Anzeige gekommen.“ — Ueber die Versammlung erfahren wir noch Folgendes: Der große Saal dieses Etablissements war gestopft voll und waren weit über 1000 Personen anwesend, darunter besonders das Stammpublikum des Trianon, außerdem aber auch eine Anzahl Bürger, zum Theil mit ihren Frauen, die wohl nur gekommen waren, um den Redner einmal näher kennen zu lernen. Guttzeit wollte über die Tyrannei der Mode sprechen, sein ganzer Vortrag war aber vielfach nur eine Kritik der verschiedenen gerichtlichen und polizeilichen Maßregelungen, die er hier in Dresden und anderwärts zu erleiden gehabt hat. Die Redeweise, deren er sich dabei bediente, war häufig eine äußerst scharfe. Im Eingang sprach er von der Verhandlung gegen ihn beim hiesigen Oberlandesgericht, die kürzlich stattgefunden hat, dann erwähnte er, daß er in Rudolstadt wegen Vergehens gegen die Religion zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt worden sei. Auch in diesem Falle fühlte er sich durchaus unschuldig. Nachdem er ausführlich von dem Zwange der Mode gesprochen hatte, dem die Menschheit unterworfen sei, von dem er sich aber befreit habe, kam er wieder auf seine Kleidung zu sprechen und bestritt, damit groben Unfug zu verüben. Daß er damit auffällig werde, sei richtig, allein in einer großen Stadt sei Vieles auffällig, ohne deshalb Unfug zu sein. Menschen liefen zusammen, wenn sich Seiltänzer oder Schnellläufer produzirten, oder Fürsten oder Raubmörder zeigten. Diese letztere taktlose Redewendung fand sogar Beifall bei einem Theile des Auditoriums. Jedenfalls wolle man seinen Ideen auf indirektem Wege entgegentreten. Er glaube aber nicht, daß wir in einer Zeit lebten, wo der Fortschritt als Unfug bestraft werde. Die hier auftretenden Indianer hätten durch ihre Kleidung auch Aufsehen erregt, die Behörden seien nicht eingeschritten; dasselbe sei bei dem hier aufhältlichen Schotten mit seinen nackten Beinen der Fall, dieser sei noch nicht bestraft worden, vermuthlich, weil er ein Ausländer, oder weil er reich sei. Diese Ausführungen fanden langanhaltenden stürmischen Beifall. Der zur Ueberwachung anwesende Beamte veranlaßte nun den Redner, sich streng an sein Thema zu halten. Als Guttzeit sofort antwortete, das sei sein Thema, erfolgte die Auflösung. Ein Theil des Publikums brachte Hochrufe auf Guttzeit aus. Die Räumung des Saales erfolgte durch Gendarmen in Uniform, ging jedoch nur langsam vor sich.

— Mit Namensunterschrift erhalten wir folgende Zuschrift: „Ich fahre gestern, Dienstag, d. 13. d. M., mit meiner Frau Nachmittags mit dem 5 Uhr 10 Minuten von Dresden-Neustadt abgehenden Zug in der Richtung nach Bautzen. Wir erhalten ziemlich vorn in den ersten Wagen ein Coupee, und zwar das erste des betreffenden Wagens allein. Es mochte in der Mitte zwischen Dresden und Klotzsche sein, als auf einmal meine Frau höchst erschrocken ruft, am Fenster sähe Jemand schon zum wiederholten Male herein. Sofort mich nach dem Fenster der rechten Seite wendend, gewahre ich an dem ersten kleinen Fenster ein Männergesicht an die Scheiben gepreßt, welches erst dann verschwindet, als ich im Begriff bin, das größere Fenster herunterzulassen. Nachdem dies geschehen, sehe ich einen Mann, durchaus nicht Bahnbeamten, eben vom Trittbrett nach der Stirnseite des Wagens, wo die Tritte nach dem Bremsersitz führen, verschwinden. In Klotzsche angekommen, machte ich sofort dem Schaffner davon Mittheilung, der mir aber lachend sagte, ich müßte mich wohl getäuscht haben, und auch der Zugführer konnte Nichts in Erfahrung bringen, nachdem er den Schaffner gefragt, ob unterwegs Jemand eingestiegen sei. Ein Herr, der zwei Coupees hinter uns saß, hatte den betreffenden Menschen auch gesehen, und sprachen wir auf verschiedenen Stationen unsere Verwunderung aus, daß von Seiten des Zugpersonals dieser Sache so gut wie gar keine Bedeutung beigelegt wurde. Was der Mensch beabsichtigt hat, ob er unterwegs bei der langsamen Bewegung des Zuges bei der großen Steigung aufgesprungen ist und irgend etwas Schlimmes vorhatte, ist nicht zu sagen, jedenfalls ist dieser Fall, namentlich wenn er einer Dame, die allein im Coupee sitzt, vorkommt, geeignet, in die Sicherheit auf der Bahn großen Zweifel zu setzen, ganz abgesehen von dem Schreck, den die betreffenden Personen davontragen.“

— Nach Abschluß der von Herrn Regierungsrath Dr. Rumpelt bearbeiteten Handausgabe des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes vom 22. Juni 1889 sind noch eine Anzahl wichtiger Ausführungsverordnungen erlassen worden, welche auf Wunsch der betheiligten Kreise in einem, von dem genannten Verfasser bearbeiteten und ebenfalls im Verlage von C. Höckner, Dresden, erschienenen Ergänzungshefte zusammengefaßt worden sind.

— Der Frauen-Erwerbs-Verein veranstaltet morgen, Sonnabend, einen Unterhaltungsabend in Braun's Hotel unter Mitwirkung des Königl. Hofschauspielers Herrn Gunz, der Hofopernsängerin Frl. Brüning, des Pianisten Herrn Sherwood, Lehrer am Königl. Conservatorium und Herrn Kammermusiker Nebelong.

— Die jetzt in den Räumen des Königl. Kunstgewerbe-Museums ausgestellte zweite Abtheilung des Cyklus „Verwendung von Naturformen in Kunst und Kunstgewerbe“ hat seit einigen Tagen eine nicht uninteressante Bereicherung erfahren. Dieselbe besteht in dem selbst geschaffenen Unterrichtsmaterial des Oberlehrers v. Bank an der Kunstschule in Breslau. Es sind dies Blätter und Blüthen, welche, zwischen zwei Glastäfelchen gepreßt und getrocknet, gegen das Licht gehalten, die wundervollen Formen der überaus reich gestaltenden Natur zeigen. Den mannigfachen Wünschen des besuchenden Publikums entsprechend, wird die Abtheilung dieser Ausstellung eine Verlängerung erfahren und bis zum Sonntag, d. 26. Jan., geöffnet bleiben.

— Gestern Vormittag lief auf dem Böhmischen Bahnhofe hier der in langsamer Anfahrt begriffene Berlin-Elsterwerdaer Personenzug kurz vor dem Anfahrtsperron in Folge falscher Weichenstellung auf das nach der Wagendrehscheibe führende Nebengleis. Da der Lokomotivführer mit großer Vorsicht handelte, so geriethen nur die beiden Vorderachsen seiner Maschine auf die Drehscheibe, in dieselbe einbrechend, während den nachfolgenden Wagen nichts geschah. Weitere Folgen hatte der Unfall nicht.

— „Durch List zum Ziel“ ist die Devise, welche sich die Stammtischgesellschaft „Rothe Nase“ in Aster's Restaurant in der Neustadt auf ihre Fahne geschrieben hat und auf Grund welcher wiederum auch in deren letzter Sammelperiode vom 1. Oktober bis Ende Dezember ein recht erfreuliches Resultat für Weihnachtsgaben an alte, gebrechliche Leute und kinderreichgesegnete Wittwen erreicht wurde. Eingegangen sind von 332 Mitgliedern in Summa 316 Mk. 10 Pfg., wovon seiner Zeit den Ueberschwemmten bereits 50 Mk. überwiesen wurden; 74 Parteien erhielten als Neujahrsgeschenk je 4 Butten Kohlen frei in's Haus, 10 sieche Kranke je 5 Mk. baar und endlich 20 Mk. ein kürzlich in seinem Berufe plötzlich erblindeter Droschkenkutscher.

— Gestern früh wurde auf einer Kellertreppe auf der Rosenstraße ein kleines Mädchen schlafend gefunden, welches sich den Abend vorher verlaufen und sich nicht nach Hause gefunden hatte.

— Am vergangenen Montag hat sich von hier ein junger, 18jähr. Mensch entfernt, welcher in einem an seine bekümmerten Eltern gelangten Briefe die Absicht ausgesprochen hat, sich in der Umgegend von Dresden im Walde das Leben zu nehmen. Derselbe ist mittelgroß, hat dunkelblondes Haar und war mit dunkelblauem Winterüberzieher, dunklem Jacketanzug und grauem Filzhut bekleidet. Die Eltern desselben bitten, im Auffindungsfalle die nächste Behörde umgehend gefälligst in Kenntniß setzen zu wollen.

— Leipzig, 15. Januar. Ein in den dreißiger Jahren stehender Dienstmann, der in dem Hause Nikolaistraße 33 die Dienste eines Hausmanns versieht und seit zwei Tagen vermißt wurde, wurde gestern Vormittag in einer Niederlage genannten Grundstückes todt aufgefunden. Der Mann hatte sich beide Pulsadern an den Armen aufgeschnitten. Sein Tod ist infolge von Verblutung eingetreten. — Gestern Abend ½6 Uhr wurde der 48 Jahre alte Militärinvalid Bosdagh aus Oschätzchen auf einem Schneehaufen in der Sternwartenstraße liegend erstarrt aufgefunden. — Die hiesige Studentenschaft begeht den Tag der Errichtung des Deutschen Reiches auch in diesem Jahre feierlich. Da der 18. Januar d. J. auf einen Sonntag fällt und daher schwer passende Räumlichkeiten für diesen Tag zu gewinnen sind, so ist die Feier, welche in einem großen Festkommers bestehen soll, auf den Abend des 19. Januar verlegt worden. Leider vereinigt sich die gesammte Studentenschaft nicht zu einem großen imposanten Commers. Denn bislang sind zwei Commerse angekündigt, einer von der Vereinigung der schlagenden Verbindungen und der andere von dem Unicolorenverband bestand. Letzterer findet in dem großen Saale der Centralhalle statt, ersterer im Krystallpalast.

— Nachdem in Wüstenbrand erst vor einigen Tagen das am Bahnhof gelegene Schubert'sche Gut ein Raub der Flammen geworden ist, entstand in der Nacht zum 14. d. M. abermals Feuer und zwar in der Berger'schen Bleicherei; mehrere Trockenräume brannten aus.

— Dienstag Vormittag in der 10. Stunde fand man in Burgstädt in dem an der Mohsdorfer Straße gelegenen Schlachthaus des Roßschlächters Brause den Leichnam eines Erhängten, in dem der Einwohner M. aus dem nahen Burkersdorf ermittelt wurde.

— In der Gemeinde Oelsnitz ist die Errichtung einer elektrischen Central-Anlage in sichere Aussicht genommen worden.

— Die sofort eingeleiteten polizeilichen Recherchen über den in der Sonntagsnummer gemeldeten Diebstahl in Biensdorf bei Frankenberg haben zu dem Resultat geführt, daß der ganze Ueberfall von der angeblich von den Dieben mit dem Messer bedrohten Braut des Bestohlenen erdichtet worden ist. Das junge Mädchen, Namens Pauline Neusa aus Schlesien, ist bereits in Haft genommen worden unter dem dringenden Verdacht, den Diebstahl des Geldes selbst ausgeführt zu haben.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Dem Reichstage liegen zwei Anträge auf Entschädigung für unschuldig erlittene Strafen vor. Der eine hat den Abgeordneten Rintelen, Mitglied der Centrumspartei, der andere den deutschfreisinnigen Abgeordneten Träger zum Urheber. Beide Anträge unterscheiden sich lediglich in der Begrenzung der Entschädigungspflicht.

Bei der Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefes der Stadt Bernburg an den Fürsten Bismarck gab derselbe seiner Freude über das schöne Kunstwerk, welches der Stadt Bernburg zur Ehre gereiche, in den wärmsten Worten Ausdruck. Der Fürst sprach viel über Anhalt und sein Fürstenhaus. Bei dieser Gelegenheit erlaubte sich Oberbürgermeister Pietscher die Frage, ob es wahr sei, daß ihm, dem Fürsten, im Jahre 1851 der anhaltische Ministerposten angeboten worden sei? Der Fürst erklärte, es seien ihm in jener Zeit mehrfach Ministerposten in nichtpreußischen Staaten angeboten worden; daß dies aber in jenem Jahre von Anhalt auch geschehen sei, glaube er kaum. Er hätte auch ein solches Amt nicht annehmen können, denn er sei damals schon Bundesbevollmächtigter Preußens in Frankfurt a. M. gewesen. Auch Hannover habe ihm den Ministerpräsidentenposten angeboten; dieses Amt habe er aber noch weniger annehmen können, weil seine Ansichten ganz andere gewesen seien, als die des Königs Georg. Die Erscheinung des Fürsten Bismarck, schreibt der Führer der Deputation, ist geradezu imponirend, man steht dem Fürsten Bismarck gegenüber unter einer Art Bann. Dabei ist der große Mann in seinem ganzen Wesen schlicht und einfach und außer einer gewissen Herbheit des Urtheils läßt sich nicht die geringste persönliche Gehässigkeit bemerken, die dem Fürsten in letzter Zeit in Zeitungsberichten so vielfach nachgesagt worden ist. Alles, was der große Mann spricht, ist historische Wahrheit. Es ist mir natürlich nicht gestattet über Einzelheiten, die der Fürst gesprochen hat, zu berichten und zu erzählen, was er über Fürsten und Staatsmänner geäußert hat. Aber ich kann erklären, daß seine Aeußerungen ohne jeden verletzenden Beigeschmack gewesen sind. Durch das, was wir aus dem Munde des Fürsten Bismarck vernommen, haben die erwähnten gefärbten Zeitungsberichte viel an ihrer Glaubwürdigkeit verloren, denn von Ueberhebung oder von Verurtheilung von Personen und Verhältnissen bemerkten wir keine Spur. Zu unserer Freude haben wir aber gesehen, daß der Fürst körperlich und geistig vollkommen frisch ist. Von den drei Stunden, welche wir im intimsten Verkehr mit dem Fürsten zugebracht haben, hat er fünf Sechstel allein im Gespräche ausgefüllt, ohne daß an ihm auch nur eine Spur von Müdigkeit zu bemerken gewesen wäre.

Im Etat der General-Ordens-Kommission fehlt zum ersten Mal die Position „Ehrensold für die Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse aus den Befreiungskriegen“. Im vergangenen Jahre ist der letzte Inhaber dieses Ordens gestorben.

Der lateinische Aufsatz dürfte schon jetzt in Preußen beseitigt sein. Im Obercoetus der Ober-Prima des Königl. Louisen-Gymnasiums in Berlin sollte nach einer vorher getroffenen Anordnung ein lateinischer Klassenaufsatz geschrieben werden, doch ist auf höhere Anweisung davon Abstand genommen worden. Es wurde den betreffenden Ober-Primanern auch angedeutet, daß der lateinische Aufsatz bereits in dem bevorstehenden Abiturienten-Examen in Fortfall kommen soll.

Ueber die Eisbrecherfahrt, welche der Kaiser von Swinemünde nach Stettin unternahm, wird Folgendes berichtet: Auf einen Wink des Kaisers wurde das Schiff bestiegen und unter brausenden Hochs setzten sich die Schiffe in Bewegung, voran der „Berlin“, dem in ein paar hundert Schritten Entfernung der zweite Eisbrecher „Stettin“ folgte. Langsam dampften die Schiffe vorwärts durch den fast eisfreien Strom der See zu. Der Kaiser, in glücklichster, frischester Stimmung, drückte mehrfach seine Freude an der eigenartigen Szenerie und den verschiedenen Einzelheiten derselben aus. Mit Interesse nahm er das noch im Eise liegende, trübselig genug dreinschauende Wrack der im Herbst gestrandeten „Naomi“, von deren Mast noch die Nothflagge wehte, in Augenschein. Vorüber am Leuchtthurm, an dem grünen, alten, dem neuen rothen Leuchtfeuer am Ende des Molenkopfs dampften die Eisbrecher, denen der schmucke, scharfgebaute Lootsendampfer und der dritte Eisbrecher „Swinemünde“ schon vorher entgegengekommen waren, in die See hinaus, zugleich den Weg weisend für den mächtigen Passagierdampfer der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft „Polaria“, der bald nachher nach Kopenhagen abgehen sollte. Hinter den Molen war die See eine Strecke vollkommen eisfrei, eine glatte, graue Fläche; ein weißer scharf sich abhebender Streifen in der Ferne kündigte die eigentliche Eisregion an, der man in rascher Fahrt näher rückte. Schon traten links am Horizont die anmuthig geschwungenen Linien der duftumwobenen Küste mit Ahlbeck und Heringsdorf deutlicher hervor, als der „Berlin“ die eigentliche Eisregion erreichte und nun knisternd und krachend seine Bahn durch das Eis brach. Mit regster Aufmerksamkeit und in alle Einzelheiten dringend, verfolgte der Kaiser und mit ihm sein Gefolge die Arbeit des wackeren Dampfers, der freilich heute noch härtere Arbeit thun sollte. Der Kaiser beobachtete genau, oft weit über Bord gebeugt, die Wirkungen des Schiffes, stieg selbst in die Maschinenräume hinab und sprach seine Befriedigung über die Einrichtung derselben und die Leistungen der Eisbrecher aus. Das Schiff manövrirte, ging vor- und rückwärts, drehte sich auf der Stelle und brach das Eis mit Leichtigkeit, freilich nicht ohne harte Stöße und das eigenthümliche Rasseln, Schnurren und Dröhnen, daß die großen und kleinen Schollen beim Brechen und bei der Arbeit der Schraube verursachen. Dort fand sich für den Kaiser auch Gelegenheit, auf einen weitklafternden Seeadler, freilich auf tüchtige Entfernung, einen Schuß abzugeben. Beim Einlaufen in die Swine stieg aus den verschneiten Hafenbatterien mit ihren scharf gezeichneten Profilen weißer Dampf auf, in schweren Wolken sich ballend, ein matter Blitz, eine neue Wolke, dann hallten über die Wellen die ersten Kaisergrüße der Festungsgeschütze, die mit 30 Schuß salutirten. Einen eigenthümlichen Eindruck machte es, als nach einem Schusse ein kreisrunder Rauchring, wie ihn der Raucher manchmal bildet, aber von mächtigem Durchmesser, sich aus der Wolke lostrennte und langsam aufwärts stieg. Auf der Höhe der ersten Anlegestelle stieß ein Boot an den „Berlin“, Depeschen bringend und empfangend, dann dampften die Schiffe, denen sich auf das Signal „Folgen“ der „Swinemünde“ anschloß, unter brausenden Hochs des tausendköpfigen Publikums auf dem Bollwerk an Swinemünde vorbei hinein in die Kaiserfahrt. Kurz vor Beendigung der Haffahrt fand in dem Speiseraum im Vorderschiff ein Frühstück statt, das vortrefflich war und dem man nach der schließlich doch durchkältenden Fahrt allerdings volle Gerechtigkeit angedeihen ließ. Der Kaiser war in vortrefflichster Stimmung und bezauberte Alles durch seine Liebenswürdigkeit.

Trotz des offiziellen Dementi betreffs der Berufung des Fürsten Bismarck zur Ministerpräsidentschaft von Mecklenburg hält die „Frkf. Ztg.“, aus welcher diese Mittheilung stammt, ihre Angaben aufrecht. Sie begründet dieselben damit, daß vielleicht der Großherzog, von dem das Dementi nicht persönlich ausgehe, persönlich den betreffenden Schritt gethan habe. Als ihren Gewährsmann nennt die Zeitung den Straßburger Professor Ziegler, der dem Fürsten als Sprecher einer Deputation neulich eine Huldigungsdepesche aus den Reichslanden überreichte.

In der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ macht Prof. Koch Angaben über den Weg, den er bei seiner Entdeckung eingeschlagen habe. Er habe zuerst gefunden, daß Versuche mit verimpften Tuberkelbazillen anders auf gesunde als auf tuberkulose Versuchsthiere wirkten, ferner, daß abgetödtete Reinkulturen von Tuberkelbazillen, nachdem sie verrieben und im Wasser aufgeschwemmt, bei gesunden Versuchsthieren unter der Haut eingespritzt werden konnten, ohne daß eine lokale Eiterung entstand, während tuberkulose Versuchsthiere durch Einspritzung von geringen Mengen aufgeschwemmter Kulturen getödtet wurden. Bei einer vorgenommenen Verdünnung blieben jedoch die Thiere leben. Dies war der Entdeckungsweg. Indem Koch die heilende Substanz zu extrahiren versuchte, fand er das Mittel, mit welchem das neue Heilverfahren gegen Tuberkulose ausgeübt wird. Das Mittel ist ein Glycerinextrakt aus den Reinkulturen der Tuberkelbazillen. Die Substanz steht den Eiweißkörpern nahe, gehört jedoch nicht zu den Toxalbuminen. Den Vorgang der spezifischen Wirkung stellt sich Koch folgendermaßen vor: Die Tuberkelbazillen produziren bei ihrem Wachsthum im lebenden Gewebe einen Stoff, welcher die lebenden Umgebungselemente abtödtet und in einen Zustand der Coagulationsnekrose (Tod des Gewebes mit Gewinnung der abgestorbenen Organtheile) überführt, sodaß der Bazillus nicht fortzuwachsen vermag, sondern abstirbt. Auf diese Weise erkläre sich die auffallende Erscheinung, daß in frisch tuberkulos erkrankten Organen zahlreiche Bazillen gefunden werden, während letztere in den spezifisch erkrankten Organen selten sind oder ganz fehlen. Koch spricht die Ueberzeugung aus, daß es durch die Steigerung der nekrotisirenden Substanz möglich sei, in der Umgebung des Bazillus die Ernährungsverhältnisse für diesen immer ungünstiger zu gestalten. Darin liege die spezifische Heilwirkung des Mittels. Mit dieser Ansicht seien alle bisherigen Beobachtungen erklärlich und es hätten sich auch alle seine, Kochs, ursprünglichen Angaben über die voraussichtliche Heilwirkung des Mittels bestätigt.

In Berlin tagte eine von 4000 Personen besuchte sozialdemokratische Versammlung, in welcher über die Gründung einer Berliner Arbeiter-Akademie berathen wurde. Liebknecht entwickelte in längerer Rede die Einzelheiten des Projektes, das er als eine Fortsetzung des früheren Leipziger Arbeiterbildungsvereins bezeichnete. Die zu begründende Hochschule solle, dem Grundsatz „Wissen ist Macht“ zufolge, die Arbeiter zum Kampfe mit geistigen Waffen befähigen, denn bloße Leidenschaft führe nur zu den Barrikaden, dauernde Herrschaft können nur die geistig durchgebildeten Arbeiter

erringen. Demgemäß solle vor Allem die deutsche Sprache in dem neuen Institut gepflegt und so die Arbeiter zu vollendeten Debatteren und Agitatoren ausgebildet werden. Stadtverordneter Vogtherr berichtete über die Statuten des neuen Unternehmens. Darnach sind Einrichtungen von Unterrichtskursen und Vorlesungen geplant, die Errichtung einer Bibliothek und Lesezimmer, Verbreitung zweckdienlicher Schriften, sowie in Folge einer Anlehnung an die schon bestehende Freie Volksbühne Veranstaltung von Festlichkeiten u. s. w. Als Monatsbeitrag wurden 25 Pfg. angesetzt. Man hofft bald in der Lage zu sein, eigene Vereinsräume zu schaffen. Die Versammlung nahm einstimmig eine Resolution an, in welcher der Verein für gegründet erklärt wurde.

Es ist ein werthvolles Eingeständniß, welches ein Berliner freisinniges Blatt macht, wenn es gegenüber den Darstellungen des französischen Botschafters Herbette über die deutschen Arbeiterverhältnisse schreibt: „Dabei verschweigt Hr. Herbette anscheinend, was in Deutschland von Reichs-, Staats- und Gesellschaftswegen zu Gunsten der Arbeiter geschehen ist und noch alle Tage geschieht, wenigstens erwähnt das telegraphische Resumé mit keinem Sterbenswörtchen der sozialen Reformen, der Krankheits-, Unfall-, Invalidität- und Altersversicherung mit ihren nach vielen Hunderten von Millionen zu berechnenden Aufwendungen der Gesammtheit im Interesse des Arbeiterschutzes. Auf solche Art lassen sich denn freilich Parallelen ziehen, welche der französischen Eigenliebe wohlgefällig sind, läßt sich sogar die Behauptung aufstellen, daß der deutsche Arbeiter sein Leben unter schwierigeren und unsicereren Bedingungen friste, als der französische, obwohl doch dem letzteren bis auf den heutigen Tag noch alle jene gesetzlichen Bürgschaften in Bezug auf Krankheit, Unfälle, Invalidität und Altersschwäche absolut mangeln, welche von der deutschen Arbeiterschutz-Gesetzgebung in's Leben gerufen worden sind. — Sind denn nicht aber alle diese Gesetze gegen die Stimmen und trotz des Geschrei's der Freisinnigen geschaffen worden?

Ein Fall, wie er wohl einzig in seiner Art dastehen mag, hat sich beim Oldenburger Dragoner-Regiment zugetragen. Vor etwa 1½ Jahren meldete sich beim besagten Regiment ein fixer, junger Mann als Freiwilliger, und da seine Papiere besonders gut waren und er momentan „brotlos" war, wurde er sofort und ohne Bedenken eingestellt. Schon während seiner ersten Ausbildung bewies sich derselbe als ausgezeichneter Reiter, war überall in jeder Weise „Soldat" und dadurch der Liebling seiner Vorgesetzten. Ganz durch Zufall hat sich nun herausgestellt, daß derselbe schon 1½ Jahre bei einem Husaren-Regiment gedient hat, dann dort desertirt ist, hierauf 1 Jahr in einem Cirkus als Varietéreiter aufgetreten ist, und sich dann in Oldenburg beim Regiment wieder hat einkleiden lassen, wahrscheinlich, um seine Kameraden mit der höheren Reitkunst bekannt zu machen. Obgleich derselbe nun vollkommen seiner dreijährigen Dienstzeit genügt hat, wird er sich doch noch wegen Desertion und Führens falscher Papiere zu verantworten haben.

Der Führer des Schnelldampfers des Norddeutschen Lloyd „Aller", Kapitän Christoffers, hat mit der letzten Fahrt von New-York nach Bremerhafen seine 100. Reise vollendet. Das seltene Jubiläum wird noch festlich begangen werden. Vorläufig hat die Direktion des Norddeutschen Lloyd ihrem Kapitän ein Anerkennungsdiplom nebst einem Ehrengeschenk von 5000 Mk. zugehen lassen. Vom preußischen Konsulat in Bremen erhielt der Jubilar die Mittheilung, daß ihm vom Kaiser der Kronen-Orden 4. Klasse verliehen sei. Die Offiziere und Mannschaften der „Aller" überreichten ihrem langjährigen Führer ein werthvolles Geschenk.

Wie bereits kurz erwähnt wurde, kam in der Budget-Kommission des Reichstages der Zwischenfall von Hoboken auf dem Dampfer „Elbe" zur Sprache. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, v. Marschall, erklärte, es sei richtig, daß deutsche Heizer von der Polizei bei einem Tumult, den sie hervorgerufen hatten, abgefaßt werden sollten, daß sie sich auf den Dampfer flüchteten und von den amerikanischen Polizisten dahin verfolgt wurden. Bei dieser Gelegenheit kam es zu einer Schlägerei, bei welcher auch ein Offizier verwundet wurde. In diesem Falle könne man schwerlich etwas machen. Zwar könne es fraglich erscheinen, ob nicht die Polizisten die Erlaubniß des deutschen Generalkonsuls zum Betreten des Dampfers vorher hätten einholen müssen. Aber die Leute waren in direkter Ausübung ihrer Pflicht bei Verfolgung eines auf frischer That ertappten Schuldigen. Anders liege der Fall mit dem zweiten Besuch auf der „Elbe". Dieser Besuch war zweifellos nur dann erlaubt, wenn der deutsche Generalkonsul die Erlaubniß dazu ertheilt hatte. Darüber schweben Verhandlungen. Man werde aber bei der Beurtheilung der Sachlage nicht vergessen dürfen, daß die deutschen Heizer den Streit hervorgerufen, die Schuld also in erster Linie auf deutscher Seite zu suchen sei.

Die Landrathsämter Inowrazlaw und Strelno in Posen sind ermächtigt worden, auf drei Jahre den Aufenthalt russischer Arbeiter in diesen Kreisen bedingungsweise zu gestatten.

In der Dorfgemeinde Schülp in Schleswig-Holstein, welche nur etwa 500 Einwohner zählt, ist für zwölf über 70 Jahre alte Personen beim Landrathsamte der Antrag auf Bewilligung der Altersrente gestellt worden.

In Bunzlau fand eine stark besuchte sozialdemokratische Versammlung statt, in welcher der Reichstagsabgeordnete Redakteur Kunert aus Breslau referirte. Als einer der Anwesenden den Redner unterbrach, verlangte der die Versammlung überwachende Polizeibeamte, daß der Mann, welcher ohne Weiteres das Wort genommen hatte, sich dasselbe noch nachträglich erbitte und seinen Namen nenne. Hierauf sagte Herr Kunert: „Meine Herren, Sie haben gehört, daß Jeder, bevor er zur Sache spricht, um's Wort bitten muß; das ist vollständig richtig. Der überwachende Beamte hat aber auch kein Wort zu sagen, bevor er den Vorsitzenden darum ersucht." Nach diesen Worten erhob sich ein großer Tumult und von verschiedenen Seiten ertönten Bravorufe. Der Polizei-Inspektor löste nun die Versammlung auf Grund des Allgemeinen Landrechts auf. Mit Hochrufen auf Kunert und die internationale Sozialdemokratie ging die Versammlung auseinander.

In Hannover erregen die Thatsachen großes Aufsehen, daß die Regierung in Stade im Wege des Disziplinarverfahrens den Führ. Marschalck seines Amtes als Kreisdeputirter der Kreise Stade und Neuhaus entsetzt hat, weil er bei den letzten Reichstagswahlen sich agitatorisch für den welfischen Kandidaten gezeigt und bei welfischen Festen ein Hoch auf den Herzog von Cumberland ausgebracht hat, und daß der Oberpräsident v. Bennigsen dem vom Kreistage des Kreises Bleckede einstimmig zum Kreisdeputirten erwählten Grafen von Bernstorff-Wehringen die Bestätigung ohne Angabe von Gründen versagt hat.

Eine sehr unwahrscheinlich klingende Meldung bringt die „Münch. Allg. Ztg." Demnach soll die Entlassung Stöcker's damit zusammenhängen, daß er die Quelle der ungünstigen Gerüchte über die mißliche Lage des kaiserlichen Vermögens gewesen sein soll. — Wie Bismarck, so soll eben auch jetzt Stöcker von gewisser Seite als kaiserfeindlich hingestellt werden.

Mit seiner Namensunterschrift veröffentlicht W. Marr in der „Abwehr" folgende Mittheilungen: „Bei dem letzten Schneiderstreik in Hamburg wurden im Ganzen, und zwar nur unter den armen Arbeitern, 4858,08 Mk. Unterstützungsgelder für die Streikenden gesammelt. Von dieser an und für sich gewiß nicht großen Summe erhielt die Streikkommission an „Besoldung" 2196,37 Mk., bleiben 2661,71 Mk. übrig. Von diesem übrig gebliebenen Rest wurden noch abgezogen für „Druckkosten, Porto rc." 1209,49 Mk., mithin verblieben für die armen streikenden Schneidergesellen 1452,22 Mk." Marr bemerkt dazu: „Ich gebe euch Zahlen! Widerlegt sie, wenn ihr könnt, ihr gelehrigen Schüler, die sich — „Sozialdemokraten" nennen. Ihr wollt den armen streikenden Proletariern helfen, aber 75 Prozent steckt ihr in euere eigene Tasche."

Eine Kiste an den Kaiser, gefüllt mit sozialdemokratischen Schriften, soll, der „Saale-Ztg." zufolge, am Neujahrstage in Berlin angekommen, da sie aber nicht vorschriftsmäßig angemeldet war, an den Absendungsort Magdeburg zurückgegangen sein. Da der Absender nicht angegeben war, so wurde die Kiste von der Polizei geöffnet, die darin außer den sozialdemokratischen Schriften Berichte über den Deutschen Lehrertag und die städtische Verwaltung fand. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

In den bisher bekannten Auszügen des preußischen Etats findet sich die Forderung für das zu errichtende Institut Koch's, betreffend die Infektions-Krankheiten, aber keine Forderung für staatliche Fabrikation des Mittels. Auch fehlt die Forderung von einer Entschädigung für Koch und dessen Assistenten, die man bekanntlich in der Presse mit zwei Millionen beziffert hatte.

Oesterreich. Die bereits gemeldete Wahl eines Jungczechen in den Landtag an Stelle eines Altczechen bezeichnen die jungczechischen „Narodni Listy" als einen Beweis dafür, daß das czechische Volk heute geeint dastehe in der Vertheidigung seiner Rechte. Die Regierung müsse einsehen, daß vor ihr gegenwärtig die czechische Frage in voller Kraft steht. Man habe diese in den letzten Jahren auf die raffinirteste Weise aus der Welt schaffen wollen. Mit Hilfe des historischen Adels habe es die Regierung versucht, dahin zu wirken, daß die Czechen ihre historischen Rechte vergessen und sich ihres staatsrechtlichen Standpunktes entschlagen. Und als die altczechischen Führer infolge ihrer Lässigkeit vollständig abgestumpft waren, habe man sie zu den verhängnißvollen Wiener Ausgleichsverhandlungen geladen, bei welchen sich dieselben soweit vergessen hätten, die ganze Existenz des czechischen Volkes auf's Spiel zu setzen. Der Ausgang der letzten Wahlen spreche für die Kraft des czechischen Volkes. Das czechische Volk werde vor Niemandem zurückschrecken; seine unüberwindliche Macht fuße auf der slavischen Grundlage und werde jedem Ansturme Trotz bieten.

Das Schicksal Johann Orth's läßt immer noch nicht die Gemüther zur Ruhe kommen. Durch den Bericht der deutschen Seewarte ist es zwar fast zur Gewißheit geworden, daß das Schiff zu Grunde gegangen ist; aber daß die Mannschaft oder doch ein Theil derselben sich gerettet hat, ist durchaus nicht ausgeschlossen. Von Seiten Oesterreichs sind noch immer nicht energische Schritte unternommen worden, das Schicksal des Mannes, der dem Kaiserhause doch so nahe steht, klar zu legen. Vor einigen Wochen kam die Nachricht aus Wien, daß ein Schiff ausgerüstet werde, um Nachforschungen anzustellen. Doch es blieb bei der Zeitungsnachricht. Daß man in Kreisen, die dem österreichischen Kaiserhause nahe stehen, lebhaft für die endliche Ausrüstung eines Schiffes wirkt, ist außer allem Zweifel.

In der gemischtsprachigen Ortschaft Kololetsch (Böhmen) wurde die deutsche Volkszählungs-Commission von der aufgehetzten czechischen Bevölkerung thätlich angegriffen; die Thüren des Hauses, in welches die Bedrohten geflüchtet waren, wurden eingeschlagen. Die unter bewaffnetem Schutze fortgesetzte Zählung hatte für die Deutschen ein günstigeres Ergebniß, als die von 1880.

Der niederösterreichische Landtag nahm den Antrag an, die Regierung aufzufordern, dem Reichsrathe eine Vorlage, betreffend die Besteuerung der Börsengeschäfte, zu Gunsten der Armen zu unterbreiten.

Frankreich. Die Seinepräfektur und die Stadtvertretung beschlossen, sich amtlich an Haußmann's Leichenbegängniß nicht zu betheiligen.

Ueber die angebliche Verhaftung des Mörders Padlewski in der spanischen Stadt Olot meldet der „Figaro", daß die verhaftete Persönlichkeit ein gewisser Hetzn wäre, der vor einigen Jahren Redakteur des „Temps" gewesen. Von Größenwahn befallen, wurde er in eine Irrenanstalt gebracht und ging später auf Reisen.

Von anderer Seite wird angenommen, daß der in Olot Verhaftete ein Nihilist und Freund Padlewski's sei, der die Polizei irreführen möchte. Derselbe soll sich am Tage der Ermordung Seliverstoff's bereits in Gerona befunden haben.

Italien. Der Berg von Taormina an der Ostküste von Sizilien (nordöstlich vom Aetna) ist in Bewegung gerathen. Von den Halden stürzen Gerölle und mächtige Blöcke auf die Bahnlinie, die von Messina nach Catania führt, herab; die Bahn ist auf einer längeren Strecke verschüttet. Die Bewohner der umliegenden Dörfer fliehen.

Da die Ruhestörungen an der Universität zu Neapel abermals begannen, haben die Professoren ihre Vorlesungen eingestellt, und ist die Universität geschlossen worden.

In der Stadt Piacenza brachen infolge der Einführung einer neuen Mautsteuer arge Unruhen aus. Eine Compagnie Infanterie mußte einschreiten; viele Personen wurden verwundet.

Schweiz. Der eidgenössische Kommissar Künzli hält die Fortdauer seines Kommissariats im Tessin für unnöthig und hat deshalb seine Abberufung nachgesucht.

Rußland. Der Befehl des Zaren, das Inkrafttreten der neuen Gesetze gegen die Juden für drei Jahre zu verschieben, soll auf Vorstellung des Finanzministers Wyschnegradski erfolgt sein, da es im Interesse der russischen Finanzen gegenwärtig nicht räthlich sei, sich die jüdischen Bankhäuser Europa's vor den Kopf zu stoßen.

Die Nihilistenentdeckungen werden von St. Petersburg aus wieder mit großem Eifer betrieben. Einen in Stambul verhafteten Fürsten bezeichnet man als hervorragenden Nihilisten und gewandten Kaponidischer, der im Auftrage der revolutionären Partei vor einigen Jahren in Petersburg und in Moskau große Banhäuser um bedeutende Summen schädigte. Mit den erbeuteten Geldern sollen dann in der Schweiz und Paris die bekannten Bombenversuche als Vorbereitungen zu neuen Attentaten gemacht worden sein. Als der Fürst in St. Petersburg lebte, soll er unter dem Namen Fürst Abatichitze aufgetreten und in den vornehmen Kreisen, die nichts von seinen Plänen und eigentlichem Treiben ahnten, sehr beliebt gewesen sein. Der ebenfalls in Konstantinopel verhaftete Lurki wird als sein langjähriger Vermittler mit der nihilistischen Partei dargestellt.

Türkei. Vor das Kriegsgericht in Konstantinopel ist ein türkischer Fregattenkapitän gestellt worden, weil er die Veranlassung zu einem schrecklichen Unglücksfall gegeben hat. Er war mit seiner Fregatte, welche Munition für die Soldaten in Kreta an Bord hatte, in den Hafen von Kanea eingelaufen, als er einen Matrosen bemerkte, welcher mit offener Laterne in den Raum, der die Kriegsmunition enthielt, hinabnieg. Der erste Gedanke des Kapitäns, daß durch die Unvorsichtigkeit des Mannes das Schiff im nächsten Augenblick nunmehr in die Luft fliegen müsse, packte ihn mit solcher Gewalt, daß er mit dem gellenden Schrei: „Das Schiff fliegt in die Luft!" kopfüber in's Meer sprang. Die Matrosen, die den verzweifelten Schrei hörten und den Kommandant in die Tiefe stürzen sahen, folgten sofort seinem Beispiel. Im Dunkel der Nacht rangen gegen 200 Menschen mit den Wellen. Hilfe näherte sich zwar von allen Seiten, aber dennoch hatten 40 Matrosen die Kopflosigkeit ihres Führers mit dem Tode büßen müssen. Der Kapitän befindet sich unter den Geretteten und harrt nun seines Urtheils.

Serbien. Die Regentschaft als Vollstreckerin der Königsgewalt hat gemeinsam mit der Regierung einen Entwurf eines Hausgesetzes berathen und angenommen, welcher die Beziehungen der Mitglieder des Königshauses endgiltig regelt und die Bevorzugung irgend eines oder des anderen Familiengliedes ausschließt. Sofort nach dem Wiederzusammentreten der Skupschtina wird die Regentschaft das Hausgesetz zur Kenntniß der Volksvertreter bringen, worauf dasselbe in Kraft tritt.

Bulgarien. Bei dem Neujahrsempfang in Sofia sprach Oberstleutnant Petrow Namens des Heeres die Versicherung aus, daß Prinz Ferdinand jederzeit auf das Heer zählen dürfe, das in der Person des Prinzen den Mann erkenne, der das Land zu Ruhm und Sieg führen würde. Prinz Ferdinand betonte sein vollstes Vertrauen zu dem tapferen Bulgarenheere.

Amerika. Das Kabinet zu Washington hat die Behringsmeer-Frage berathen. In der Verhandlung des Obersten Gerichtshofes über die Klage der britisch-kanadischen Regierung sprach der Generalprokurator gegen den Antrag derselben und behauptete, daß der Gerichtshof keine Jurisdiktion in der Angelegenheit habe, die von dem Gerichtshofe von Alaska ausgegangen sei. Die Angelegenheit sei eine rein politische, mit der die Gerichte nichts zu thun hätten. Die weitere Verhandlung wurde vertagt.

Der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika hat eine Proklamation erlassen, welche zur Beschickung der Chicagoer Weltausstellung einladet, „da genügender Nachweis geliefert worden ist, daß ausreichende Vorkehrungen für Beschaffung der erforderlichen Grundstücke und Gebäude getroffen worden sind und daß die Summe von mindestens 10,000,000 Doll. zur Verwendung der Förderung der Ausstellung aufgebracht worden ist." Die Ausstellung findet zur Feier des 400. Jahrestags der Entdeckung Amerikas durch Christoph Columbus statt und führt deshalb den Namen „Columbus-Weltausstellung". Die Ausstellung wird am 1. Mai 1893 eröffnet und nicht vor dem letzten Donnerstag des Oktobers desselben Jahres geschlossen. Präsident Harrison ladet „im Namen der Regierung und des Volkes der Vereinigten Staaten alle Nationen der Erde ein, an der Gedenkfeier eines Ereignisses, das in der Geschichte der Menschheit in erster Reihe steht und für sie von dauerndem Interesse ist, Theil zu nehmen, indem sie Vertreter ernennen und solche Gegenstände zu der Columbus-Weltausstellung entsenden, welche am besten und am vollkommensten ihre Hilfsquellen, ihre Industrieen und ihre Fortschritte in der Civilisation erkennen lassen".

Die Indianer in der Turtle Mountain Reservation auf kanadischem Gebiet bewaffnen sich und halten Kriegstänze. Sie erklären, daß sie den Tod des Häuptlings Sitting Bull rächen wollen. Seitens der kanadischen Behörden wurde eine Abtheilung berittener Polizei nach der Reservation gesandt. Die Turtle Mountain Reservation wird von Sioux-Indianern bewohnt, die aus Minnesota nach der Metzelei vom Jahre 1862 nach Kanada flüchteten.

Chile. Die revolutionäre Bewegung dauert fort. Die Regierung concentrirt Truppen. Der Kongreß verlangt, daß der Präsident Balmaceda zurücktritt.

Kunst und Wissenschaft.

† Chor-Aufführung von der obersten Chorgesangklasse des Königl. Conservatoriums. Das reiche und interessante Programm der diesjährigen Chorauffführung, das mehr als zwanzig Chorwerke verzeichnete, bot an Werken von alten Meistern (17. Jahrhundert) ein weihevolles „o bone, o dulcis" von Heinrich Schütz (cantiones sacrae Nr. 1) und zwei anmuthige Chorlieder von Hans Leo Hassler. Den neueren Komponisten obenan stand Joh. Brahms mit dem ersten und dritten seiner „Fest- und Gedenksprüche" für Doppelchor (op. 109). Diese neuesten Cantaten von Brahms sind patriotischer Tendenz. Der erste der Sprüche weist auf Grund von Bibelstellen auf die Schlacht von Leipzig hin, der zweite bezieht sich auf den Kampf von Sedan und der dritte auf den Tag von Versailles, den Geburtstag des Deutschen Reiches. Die Gesänge sind von überzeugender Gesinnung durchzogen und es liegt etwas Großes und Erhebendes in ihnen. Dabei sind sie musikalische Kunstarbeiten im weitesten Sinne, Kompositionen von komplizirter Stimmführung (achtstimmig) und wechselreicher Harmonie. Das Werk als Ganzes packt und fesselt und interessirt im Einzelnen und in der Detailarbeit. Eine Motette von Kiel („Die mit Thränen säen"), zwei Alb. Becker'sche Gesänge: „Gott, dem es eigen ist" (nach einem Gebet aus dem 10. Jahrhundert) und eine sechsstimmige Weihnachtsmotette: „Fürchtet Euch nicht" bildeten die weiteren religiösen Chöre des Abends. Von weltlichen und neueren Kompositionen gefielen am meisten Nr. 1, 11 und 12 der „Deutschen Volkslieder" (der obersten Chorklasse des Instituts gewidmet) von Fr. Wüllner, das „Wiegenlied" (Nr. 12) derartig, daß es wiederholt werden mußte; zwei reizende, graziöse und rhythmisch vortrefflich behandelte Chorlieder: „Frühlingsluft" und „Heimathsklänge" von Heinrich Döring (einem im Jahre 1858 komponirten und Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen Albert gewidmeten Liederchklus entnommen), ein Chorwerk „Hinter Rath" von Gerlach und ein meisterhaft gearbeitetes Concertstück „Die Heinzelmännchen" von Felix Draeseke. Dieses Concertstück ist eine der eigenartigsten und zugleich schwierigsten Kompositionen auf dem Gebiete der Chorgesangslitteratur. Es behandelt in spinnewebartigen Rhythmen und mit leichten, prickelnden Melodieen, die fast nur gehaucht zum Ausdruck kommen dürfen, das bekannte Gedicht „Wie war zu Köln es doch vordem" rc. Der pikante Satz, der in seiner ganz ausgezeichneten Wiedergabe geheimnißvoll und duftig dem Gehör vorüberhuschte, wurde so lange lebhaft und unermüdlich applaudirt, bis der anwesende Komponist sich entschloß, auf dem Concertpodium zu erscheinen, um den Dank der Hörer entgegen zu nehmen. Ferner war im Programm der im vergangenen Jahre verstorbenen Komponisten Friedr. Reichel und Franz Lachner mit je zwei weltlichen Gesängen gedacht und auch dem französischen Volkslied ein Platz mit zwei von C. Reinecke bearbeiteten Gesängen aus dem 17. Jahrhundert: „O komm, mein Kind" und „Schönste Griseldis" eingeräumt worden. Die Instrumentalmusik vertrat ein Werk von Draeseke, eine melodiöse und formschöne Sonate für Clavier und Clarinette (op. 38). Für die ebenso geschmackvolle als virtuose Wiedergabe des Werkes zeichneten sich die Herren P. Sherwood und der Königl. Kammermusiker M. Gabler aus. Verdient die brillante Bewältigung der Clavierpartie schon alle Achtung, so ist Herrn Gabler für den Vortrag der schwierigen Solopartie ein ganz besonders Lob auszusprechen. Herr Gabler, welcher seit dem Tode von Friedr. Demnig bekanntlich die erste Clarinettistenstellung der Königl. Hofoper und die Professur für Clarinette am Königl. Conservatorium bekleidet, spielte mit einer Bravour und Virtuosität, mit so feinem Geschmack und vollendetem Vortrag, daß ihm hierfür die ganze Anerkennung des Saales wurde. Nach der Skizzirung dieses kolossalen Programms bleibt nur noch dem Leiter des Ganzen, Herrn Direktor Prof. Eug. Krantz, und der Chorklasse selbst zu gedenken. Wie leicht hört sich eine solche im Ganzen und Einzelnen vortrefflich verlaufende Aufführung an und wie schwierig ist sie auszuführen, wenn man die Faktoren der Ausführung näher betrachtet. Hier steht dem Hörer kein fester, stabiler Körper gegenüber, wie ihn unsere ständigen Gesangvereine aufweisen, sondern eine Sängerschaar, die ihre Mitglieder durch Abgänge und Neuaufnahmen fast alljährlich wechselt. Dazu hat der Leiter eines solchen Chores nicht mit einem Material zu rechten nach seiner Wahl, sondern er muß die Stimmen nehmen, wie sie sich jeweilig in dem Schülerbestande durch Zufall bieten. Werden trotz solcher enormen Schwierigkeiten dennoch ausgezeichnete Resultate erzielt, wie sie die vorgestrige Aufführung wieder in der tadellosen Intonirung, der klaren und reinen Textaussprache, in der Behandlung des Rhythmus und der Abtönung des Vortrages bot, so ist ein solcher Erfolg wohl zunächst dem unermüdlichen Studium und der ganzen Hingebung seines Leiters, in diesem Falle Herrn Direktor Prof. Krantz, zuzusprechen. Da aber speziell der Chorgesang die Grundlage aller und jeder musikalischen Erziehung ausmacht und die Basis für echtes Musikempfinden bildet, so mag man aus solchen laut sprechenden Ergebnissen, wie die der vorgestrigen Aufführung, am Besten und Gründlichsten die hohe Stufe erkennen, die gerade unsere Königl. Hochschule für Musik mit Recht einnimmt und unermüdlich behauptet. Herrmann Starcke.

† Residenztheater. „Wohlthätige Frauen" von Ad. L'Arronge. Als Major Rudolf von Rodeck in dem genannten Lustspiel setzt Herr Adolf Klein sein willkommenes Gastspiel fort. Auch diese Figur ist eine höchst gediegene, vornehme Darbietung, welche die Zuschauer mit außerordentlichem Beifall aufnahmen. Man kann eine Rührszene, wie den Besuch des Majors bei der Frau Möpiel im zweiten Akte, nicht mit mehr Delikatesse, mit mehr Reinlichkeit des sorgfältig ausgeprüften Effekts spielen, als dies Herrn Klein gelingt. Man kann nicht eleganter, besonnener und eindrucksvoller sprechen, wie dieser Künstler. Seltsam, daß es trotz alledem nicht so unmittelbar anziehen will, wie es ihm als Mitglied des Königlichen Hoftheaters hier in Dresden gelang. Es ist nicht die Umgebung im Residenztheater, welche hindernd wirkt: es ist vielmehr das Publikum des Lessingtheaters in Berlin, sein unbewußt umbildender Einfluß auf den Künstler, der ihn binnen wenigen Jahren dem hiesigen Kunstgeiste entfremdet hat. Es ist ferner die Wahl der Stücke. Warum die „Ehre", welche in Dresden so viel gespielt worden ist, daß das Publikum dafür erschöpft ist? Warum das Stück des L'Arronge, das selbst im Hoftheater nicht recht mehr ziehen will? Nicht der Name des Schauspielers allein kann und soll ein gebildetes Publikum locken; Herr Klein vollends ist ein Künstler, der sogar das Gegengewicht eines anderen ebenfalls bedeutenden Künstlers bedarf, wenn sein Stil den gegebenen Raum nicht zersprengen soll; er ist ein Künstler, welcher Dichterworte von so viel komischer oder tragischer Macht aussprechen muß, daß auch sie die Macht und Wucht seines technischen Könnens aufwiegen. Man wünscht lebhaft, Herrn Klein in einem Stücke zu sehen, wo seine höchst bedeutenden Darbietungen nicht blos wie Studien zu einem Bilde wirken, wie sorgfältig gemalte Studienköpfe in Lenbach'scher Art, an welchen man den Meister bewundert, während es eben doch kein Bild werden will. Verhängnißvoll müßte auf die Dauer der Irrthum werden, daß eine Schauspielkunst aus eigenen Mitteln möglich sei. Je bedeutender das Können eines Schauspielers ist, desto mehr bedarf es auch der Folie einer starken Dichterkraft, welche den nöthigen Untergrund abgiebt. — Recht hübsch haben von den Mitgliedern des Residenztheaters Herr Bach als Möpiel, Fräulein Wirth als Möpiel jun. und Herr Helmerding gespielt, der den Hubert mit der ihm eigenen drolligen Komik sehr ansprechend ausstattete. W. K.

† Die Königl. Hofoper giebt heute zum ersten Male „Sicilianische Bauernehre", Oper in einem Aufzug von Pietro Mascagni. Der Novität geht die komische Oper „Der Schauspieldirektor" von Schneider, Musik nach Mozart'schen Motiven arrangirt, voran.

† Im Lessingtheater in Berlin wurde vorgestern ein neues Schauspiel: „Ohne Ideale", von Rich. Jaffé (Verfasser des Schauspiels „Das Bild des Signorelli") entschieden abgelehnt.

† Paul Heyse ist nach Münchener Blättern nicht ungefährlich an einem Nierenleiden erkrankt.

† Das Altenburger Hoftheater macht neuerdings so schlechte Geschäfte, daß die „Altenb. Ztg." sogar in Aussicht stellt, das Theater werde bei fortgesetzter Theilnahmlosigkeit des Publikums möglicherweise ganz geschlossen werden.

† Der bekannte Großherzogl. Mecklenburg. Kammersänger Karl Hill ist an einem schweren Nervenleiden anscheinend hoffnungslos erkrankt. Den Dresdnern ist Hill vom Concertsaal her bekannt. Er sang hier wiederholt mit großem Erfolg.

† Ueber das Nationaldenkmal an der Berliner Schloßfreiheit bringen die „Blätter f. Architektur u. Kunst" einen längeren Aufsatz, in welchem u. A. ein Gerücht verzeichnet wird, nach dem ein neuerer Entwurf des Professors R. Begas endgiltig für die Ausführung bestimmt sein soll.

† Millet's Gemälde „Angelus" ist letzten Sonnabend von New-York aus mit dem französischen Dampfer „La Gascogne" wieder nach Frankreich zurückgeschickt worden.

° In Minnesota (Nordamerika) lebt ein Ehepaar, Namens Salisbury, welches bereits 80 Jahre verheirathet ist. Die Trauung fand im Januar 1811 statt. Der Mann vollendete am 14. Dezember sein 103. Lebensjahr und seine Frau ist 7 Jahre älter. Beide Eheleute sind noch sehr rüstig. Daniel Salisbury machte an seinem 100. Geburtstage eine Fußreise von 14 engl. Meilen.

Oertliches und Sächsisches.

— Am vergangenen Dienstag begann Herr Prof. Fritz Schultze in der Aula des Königl. Polytechnikums den angekündigten Cyklus seiner philosophischen Vorträge über die geistige Entwickelung des Urchristenthums. In der Einleitung seines Eröffnungsvortrages hob der Redner, der sich wieder einer recht zahlreichen Zuhörerschaft zu erfreuen hatte, die Verwandtschaft zwischen Religion und Philosophie hervor: beide suchen je nach ihrer Eigenart das Verhältniß des Einzelnen zur Welt und zur Gottheit festzustellen. Und wie die Philosophie in der Vielheit ihrer Systeme ein unaufhörliches Weiterschreiten zeigt, so ist auch die christliche Religion nichts Starres, sondern etwas geschichtlich Geordnetes und sich weiter Entwickelndes. Eine Periode dieser geschichtlichen Entwickelung, und zwar die wichtigste, stellt nun das Urchristenthum dar, dessen Mittelpunkt die Person Christi ist. Die Jesuslehre zeigt viele Anklänge an griechisch-römische Ideen. Redner wies dies namentlich nach an der Läuterung des Gottesbegriffes, den die griechische Philosophie ausbildete, an der Platon'schen Lehre über die unsterbliche, immaterielle Seele, an den Forderungen des Sokrates und der Stoiker. In dem römischen Weltreiche, das die verschiedensten Völker politisch verband, wurde die Sehnsucht nach religiöser Zusammengehörigkeit wachgerufen. Wie man Einen irdischen Herrscher hatte, so wollte man auch Einen Gott: es bildete sich die Idee des universellen Monotheismus aus. Auf der anderen Seite aber erweckte das harte Römerjoch den Wunsch nach Erlösung, die anfangs rein politisch gedacht, später aber, da eine politische Reform unterblieb, auf das Geistige und Ethische ausgedehnt ward. So war es kein Wunder, daß der christliche Samen fruchtbaren Boden fand. Trotz allen Einflusses der griechisch-römischen Weltanschauung auf das Christenthum zeigt sich doch von vornherein ein großer Abstand. Die klassische Philosophie hatte zwar den hohen Werth des Menschen gewürdigt und den Humanitätsbegriff herausgebildet, denselben aber nicht auf die Wirklichkeit angewandt, was sich aus der Beibehaltung des Sklaventhums und der Mißachtung der Fremden als Barbaren ergiebt. Christus aber lehrt, alle Menschen als gleichberechtigte Brüder anzusehen, ja, er überträgt auch den Humanitätsbegriff auf die Gottheit selbst, indem er Gott nicht als ein Wesen des Zornes und der Rache, sondern als ein solches der vergebenden Liebe kennzeichnet.

— Polizeibericht. Vorverwichene Nacht, kurz vor 1 Uhr, wurde in einer Strohgeflechtfabrik auf der Falkenstraße, welche in einem Seitengebäude untergebracht ist, Feuer bemerkt. Es war in dem im Kellergeschoß gelegenen Trockenraume, der Tag und Nacht von einem Coaksofen durchwärmt wird, entstanden und hatte mit solcher Schnelligkeit sich verbreitet, daß bereits das Erdgeschoß und der darüber gebaute Bodenraum ergriffen worden waren, ehe der herbeigeeilten städtischen Feuerwehr das Löschen gelang. Der Schaden, insbesondere an vernichteten Vorräthen, dürfte nicht unerheblich sein. Die Entstehung des Brandes ist nicht sofort aufzuklären gewesen. Gegen halb 11 Uhr Abends hat ein dort Aufsicht führender Wächter noch Alles in Ordnung gefunden. — Eine hier wohnhafte Frau will ein größeres Stück grünes Fahnentuch, von dem noch 29 Meter zu erlangen waren, am Montag nach Beendigung der vorjährigen Vogelwiese nahe der Pfefferkuchenbudenreihe gefunden und an sich genommen haben. Eine Verlustanzeige ist seinerzeit bei der Behörde nicht erstattet worden.

— Der erste öffentliche Maskenball in Sieg's Sälen auf der Blumenstraße war von bald 1000 Personen besucht. Ein Spaßvogel hatte sich ein Natur-Bunderkleid angelegt und ein Schild umgehangen, auf welchem sein Name „Schlechtzeit" zu lesen war.

— Chemnitz, 14. Januar. Gestern Abend fand man in einem Grundstück der Zschopauerstraße beim Ausschauen einer in den letzten Tagen zugefrorenen Abortschlotte in derselben den noch gut erhaltenen Leichnam eines neugeborenen Kindes. Die unnatürliche Mutter des Kindes ist noch nicht ermittelt.

— In Böhmisch-Leipa ist am 12. d. M. im 74. Lebensjahre der Kaufmann Herrmann Stöhr gestorben, der sich seiner Zeit große Verdienste um die Stadt Zittau erworben hat. Als Stadtverordneter und zeitweiliger Vorstand dieses Kollegiums, als erster Präsident der Handelskammer Zittau, als Abgeordneter des sächsischen Landtages hat er seine ausgezeichnete geistige Begabung, seine reichen Kenntnisse, seinen hochherzigen Charakter dem öffentlichen Gemeinwesen gewidmet. Im Jahre 1866 schied er von Zittau und aus der Firma Edelmann u. Stöhr und war in der Folge bis zu seinem am Neujahr 1887 geschehenen Austritt Prokuraträger und Disponent der großen Firma F. Schmitt in Böhmisch-Aicha.

— Am 12. d. M. ist im Wohnzimmer des österreichischen Bahnbeamten St. im Bahnhofsgebäude zu Weipert, wahrscheinlich durch Unvorsichtigkeit mit Licht, ein Petroleumbehälter (Blechflasche) explodirt und hat das Petroleum Feuer gefangen. Dem Grenzpolizeiinspektor Schöne gelang es zwar, das Feuer zu löschen, es hatte aber doch bereits die Frau des genannten Beamten an der Hand und Arm, dann dessen 10 Jahre alter Sohn im Gesicht leichte und namentlich das 1¼ Jahre alte Söhnchen Walter sehr schwere Brandwunden davongetragen, sodaß an dem Aufkommen des Letzteren gezweifelt wird.

— Veränderungen im öffentlichen Dienste. Bei der Verwaltung der indirekten Staatsabgaben wurden ernannt: der Kalkulator Fischer zum Hauptamtskontroleur bei dem Hauptzollamte Schandau; der Bureauassistent Clauß zum Kalkulator und der Steueraufseher für den Bureaudienst Engemann zum Bureauassistenten bei der Rechnungsexpedition der Zoll- und Steuerdirektion; der Untersteuereinnehmer Händler zum Assistenten bei dem Hauptzollamte Leipzig; der Nebenzollamtsassist. Margner zum Assistenten bei dem Hauptzollamte Schandau; der Obersteueraufseher Grumbelt zum Assist. bei dem Hauptsteueramte Plauen; der Obersteueraufseher Müller zum Oberkontrollassist. in Lengenfeld; der Canzlist Harz zum Assist. bei dem Nebenzollamte I Bodenbach; der Steueraufseher für den Bureaudienst Kreuz zum Assist. bei dem Nebenzollamte I Tetschen; der Grenzaufseher Nalle zum Assist. bei dem Nebenzollamte I Reitzenhain; der Obergrenzaufseher v. Löben zum Obersteueraufseher; der Grenzaufseher Zellmann zum Steueraufseher; der Visiteur Richter und der Schulamtskandidat Fiedler zu Grenzaufsehern. — Dem schon vor dem Erscheinen der Notariatsordnung vom 3. Juni 1859 als Notar immatrikulirten Rechtsanwalt E. Lehmann in Dresden ist für die Zeit, während welcher er seinen Wohnsitz in Dresden behalten wird, die Befugniß zur Ausübung des Notariats in dem durch die Notariatsordnung bestimmten vollen Umfange ertheilt worden.

— Dem 53. Bericht des statistischen Amtes der Stadt Dresden auf die Woche vom 28. Dezember v. J. bis mit 3. Januar d. J. ist zu entnehmen, daß 64 Paare die Ehe geschlossen haben, in der Vorwoche 182 Kinder (81 männliche, 101 weibl.), davon 12 unter der Ehe und 8 todt geboren worden und in der gegenwärtigen Woche 100 Personen (56 männl., 44 weibl.), darunter 11 Kinder, die im ersten Lebensjahre standen, verstorben sind. An ansteckenden Krankheiten verstarben zusammen 8 Personen und zwar u. A. 1 Frau am Kindbettfieber, 2 Männer am Unterleibstyphus, sowie 4 Kinder, von denen 3 über 1—5 Jahre und 1 über 5—10 Jahre alt waren, an Diphtheritis. Die Lungenschwindsucht forderte 22, akute Erkrankungen der Athmungsorgane 8, andere Krankheiten der Athmungsorgane 6 Opfer. Dem Krebs verfielen 4 Männer, 1 Frauen, der Altersschwäche 1 Mann, 3 Frauen. Außerdem waren 3 Unglücksfälle und 1 Selbstmord zu verzeichnen. Die Zahl der an Diphtheritis Verstorbenen fiel der Vorwoche gegenüber von 6 auf 4, dagegen stieg die der Sterbefälle überhaupt von 98 auf 100, sodaß die gegenwärtige Woche wiederum als eine günstige bezeichnet werden darf. Die Temperatur der Luft belief sich im Tagesmittel auf — 6,89 Gr. C.; die höchste Temperatur (+ 1,0 Gr.) brachte der 2. Jan., die niedrigste (— 15,3 Gr.) dagegen der 30. Dez. Die Richtung des Windes war eine wenig wechselnde und es ergab die aus sämmtlichen Richtungen berechnete mittlere Richtung: Ostsüdost. An 3 Tagen war Nachtfrost zu verzeichnen. — In der entsprechenden Woche des Vorjahres verstarben zusammen 129 Personen, darunter 10 Kinder an Diphtheritis. Der wärmste Tag (— 7,6 Gr.) war der 22., der kälteste (— 6,0 Gr.) dagegen der 27. Dez. An 3 Tagen war Thau zu verzeichnen; an 5 Tagen fielen 6,3 Millim. Regen.

— Die hiesige Schuhmacherinnung hielt am Montag Abend 8 Uhr im Innungshause ihre diesjährige erste Quartalsversammlung, welche von 81 Mitgliedern besucht war, unter Vorsitz des Herrn Obermeister Laupe ab. Zunächst wurden 2 neue Mitglieder der Innung zugeführt, 2 Ausgelernte los- und zu Gesellen gesprochen. Hierauf ward vom Kassirer die Rechnung auf's vergangene Jahr zum Vortrag gebracht und einstimmig als richtig anerkannt. Desgleichen erstatteten die Vorsitzenden der Ausschüsse für die Schule, das Gesellen- und Herbergs- und das Lehrlingswesen ihre Berichte und der Schriftführer über die Thätigkeit der Verwaltung. Sonach sind vergangenes Jahr 14 neue Mitglieder zur Innung getreten, 28 Lehrlinge aufgenommen und 25 losgesprochen worden. Die Innung nahm Theil an den Verbandstagen des sächs. Innungsverbandes in Löbau, ferner an dem sächs. Schuhmacherinnungs- und dem allgemeinen deutschen Schuhmacherinnungsverbande in Oschatz und Berlin. Auch genehmigte man einstimmig den von der Verwaltung vorgelegten Haushaltplan mit 7800 M. Einnahme und 7529 M. 64 Pfg. Ausgabe. Bei der nun stattfindenden Neuwahl ward Herr Laupe als erster Obermeister und Herr Lorenz als Schriftführer wieder gewählt und als Beisitzer die Herren Börner, Rumpel, Wilh. Walther und Wolf. In den Ausschuß für das Gesellen- und Herbergswesen wählte man die Meister Lorenz und Böhme und die Gehilfen Heine und Thalheim; in den Lehrlingsausschuß die Meister Berthold und Ort und die Gehilfen Fichtner und Wolfgang. Auch fand dies Jahr wiederum, wie seit 37 Jahren üblich, die Christbescherung an 27 Kinder armer Kollegen in feierlicher Weise statt. Nachdem man den verschiedenen Ausschüssen Gratifikationen für ihre Mühewaltung bewilligt und den Antrag der Verwaltung, die Einführung des obligatorischen Turnunterrichtes in der Fach- und Fortbildungsschule abgelehnt, ward die Versammlung geschlossen.

— **Augenarzt Dr. Weller** (Waisenhausstr. 6). Künstl. Augen.
— **Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 7, I.** nahe der Annenstr. Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8-9.
— **Dr. med. Blau, Specialarzt,** Dresden, Langestr. 49, heilt **geheime Krankh., Impot., Ausfl.** d. Männer u. Fr., **Hausarzt** z. Selbsth. 1 M., **Schutz** geg. Pollut. u. Schwächung 5 M.
— Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2, f. **sämmtl.** m. u. w. **Geschlechtskrankh.,** Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½9—¼4 u. Abds. 7—8. (Ausw. briefl.)
— **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I.** für Haut- u. **Geschlechtskrankheiten,** sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden,** Geschwüre und Manneschwäche. Sprechstunden täglich v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.
— **Wittig,** für **Geschlechts- u. Hautkrankheiten** jeder Art, Schwächezustände, offene **Beinschäden, Krampfadergeschwüre** u. **Salzfluß. Zu spr.** 8—5, Abds. von 7—8 **Scheffelstraße 31, 2.**
— Magnetiseur **Reichelt,** Ostbahnstraße 13. Sprst. 11—2.
— Frau **Pehl, Masseurin** u. **Hühneraugen-Operateurin,** Striesenerstr. 32, II. l. im Hause, 12—2. (English spoken).
— **Magnetopath** Hofrichter, Chemnitzerstraße 18. Sprechst. 9—1, Besuche 3—7. Prospekt frei. 10jährige Heilerfolge.
— **Böttcher,** gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veralt. **Geschlechtskrankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** u. **Flechten** (auch Bartflechten) **aller Art.** 8-5, Abds. 7-8.
— **Schütze's** 18jähr. Specialpraxis f. nur **männl.** Geschlechtsl., **alte Ausflüsse,** Geschw. 2c. **Annenstr. 52,** 2 Tr., v. 11—2, 5—8.
— Magnetiseur **Günther,** Annenstraße 26, 3. Spr. 11—2.
— **Künstliche Zähne,** Reparaturen, Umarb., Plombirungen 2c. Mäß. Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 16, gegenüber d. Porticus.
— **Wer rasch hilft, hilft doppelt.** Dies kann man mit Recht von den bekannten Apotheker **W. Voss'schen Katarrh-Pillen** sagen. Oft gelingt es diesem ausgezeichneten Präparat schon nach wenigen Stunden den Katarrh zu beseitigen. Und warum? Weil das in diesen Pillen enthaltene **Chinin** die Ursachen des Katarrhs: die Entzündung der Schleimhäute, beseitigt und somit auch den Katarrh. — Apotheker **W. Voss'schen Katarrh-Pillen** sind à Dose Mk. 1 in den Apotheken erhältlich, doch achte man darauf, daß jede Dose die Unterschrift des kontrolirenden Arztes Dr. med. **Wittlinger** trägt. In **Dresden: Mohren-Apotheke.**
— **Korbfabrik** von **Julius Haase,** Waisenhausstraße 5.
— Nähmaschinenfabrik **H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.
— **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 35.
— **„Pietät",** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Die Verlobung ihrer Tochter **Lina** mit Herrn Lehrer **Jentsch** in Dresden beehrt sich **nur hierdurch** anzuzeigen
Dresden-Strehlen, Januar 1891
Natalie verw. **Cantor Lägel.**

Lina Lägel
August Jentsch
Verlobte.

Allen lieben Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser einziges, herziges

Fredel

im zarten Alter von 2¼ Jahren nach kurzen, schweren Leiden heute Nacht sanft entschlafen ist.
Dresden, den 15. Januar 1891.
Die tieftrauernden Eltern
Otto Nietzold nebst Frau, geb. **Bliemel.**
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Freibergerstraße 53, part., aus nach dem Löbtauer Friedhofe statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß am gestrigen Nachmittag mein innigstgeliebter Gatte

Emil Jochmann

nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.
Dresden, 14. Januar 1891.
Die trauernde Wittwe nebst Kind.
Bertha Jochmann geb. Poetzsch.
Die Beerdigung findet Freitag ½12 Uhr vom Krankenhause aus statt.

Herzlichsten Dank

allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen ehrenden Beweise beim Hinscheiden unseres guten Gatten, Sohnes, Bruders u. Schwiegersohnes, des Stadtgendarmen

Karl Otto Rauft.

Herzlichen Dank auch für die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, für die vielen Blumenspenden, sowie auch insbesondere dem Herrn Musikdirektor **Schmidt** und seinem Musikchor. Es hat uns Allen recht wohlgethan.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dank, herzlichsten Dank

allen lieben Verwandten, hochgeehrten Amtsgenossen, Freunden und Nachbarn für die innige Theilnahme während der schweren Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres viel zu früh für uns entschlafenen lieben, herzensguten Mannes, Vaters und Sohnes, des **Locomotivführers a. D. St.-B.**

Gottfried Oswald Eger,

sowie für die reichen Blumenspenden und zahlreiche, ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen hierdurch
Dresden, den 14. Januar 1891,
die tieftrauernden Hinterlassenen
Selma Eger geb. **Rehnert,** Wittwe,
Selma Geister geb. **Eger,** Tochter,
Albert Geister, Schwiegersohn, und
Amalie verw. **Eger** geb. Zimmer, Mutter.

Dank.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode und Begräbniß unseres guten Gatten und Vaters des Herrn Möbelfabrikanten

Carl Stiebitz,

sagen wir unsern aufrichtigsten und innigsten Dank. Insbesondere herzlichsten Dank den Herren Sängern der Männergesangvereine „Germania" und „Musenhain" für den Gesang und das Ehrengeleite zur letzten Ruhestätte, sowie Hochwürden Herrn Kaplan **Schönbörner** für die Worte der Liebe und des Trostes.
Löbtau, den 15. Januar 1891.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die uns so überaus reich erwiesene ehrende liebevolle Theilnahme bei dem uns so hart betroffenen schweren Verluste sagt ihren herzlichsten innigsten

Dank

im Namen sämmtlicher Hinterlassenen
Frau Emma verw. Zimmermann geb. Baer.
Den 15. Januar 1891.

In der Todes-Anzeige im vorgestrigen Blatte muß es statt Herr Privatus **Julius Ernst Krause, Julius Eduard Krause** heißen.

Wiege, Altar, Grab.

Verlobt: Johanna Messerschmidt, Freiberg, mit Landgerichtsrath Heinrich Bursian, Leipzig. Julie von Hendedt, Klein-Eicklingen bei Celle, mit Major Graesse, Leipzig.

Aufgeboten: Kaufmann G. Goldstein, Berlin, mit M. Hannes, Kaufmanns-T., D. Fleischer E. M. Kühnel mit A. P. Löwe, Wirthschaftsbesitzers-T., D. Goldschlägergehilfe A. E. E. Grumbach mit A. P. Hansen, Tagearbeiters-T., D. Maurer E. H. Richter mit E. W. geich. Reißig geb. Hofmann, Maurers-T., D. Produktenhändler F. O. Gründel mit A. E. Ziepert, Schneidermeisters-T., D. Steinsetzergehilfe F. W. M. Jacob mit A. B. Liebsch, Arbeiters-T., D. Decorationsmaler-Gehilfe F. L. B. Speer mit A. E. Unger, Tagearbeiters-T., D.

Gestorben: Luise Handrick, Bautzen 12. Franziska verw. Obersteuerinspektor Zabel geb. Wagner (80 J.), Bautzen 12.

Durch die Geburt eines
kräftigen Jungen
wurden hocherfreut
Rob. Neubert, Graveur,
nebst Frau.

Als Vermählte empfehlen sich
Georg Franke
Emma Franke
geb. **Kunze.**

Allen Freunden, Bekannten u. Verwandten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter,

Frau Minna Emilie Grosse,

am 13. Januar früh 6 Uhr nach langen schweren Leiden sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Freitag den 16. Januar, Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Krankenhauses aus statt.
Die tieftrauernde Tochter
Ida Grosse.

Lieben Verwandten u. Freunden hiermit die traurige Nachricht, daß mein Sohn

Richard

am 25. December 1890 in **Milwaukee Wis.** nach längeren Leiden sanft entschlafen ist.
A. Fiernkranz
im Namen der trauernden Hinterlassenen.
Glauchau, 13. Januar 1891.

Gottes Hand ruht schwer auf uns!

Heute Morgen ½1 Uhr folgte unser theurer Vater nach nur 6tägigem Kranksein an einer Lungenentzündung unserer am 10. Jan. d. J. verstorbenen geliebten Mutter in die Ewigkeit nach.
Im tiefsten Schmerz zeigen dies nur hierdurch an die trauernden Kinder
Clara, Emil, Ernst und Luise Hackbusch.
Dresden, Magdeburg und St. Louis, N.-A., den 15. Jan. 1891.
Die Beerdigung erfolgt Sonntag, den 18. d., von der Halle des Johannes-Friedhofes in Tolkewitz aus.

Hierdurch allen Verwandten u. Freunden die traurige Nachricht, daß gestern Mittwoch Nachmittag ½5 Uhr unser gutes, liebes

Gretchen

wieder von uns geschieden ist.
In tiefstem Schmerz
J. Lichtwark und Frau.
Dresden, den 15. Jan. 1891.

Hierdurch zur Nachricht, daß unser guter Gatte und Vater, der Kistenhändler
August Rauft
am 14. d. M. nach kurzen Leiden sanft und unerwartet verschieden ist.
Die trauernde Wittwe
Marie Rauft nebst Kindern,
Scheffelstraße 3, 4.
Die Beerdigung erfolgt Sonnabend den 17. d., früh 10 Uhr, von der Todtenhalle des Tolkewitzer Friedhofes aus.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Heimgange meiner guten unvergeßlichen Gattin

Christiane Noack geb. Sewal

sage allen Verwandten und Bekannten meinen innigsten Dank.
Dresden, den 15. Januar 1891.
Der tieftrauernde Gatte
Traugott Noack
zugleich im Namen der trauernden Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer geliebten Tochter

Ida,

die so lange unseres Lebens Freude war, sagen wir den Freunden, sowie dem Herrn Dr. Bodo Vogt, ihren Mitschülerinnen und ihrer Lehrerin Frl. Richter für die liebevolle Theilnahme während ihrer Krankheit und bei der Beerdigung unseren herzlichsten Dank. Die Freunde segne Gott für alle Theilnahme.
Die trauernde Familie
Rabitz.

Dank.

Für die liebevollen, wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer geliebten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester,
Frau **Caroline** verw. **Händel** geb. **Frey,**
sagen hierdurch ihren aufrichtigsten Dank, sowie Herrn Pastor Dr. Martin für die erhebenden Trostesworte nochmals herzlichen Dank
Striesen, den 14. Januar 1891
die trauernden Hinterlassenen.

Für die liebevolle Theilnahme und die reichen Blumenspenden beim Heimgange ihrer geliebten, theuren Mutter,
Frau Wilh. verw. Geipel,
sagen hierdurch den herzlichsten Dank
die trauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Dank

für die zahlreichen ehrenden Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Heimgange unseres guten Vaters, des Schornsteinfegermeisters

Johann Gebhardt.

Königstein, Dresden u. Leipzig, den 14. Januar 1891.
Die trauernden Kinder.

Herzlichen Dank

allen Freunden, Bekannten und Verwandten für die innige Theilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, Bruders, Schwagers und Onkels,

Karl Franz Richter,

für den schönen Blumenschmuck u. Begleitung zur letzten Ruhestätte. Insbesondere Dank dem Herrn Kaplan Steinbörner für seine trostreichen Worte am Grabe, welche wohlthuend auf mein Herz einwirkten. Möge Gott Alle vor ähnlichen Schicksalen bewahren.
Dresden.
Die trauernde Wittwe
Anna Richter geb. Heinrich.

Die Beerdigung des Kaufmanns **Louis Heberlein** findet Freitag d. 16. d. M., Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Das Begräbniß unserer lieben Mutter findet Sonnabend den 17. ds. Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Friedrichstraße 19, nach dem Löbtauer Friedhofe statt.
Die trauernde Familie
Böhland.

Verloren Reisedecke.
Sonntag d. 11. d. Mts. Nachts ist zwischen Leuben u. Dresden oder v. Ferdinandplatz, Carola-, Berg- b. Schnorrstr. e. **Reiseplaid, e.** Seite schwarz, andere roth m. eingewebt. Tiger, verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Schnorrstraße 9, parterre.

Sparkassenbuch verloren
von Falkenbrücke bis Feldschlößchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Reisewitzerstr. 26, Souterrain, Plauen b. Dr., abzug.

Ein gelblicher langhaariger Pinscher, St.-Nr. 1411, ist den 14. Jan. abhanden gekommen. Geg. Belohnung abzug. Holbeinstraße 15, 2. Et. Frau M. Lindner.

Verloren

wurde am Sonntag auf dem **Zwingerteich 1 schwr. Affenmuff.** Gegen Belohnung abzugeben Annenstraße 29.

Ein Sohn rechtlicher Eltern welcher Lust hat

Sattler und Tapezirer

zu werden, findet gute Lehrstelle bei **Theodor Mros,** Sattler und Tapezirer in **Riesa.**

Ein ganz zuverlässiger, nüchterner, lediger

Kutscher

wird zu schwerem Fuhrwerk **gesucht.** Zu melden Vorm. von 9–11 Uhr in Plauen, Räcknitzerstraße Nr. 32, bei **G. Stüber,** Bauunternehmer.

Ein anständ. Mädchen, welches kochen kann und sich zur

Wirthschafterin

ausbilden will, zum 1. März gesucht auf Rittergut **Grobwig** bei Torgau. Zeugn. u. Gehaltsansprüche erbeten.

1 Buchhalter

per 1. März bei hoh. Geh.,
1 Buchhalter
für sofort gesucht durch **F. P. Leipner,** Gerbergasse 1c.

Gesucht

zum sofortigen Antritt für ein Rittergut in der O.-L. ein

junges Mädchen,

w. in der Landwirthschaft nicht ganz unerfahren u. keine Arbeit scheut. Gef. Off. unter **F. E. J. 2100** an die Exped. d. Bl.

Holzbildhauer.

Holzbildhauer, laub. Arbeiter auf Möbel-Ornamente, erhält dauernde Beschäftigung bei
Bernhard Hofmann, Wilsdruff.

Für Sonntags
ein **Piano-Spieler** gesucht im Restaurant Flemmingstraße 31.

Lehrlings-Stelle-Gesuch.

Für einen j. Mann, welcher zu Ostern die Realschule absolvirt, wird eine Stelle als **Lehrling** in e. Colonialwaaren-Geschäft oder dergleich. en gros u. en détail, auch in einer größ. Provinzialstadt mit Handelsschule gesucht. Gef. Offerten w. unter **G. N. J. 105** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Fabrik-Verkauf event. Tausch.

Ein älteres, außergewöhnlich hoch rentirendes Fabrikgeschäft in Sachsen, mit alter treuer Kundschaft (ohne Passiva), bietet durch Ankauf eine feine Existenz und sichere Kapitalanlage. Zur Uebernahme sind ca. 60,000 M. erforderlich, auch wird ein Zinshaus in Zahlung genommen. Branchekenntniß nicht erforderlich, da der langjährige Leiter (Dirigent) im Geschäft verbleibt, auf Wunsch sich auch mit betheiligt. Gefäll. Off. unter **L. V. 215** im **„Invalidendank"** erbeten.

In einer Garnison- und Industriestadt Sachsens von 15,000 Einw. beabsichtige ich Familienverhältnisse halber mein vor 3 Jahren neuerb.
Hausgrundstück
nebst der darin befindlichen flottgehend. Kolonialwaaren- und Farben-Handlung mit lukrativ. Nebenbranchen zu Ostern **zu verkaufen** oder zu verpachten. Nachweisl. jährl. Umsatz 36,000 M. mit durchschn. Verdienst von 35 Proc. Einrichtung höchst elegant, ebenso sind Niederlags- wie Kellerräume bequem zugänglich und schön hell. Anz. 12–15,000 Mk. Näh. zu erfahr. u. **C. 4360** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Villa

preiswerth zu verkaufen, in günstiger Lage der **Niederlößnitz,** 5 Minuten von der Bahnstation, an d. Meißen-Dresdener Chaussee gelegen. Hauptgebäude enthält Parterre u. Etage mit je 4 Zimmern, Küche, Veranda bez. Balkon; guter Keller, großer Boden. Hinterhaus enthält mehrere Zimmer und Kammern, Baderaum ec. Waschhaus u. 3 Kohlenschuppen befinden sich in einem besonderen Gebäude. Hübscher, schattiger Garten, viel tragbare Obstbäume. Größe des Grundstücks 1700 □Mtr. Miethwerth 1000 Mark. Preis 21,000 Mark. Anfragen unter **K. B. 241** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gutspacht-Gesuch.
Pachte sof. od. später ein **Gut** mit gutem Boden. Uebernahme-Kapital 15–20,000 M. Off. an Exp. d. „Elbboten", Mühlberg a. E.

Ein Hausgrundstück

in vorzüglicher Geschäftslage Meißens, Mitte der Stadt, mit schönen Wohnungen, großen Läden, Geschäfts- u. Werkräumen, welches sich vorzüglich zu Material-, Produkten- u. Confectionsgeschäften, wie aber auch für Konditor, Fleischer u. zur Schuhwaaren-, Cartonnagen- u. Cigarren-Fabrikation eignet, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten erbeten unter **Q. V.** an **„Invalidendank" Meißen.**

Gelegenheitskauf.

Solid gebautes Eckhaus in bester Lage in Frankenberg, mit schwunghaft betriebener Fleischerei und Produktengeschäft, veränderungshalber mit 34,000 Mk. sofort zu verkaufen. Hypothekenstand 25,000 Mk. zu 4 %. Verzinsung 6½ % bei niedriger Miethe. Zahlungsfähige Käufer belieben Off. unter **G. 455** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Leipzig,** zu richten.

Blasewitz.

Krankheitshalber beabsichtige ich meine im vorigen Jahre neuerbaute Villa unter dem Selbstkostenpreis für 50,000 Mark zu verkaufen. Näh. **Contor Goethegarten, Blasewitz.**

Eine gut besuchte

Restauration

mit vielem ländlichen Verkehr u. Ausspannung, in **Bautzen,** ist wegen vorgerückten Alters d. Besitzerin zu verkaufen. Näheres **Bautzen,** Gerberstraße Nr. 18, bei **H. Helbig.**

Hotel-Verkauf od. Verpachtung.

Mein in der schönsten und verkehrreichsten Stadt Schlesiens, in der Garnison, Gymnasium, Land- u. Amtsgericht vorhanden, am Ringe gel. Hotel will ich verkaufen oder auch mit vollem Inventar verpachten. Offerten unter **A. S. 100** befördert die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse, Breslau.**

Gasthof
mit Garten-Restauration und Bierbrauerei
ist mit u. ohne Oekonomie in e. viel besuchten Luftkurort d. fränk. Schweiz wegen Familienverh. bei 30,000 Mk. Anzahl. bill. zu verk. Besonders geeignet für Bierbrauer oder wegen der freien Lage event. für Koch'sches Sanatorium. 35 Logizimmer, 55 Betten, 3 Säle. Bahnhof 4 Kilom. entfernt. Näh. u. **B. V. 39** d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg.**

Bäckerei-Pacht-Gesuch.

Von einem zahlungsfähigen Mann wird per sofort od. später eine flottgehende Bäckerei zu pachten oder zu kaufen gesucht. Off. werden erb. u. **N. O. 500** lagernd Postamt 7, Dresden.

Zu verpachten.

In einer größ. Provinzial- u. Fabrikstadt unweit Dresden ist eine mit **Dampf- u. Gaskraft** versehene **mechan. Werkstatt zu verpachten.** Da gr. Räumlichkeiten vorhanden, für jeden Betrieb geeignet. Offerten unter **M. B. 240 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

1 kleinere Cigarrenfabrik

in e. klein. Stadt Schlesiens, m. treuer Kundschaft u. hochrentabel (jährl. Reingew. ca. 8000 M.) ist, da der Besitzer sich einem anderen Unternehmen zuwendet, zu verkaufen. Fachkenntn. nicht erford., da tüchtig. u. zuverlässiger Werkführer vorhanden. Näh. Auskunft ertheilt **Adolf Kurtzrock, Cottbus-Sandow.**

Ein hochelegantes, neu eingerichtetes u. stark frequent.

Wein-Restaurant,

verbunden mit einem geräumigen **Laden** für den Klein-Verkauf, in bester Lage Dresdens, ist sofort od. spät. für **10,000 Mark** zu verkaufen. Offerten unt. **V. Z. 290** erbeten in die Exped. d. Bl.

Brauereien.

Suche als langjähr. Fachmann für Dresden und Umgegend die Vertretung einer anständigen Brauerei. Werthe Adr. unter **B. Z. 120** in die Exp. d. Bl.

Aerztlich empfohlen.

Allen Haarleidenden,

denen die Stärkung der Haarwurzeln erwünscht ist, kann der Gebrauch der von Frau J. **Wolffgang,** Damenfriseurin, Dresden, Dippoldiswaldaergasse 4, aus frischen Pappelkeimchen hergestellten nur allein

echten Pappel-Pomade

nicht genug empfohlen werden. Die Wirkung derselben äußert sich bei regelmäßigem Gebrauch sehr bald und namentlich wird auch das lästige Ausfallen und Grauwerden der Haare beseitigt, während das sprödeste Haar eine **weiche,** geschmeidige Form erhält. — Der **Verkauf** für **Dresden-Altst.** befindet sich bei den Herren: **Georg Baumann,** Pragerstraße 2. **G. W. Wagner,** gr. Frohngasse 1, Ecke des Altmarktes, Drogerie **„Fortuna",** Grunaerstr. 9. **Alfr. Blendel,** Wilsdrufferstr. 30. **Rich. Wierich,** Annenstr. 46. **Ernst Bien,** Annenstraße 52. **F. Rob. Becker,** Söllnerstr. 31. In sämmtl. Filialen von **Ludwig Künzelmann. Emil Thümler,** Christianstr. 26. **Arthur Scholz,** Circusstr. 37. **Otto Unger,** Trompeterstr. 1. Für **Dresden-Neustadt: R. O. Rädig,** Hauptstr. 11. **B. Schappel,** Königsbrückerstr. 11. **Franz May,** gr. Meißnerstr. 16. **Julius Böhme,** am Markt 5. **Carl Kaiser,** Bautznerstr. 57. **Plauen b. Dr.: R. Schreiber,** Reisewitzerstraße 20. **Pirna: O. Benzin,** Dohnaischestraße, und **Gustav Weichelt,** Oberthor. **Dippoldiswalde: F. A. Richter,** am Markt. **Blasewitz: Bertha Bierkel,** Schillerplatz. **Freiberg: A. Wagner** (vorm. Köhler), Weingasse. **Bautzen: Otto Engert,** innere Lauenstraße 10. **Altenberg i. S.: C. O. Reiche,** Apotheke. **Leipzig: Siegfried Schwarz,** Central-Drogerie, Rathhausgewölbe 6. **Meißen: M. Reichelt,** Leipzigerstr. 171. **Dresden: Ed. Groß,** Hoflieferant. — Diese nur allein echte Pomade ist jeder angepriesenen Haar-Tinktur vorzuziehen. — Preis à Büchse 50 Pf., 75 Pf. und 100 Pf.

Restaurant

mit nur bess. Verk., sehr gut, u. lange in einem Bes., zu verk. Off. erb. unter **J. U. 203 „Invalidendank" Dresden.**

Eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete **Bäckerei** in bester Lage in **Leipzig-Plagwitz** ist unter günstigen Bedingungen **zu verpachten** oder auch **zu verkaufen.** Reflektanten w. Adr. gef. unt. **C. R. 621** niederl. im **„Invalidendank"** zu **Leipzig.**

Schneidemühle.

Beabsichtige meine in holzreicher Gegend u. nahe der Bahn gelegene **Schneidemühle** mit completem Vollgatter, Kreissäge, ausreichender Kraft, flottem Umsatz u. fester Kundschaft zu äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. W. Offerten unter **„Schneidemühle 1130"** Exped. d. Bl.

Fabrik-Geschäft,

im flotten Betriebe, keiner Mode unterworfen, Umständehalber für **Mk. 8000 zu verkaufen.** Offerten unter **B. A. 477** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

Bäckerei-Verkauf.

Verkaufe meine starkgehende Bäckerei, in großer Stadt Sachsens gelegen. Anzahlg. 8–9000 Mark. Offerten unter **R. J. 1028** an die Expedition dieses Blattes erb.

Bäckerei-Verkauf.

Eine nachweisl. sehr schwunghafte Bäckerei in schönster Lage einer Garnisonstadt ist wegen Uebernahme e. andern Geschäfts billig zu verkaufen. Adr. **A. R. 101** postl. **Riesa** a/E., Wettinstr.

Bäckerei

wird v. ein. j. Mann zu pachten **gesucht,** späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Agenten verbeten. Off. unter **G. H. 27** bis 24. d. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Bäckerei

wird zu pachten oder an einer passenden Lage einzurichten gesucht. Ankauf später nicht ausgeschlossen. Off. mit Preisangabe unter **„Bäckerei"** postlag. **Bautzen** erbeten.

Bäckerei-Gesuch.

Eine gutgehende Bäckerei wird baldigst zu pachten gesucht in Zwickau oder Umgeg. Werthe Adr. wolle man bis 20. d. M. u. **P. R. 130 Postamt Nr. 10 Dresden** niederl. Agenten verb.

Bäckerei-Verkauf.

Eine Bäckerei mit Hausgrundstück in Döbeln ist baldigst zu verkaufen. Gefäll. Off. unter **H. B. 23** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.**

Bäckerei

sof. zu **pachten gesucht.** Off. erb. unter **M. W. 267 „Invalidendank" Dresden.**

Eine städtische Dampf-Molkerei

in milchreicher Gegend Sachsens ist eingetretenen Todesfalles halber sofort preiswerth zu verkaufen. Off. unt. **K. J. 2104** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Tischlerei,

eingerichtet mit 3 Hobelbänken und Holzvorrath, mit schöner Werkstatt, verkaufe ich billig. Passend für Anfänger. Off. unter **T. W. 5** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Umstände halber ist in Garnisonstadt (14,000 Einw.) sofort ein flottgehendes, besseres

Cigarren- und Drechslerw.-Geschäft

zu verkaufen. Zur Uebernahme ca. 4–500 Thlr. erforderl. Gef. Offert. unter **S. T. 110** erb. im **„Invalidendank" Dresden.**

Conditorei u. Café.

Eine vorzüglich eingericht. **Conditorei** in einer großen **Provinzialstadt Sachsens** ist krankheitshalber baldigst sehr billig u. unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen,** ev. könnte auch Weißbäckerei damit verbunden werden, weil in der Gegend eine solche fehlt. Adr. unt. **A. Z. 476** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Zu verkaufen

ist veränderungshalber ein flottgehendes

Milch- u. Butter-Geschäft.

Näheres schriftlich oder mündlich Josephinenstraße 2, 3., bei Galle.

Zur Hälfte des Werthes

ist ein in guter Lage Dresdens befindliches fein eingerichtetes **Drogengeschäft** dringender Verhältnisse halber zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt **Hugo Hänig,** Güterbahnhofstr. 13, 2.

Sichere Existenz!

Wegen anderer Unternehmungen bin ich genöthigt mein altes, nachweislich sehr gutgehendes Kohlengeschäft (beste Lage) sofort ganz billig zu verkaufen. Gefäll. Off. erb. Pillnitzerstr. 35, 1. l.

Für Fleischer.

Eine neu eingerichtete **Fleischerei,** beste Lage Dresdens, Wegzugshalber für den halben Preis, 800 Mk., zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Adressen niederzulegen unter Chiffre **U. 842** in die Expedition dieses Blattes.

In der Nähe von Dresden ist sofort oder später ein

gutgehendes Geschäft

zu verkaufen, für junge Leute passend. Off. bittet man unt. **L. K.** postlagernd Blasewitz.

1 Buttergeschäft

(Detailgesch. m. Nebenbranchen) an einem der **belebtesten Marktplätze Dresdens,** Jahresumsatz **nachweislich ca. 60,000 M.,** sofort billig zu verkaufen. Näh. Ausk. erth. **kostenfrei Schubert & Stenger,** Dresden, Holbeinstraße 107.

Holz- und Kohlen-Geschäft

in lebh. **Vorort** Dresdens, **langjährig** besteh., **flottgehend,** mit **Pferden** und **Wag. bill. zu verk.** durch Klein u. Co., Zahnsg. 2, 1.

Eine

Ziegelei

bei Dresden
in der Convention ist zu verpachten. Cautionsfähige Bewerber wollen ihre Adressen unter **F. L. 18** gefälligst niederlegen in die Expedition dieses Blattes.

Papier- u. Galanteriew.-Gesch.,

verbunden mit Verkauf von **Schulartikeln,** in Altstadt, vorzügl. Lage, muß ich weg. anderw. Unternehmen **bill. verkaufen.** Erforderlich **5000 M.** Näh. **kostenfrei** d. **Klein & Co.,** Zahnsgasse 2, 1. Etage.

Ein Fuhr- und Roh-Produktengeschäft

mit Grundstück u. schönem Garten, ist für 15,600 M. zu verk. Anz. nicht unter 4500 M. Offerten Leipzigerstraße 3, Pieschen, im Produktengeschäft erbeten.

Vertausche

mein gutes **Dresdn. Zinshaus** (Alles verm.) auf Villa oder anderes Object, wenn 10,000 Mark baar zugez. werden. Off. mit näh. Angaben unter **M. O. 260 „Invalidendank" Dresden.**

Täglich frisch gesch.

Hirsch- und Rehwild,

Rücken, Keulen, Fricandeau in allen Größen davon,

Fasanen,

französ. Poularden,
sowie alle Sorten zahmes

Geflügel

empfiehlt zu **billigsten** Preisen die
Wild- u. Geflügelhandlung
von

Carl Müller,

Kgl. Sächs. Hoflieferant.
Johannes-Strasse 22
(am Pirnaischen Platz).

Hasen.

Infolge Eintreffens großer Sendung **frisch** geschossener **Hasen** verkaufe ich heute und morgen die stärksten gespickten

2 M. 70 Pf.

kleine noch **billiger.**

Harmoniums

und **amerikanische**

Cottage-Orgeln

in allen Größen mit langjähriger Garantie empfehlen
F. Kaufmann & Sohn,
K. K. Hofinstrumentenfabrik,
Schlossstrasse 14.

Keine Hausfrau

sollte versäumen, sich den

„Häuslichen Ratgeber",

praktisches Wochenblatt
fürs Haus
zu halten.
Preis pro Quartal **nur** Mk. 1,25 oder in einz. Nummern à 10 Pfg.
Probe-Nummern werden gratis u. franco versandt von
Alexander Köhler,
Geschäftsstelle des **„Häuslichen Ratgeber"** Weißegasse 5.

Schlitten

stehen zum Verkauf Oberseergasse 9. **E. Tottermusch.**

23 Scheffelstrasse 23

Kalbfleisch à Pfd.	55 Pf.
Schweinefleisch à Pfd.	70 Pf.
Frisch. Speck u. Schmeer	70 Pf.
Delikate Blutwurst à Pfd.	60 Pf.

bei 5 Pfund nur 55 Pf.
empfiehlt

23 Otto Böhme, 23.

Scheffelstrasse

Kalbfleisch 50 Pf.,
Schweinefleisch 65 Pf.
Schreibergasse 8.

Ziegelstraße 10

Schweinefleisch à Pfd.	65 Pf.
Speck 75 Pf., v. 5 Pf. an	70 Pf.
Pökelfleisch à Pfd.	75 Pf.
Schmeer à Pfd.	70 Pf.
Schinken à Pfd.	90 Pf.
Blut- und Zwiebelwurst	60 Pf.
von 5 Pfd. an	55 Pf.

Kalbfleisch,

Stoß und Niere, Pfund 55 Pf., Schweinefl. 65, Speck roh und Schmeer 70, Speck u. Rauchfl. 75, **bei 5 Pfund** 70, Schinken 85, Talg ausgelassen 50 Pf. Mathildenstraße 46, Ecke Pillnitzerstraße, bei **G. Freund.**

Frisches Kalbfleisch

à Pfd. **55** Pfg.
Friedrichstädter Fleischhalle
2 Bauhofstrasse 2.

Stollensteuer

wird angenommen:
I. Sorte wöchentlich **25 Pf.**
II. Sorte wöchentlich **20 Pf.**
und liefert, wie schon längst bekannt, die besten Stollen in Güte und Geschmack
Hermann Deschner,
1 Landhaus-Strasse 1
am Neumarkt.

Stollensteuer

à Woche 25 Pf., wird angenommen und für Lieferung guter Stollen garantirt.
H. Fehre, Ferdinandstr. 1

Stollensteuer

wird angenommen 7 Stck. für 20 Pf. pro Woche. Näheres bei **M. Hille,** Bäckermeister, Scheffelstraße Nr. 29.

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 75,
Zwingerstraße 8.

Zeitungsverkaufsstelle

Wilsdrufferstrasse 4,
früher in Nr. 1.

Alleinsteh. ält. Rentier

bess. Standes u. gut. Rufes w. gei. Verkehr mit unabhäng., fein. u. achtb. Persönlichk. Off. erb. bis 20. d. Mts. unter **K. D. 209** im **„Invalidendank" Dresden.**

Bestellungen auf **Bazar, Modenwelt, Gartenlaube** u. s. w. führt — auch nach auswärts — pünktlich und gewissenhaft aus **Ernst Kloß,** Buchhandlung, Margarethenstr.

Zweifelhafte

Forderungen von 1861 ab werden **gekauft** u. **kostenfrei** erlangt d. **F. M. Wagner & Co.,** Galeriestraße 28, II. Sprechz. 4–7, a. briefl.

Herren jed. Alters,

Damen (separat)
erhalt. **gründl. prakt. Einzel-**Ausbild. f. **Gesch.** u. **Stellung** u. **Nachhilfe** in **allen Fäch.,** einf. u. dopp. **Buchführung, Wechsellehre, Schönschreiben, Corresvond. ec.**
Antritt u. Stunden tägl. u. Abds. **Gottschalk,** Lehr. d. Handelsw., Ammonstraße 24, 1., an Rosenstr.

Ein junges anständ. Mädchen wünscht in Dresden die

Binderei leb. Blumen

zu erl. Gefl. Off. nebst Beding. unter **E. L. 106** lag. Postamt 6.

J. Mädchen könn. d. f. Damen-Schneiderei gründl. unentgeltlich erlernen Räcknitzstr. 18 p.

Ein junges anständiges **Mädchen** wünscht zum 1. April in Dresden die **Buchführung zu erlernen.** Offerten mit Preisangabe erbitte unter **P. Z. 318** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Tanz-Unterricht für einzelne Personen jederzeit. Alle Rundtänze in 3 Stunden unter Garantie. **L. Rentich,** Tanzl., Mathildenstraße 25.

50 Pf. Rath, Gedichte, Schrift. Sommerfeldt, Salzg. 6 p.

Oscar Wünschmann,
20 Rampischestraße Nr. 20.

Gesuche, Gedichte

Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente ec. (auch briefl.).
Rath in Rechtssachen.

Dresdner Sprach-Kollegium

Für Beamte, Kaufleute ec., deren Kinder die Schule verlassen, wird zum Zweck ihrer weiteren Ausbildung ein **billiger Kursus** für **Engl. u. Franz.** unter besonderer Berücksichtigung des **freien Sprechens** eröffnet.

Altmarkt Nr. 15, 2.

Englisch u. Französ.

(8 St. 2 Mk.) lehrt nach angenehmer, leichtfaßlicher Methode eine Lehrerin. Adr. **London** an die Expedition d. Bl. erb.

Klavier- und Violinen-Stunden, auch Zusammenspiel mehrerer Instrumente, wünscht ein gutgebildeter Conservatorist zu ertheilen. Werthe Adress. bittet man unter **G. N. 955** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Engl. u. Franz. lehrt gründl. eine Lehrerin; monatl. 3 M. Adr. u. R. 122 Exped. d. Bl.

Clavier-Unterricht

ertheilt ein tüchtiger Lehrer der Musik, auch an erwachsene Anfänger. Näh. zu erfr. Marienstraße 3, in der Hofmusikalienhdl.

Guitarre-Unterricht wird gründlich ertheilt Schnorrstraße 9, part.

Unterricht im Solo-Gesang

wird ertheilt im Austausch gegen fremde Sprache. Off. A. 21 in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Schlittenbahn Dresdner Haide Kurbad Langebrück

großartig schön.

Lilienstein!

Bequeme, warme Winterpartie. Gasthaus auch im Winter offen. Bei Schnee gebahnter Weg. Achtungsvoll Th. F. Bergmann.

Restaurant „Liederhalle",

Liliengasse 4 (2. Haus von „Am See"), empfiehlt seine hdl. Lokalitäten zum Besuch. Vorzügl. Speisen u. Getränke. Der Saalzimmer, sowie Gesellschaftszimmer für ... Personen ... Hochachtungsvoll H. Kampfer.

Grillenburg

im Tharandter Walde: Ausgezeichnete Schlittenbahn.

Casa Italiana

See Str. 13. Kalte Küche. Kleine Preise. A. Marchi & C. Ital. Weinstuben.

Prachtvolle

Schlittenbahn!

Walther's Weinberg. Hochachtungsvoll G. Schmaler.

Restaurant und Fleischerei H. Freund

Gerbergasse 16, 2. Haus vom Gewandhaus. Mittagstisch 30. EINZIG IN DRESDEN. **Semmel** belegt mit **Schinken, div. Braten** und **div. Wurst** od. **gew. Rindfleisch** rc. rc. **nur 15 Pf.,** sowie sämmtliche **Fleisch- und Wurstwaaren** im Ladenverkauf.

Stamm früh und Abends. **Heute, sowie jeden Freitag Schlacht-Fest.**

Schlittenbahn Steinhäusers Gasthof Kleinzschachwitz.

Bürgerliches Gasthaus Zur Bleibe

Trompeterstr. 11 DRESDEN. Prima Betten. Zimmer von 1 Mark an.

Cabinet Rebengold

25 Schössergasse 25 empfiehlt seine **Wein- und Frühstücks-Stuben** einem geehrten Publikum zur gefl. Beachtung. Rebengold-Grotte sehenswerth. **H. Jost.**

Grünunter.

Herren, welche unserem Verein mit beitreten wollen, können sich melden Lothringerstraße 8. Geld wird ausgezahlt. Spiel-Abend Sonnabends. **O. Schonert.**

Arno Grahl's Weinhandl.,

Casernenstrasse 2. Freitag Schlachtfest, von 11 Uhr an **Berliner Blaukopfe.**

Strassburger Hof

An der Frauenkirche 20. Heute Alle zu den **Schwalben.** Anfang 7 Uhr.

Restaurant

„Bienenkorb"

Schlossstrasse 15. Hochfeines **Bockbier** aus der 1. Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei à Glas nur 20 Pf. Rettig gratis! Speisen, wie bekannt, billig und gut. **Ernst Marcus.**

Heute Schlacht-Fest.

Menzel's Wein- und Frühstücks-Stube,

29 Waisenhausstr. 29. Separater Eingang. Täglich Prima Holländische Austern. Reine Weine. Reichhaltige Frühstücks-Karte. Kleine Preise.

Sächs. Prinz, Striesen.

Heute Freitag den 16. Januar **Maskenball.** F. T.

PRIVAT BESPRECHUNGEN PRIVAT

T. Heute Abend 8 Uhr Concertprobe in den 3 Raben, weißer Saal. 1. Chor pünktlich um 8 Uhr. Aufstimmung. D. V.

Bezirksverein der Pirnaischen Vorstadt.

Dienstag d. 20. Januar, Abends 8 Uhr, in **Braun's Hotel** 20jähriges **Stiftungs-Fest. Concert u. Ball.** Billets für Mitglieder u. deren Angehörige sind bei den Mitgliedern: Herrn **Rich. Seyfarth,** Drechslermeister, Ziegelstraße 17, Herrn **Fickler,** Fleischermstr., Circusstraße, Herrn **Fischer,** Cigarrengeschäft, Bürgerwiese, zu entnehmen. **Der Vorstand.**

Militär-Verein „Kameradschaft".

Monatsversammlung **Sonnabend den 17. Januar,** Abends 9 Uhr, in den **Reichshallen,** Palmstraße. Aufnahme neuer Mitglieder. Vortrag des Monatsberichts pr. Dec. u. s. w.

Dienstag den 27. Jan., Abends 8 Uhr, findet im Saale der **Centralhalle** am Fischhofplatz die **Feier des Geburtstages Sr. Maj. des deutschen Kaisers** statt, bestehend in **Festaktus** und **Concert.** Hierzu haben die Kameraden nebst ihren Angehörigen freien Zutritt. — Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind unbedingt anzulegen. Um zahlreichen Besuch ersucht **der Vorsteher.**

Don Carlos

Sonnabend den 17. Januar c. **Generalversammlung** Vereins-Lokal. Anfang 9 Uhr.

Heute Abend ½9 Uhr **dringl. Probe: Hotel Kaiserhof.** Mitth. u. Zeichng. zu der nächst. Sonntag statt. Fußpartie. **Allf. Erich. dr. erf.**

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.

Mittwoch den 21. Januar, Abends 8 Uhr,

2. Familien-Abend

im Saale des **„Tivoli". Theater und Ball. Eintrittskarten** sind gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte zu entnehmen bei den Herren **C. Tanneberg,** Wallstr., **W. Winkler,** Stadt Rom, **E. Tennert,** Elbberg, sowie bei Herrn **C. Winter,** Körnerstr., und sämmtlichen Ausschußmitgliedern. **Der Vorstand.**

Bettelstudenten.

Heute keine Zusammenkunft. **Sonntag d. 18. Januar Winterpartie nach Cossebaude.** Abfahrt Berliner Bahnhof 2,40. **Freitag d. 23. Jan. Tanz-Abend im Münchner Hof. Der Gesammt-Vorstand.**

Allgem. Schweizerverein.

Sonnabend d. 17. Jan., Abds. 9 U., **General-Versammlung** im Vereins-Lokal **(Helbig's Etablissement).** Um vollzähl. Erscheinen ersucht **d. V.**

Deutscher Invalidenverein „König Albert".

Sonnabend d. 17. Jan. c., Abends 8 Uhr, gesellige Zusammenkunft **Am See 3.** Wegen besonderer Mittheilung ist recht zahlr. Erscheinen erwünscht.

Dienstag den 27. Januar c. Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Kaisers seitens der Militär-Vereine Dresdens in der Centralhalle. Entr. f. Mitgl. u. Angeh. frei. Vereinszeichen sind anzulegen. **D. V.**

AMV. Allgem. Musiker-Verein zu Dresden.

Am 14. d. M. verschied unser Mitglied Herr

Moritz Reichel.

Das Begräbniß findet Sonnabend Nachmittags ½2 Uhr vom Trauerhause, Wiesentorstr. 2, aus nach dem inneren Neustädter Friedhof statt. Um zahlreiches Geleit zur letzten Ruhestätte bittet **der Vorstand.**

Allgemeine Klempner-Kasse zu Dresden.

Die Beerdigung des am 13. Januar, Nachmitt. ½5 Uhr, verstorbenen Mitgliedes **Emil Jochmann** erfolgt heute Vormittag ½12 Uhr vom städtischen Krankenhause aus nach dem kath. Friedhofe. **Paul Naumann,** d. Z. Vors.

Towarstwo „Czorneboh".

Sobotu 17. wulk. róžka zromadźizna w „Fuchsbau", Kreuzstr.

Verein Dresdner Gürtlergehilfen.

Sonnab. d. 17. d. M. 8½ Uhr Generalvers. Tagesordnung: Verl. d. Protokolls. Rechenschaftsber. Neuwahl d. Gesammtvorst. Vereinsangelegenheiten. Zahlr. Erscheinen d. Mitglieder erwünscht. **Der Vorstand.**

Tannhäuser.

Sonntag, den 18. Januar: Familien-Abend in **Braun's Hotel.** Billets sind zu entnehmen bei unseren Mitgliedern **W. Marrohn,** Gewandstr. 2, u. **F. Müller,** Cigarrengeschäft, gr. Meißnerstr., nahe am Markt, u. Bautznerstr. 25.

Flora.

Heute **Lesabend.** — Geschäftliche Mittheilungen.

Klempnerinnung zu Dresden Dienstag, 20. Jan., Abds. 7 Uhr, **Innungs-Versammlung** Altmarkt 8, erste Etage. **Tagesordnung:** 1. Einführung und Verpflichtung neuer Innungsmitglieder. 2. Aufnahme von Lehrlingen. 3. Discussion über gewerbliche Angelegenheiten verbunden mit technischen Mittheilungen. 4. Die Gewerbegerichte, Reichsgesetz vom 29. Juli 1890. Beantwortung von den Mitgliedern event. zu stellenden Anfragen über das Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz. 5. Innungs-Angelegenheiten, darunter Berathung und Genehmigung des vom Vorstande aufgestellten Haushaltplanes für das Jahr 1890–91. 6. Anträge nach § 17 d. Statuts. 7. Fragekasten. Auf § 20 d. Statuts hinweisend ersucht um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen **der Vorstand. Friedr. Lange,** Obermeister.

Liederks.-Harmo. u. Kap.

Heute 9 Uhr Uebung für den Ganab. den 8. Febr. **Besprech.** über die Betheilig. an dem Herrenab. d. Ils.-Otto-Bds. **Erscheinen Aller unbedingt erforderlich.**

D. T. L. V.

Zur Theilnahme an der Bestattung unseres Mitgliedes, des Herrn Lehrer **L. Kollbeck,** Mitbegründer unseres Vereins, versammeln sich die Genossen heute Nachm. 2 Uhr am Trauerhause, Kamenzerstraße 58. **D. V.**

Antisemiten.

Heute **Vortrag, Centralhalle,** vom Reichstagsabgeordneten **Ludwig Werner.** Näheres Inserat Seite 8.

Näheres Inserat Seite 8.

Der Zeitgeist, Glaube und Unglaube, das sind jetzt drei Hauptfactoren.

Zu einigen Gedanken gehören wohl auch die göttlichschöpferischen **unsichtbaren Wunder,** die es gewiß vor Jahrtausenden gegeben hat und heute noch giebt. Ist das nicht wunderbar, daß es auf der ganzen Welt nicht 2 Menschen giebt, die im Gesicht ganz gleich aussehen oder an Geist, Charakter, Temperament und Gemüth gleich sind. — Nun betrachte man einmal die millionenverschiedenartige Thierwelt mit ihrem **Instinkt,** sehen wir nicht vielseitig die Vorzüge des Thieres über den Menschen, **ist das nicht wunderbar?** Ist die Macht der Sonne, des Mondes und der Sterne auf Menschen-, Thier- und Pflanzenkörper **nicht wunderbar?** Daß an diesen **Glauben** der **Unglaube** getreten ist und es jetzt viele Menschen giebt, bei denen der göttliche **Glaube** und die Liebe zur Kirche ein überwundener Standpunkt geworden sind, **das ist zu bedauern.** Wenn die **neue Wissenschaft** sich durch ihr **tiefes** Forschen die Köpfe zerbrochen und **geglaubt,** daß sie **das unsichtbare** Lebewesen des menschlichen Organismus **ergründen** wollte, so gehört dieser **Glaube zur Machtlosigkeit.** Weiter wollte man der Menschheit **glauben machen,** daß sich unter den zehn Fingernägeln die giftigsten **Schmarotzerviehcher** befänden, die dem Menschen Tod und Verderben bringen sollten — Es konnte das aber nur eine Krankheit **unter der neuen Wissenschaft sein und ihr Selbstglaube.** Wenn man an die Stelle der **Blutvergiftung** Bacterien oder Trichinen stellt, so mag sich solches **Wissen an die Fehlfingernägel-Krankheit mit anschließen.** — Daß in Berlin im Jahre 1888 die Kindersinne zum Bandwurm durch das Rindvieh festgestellt worden ist, bekannt in Sachsen, ist man sehr nahe daran, dieselben auch zu ergründen, die Freibänke sind schon **lebensfähig** dazu. **Was würde Ben Akiba heute dazu sagen? Das Karnickel u. das Meerschweinchen** machen jetzt **wunderbaren Glauben. Robert Kühn.**

Hast Du denn mein ar. K. Kräfte, durch den Zwang alles verachten? In entsetzlicher Stimmung! Bruder gekommen, mit ihm Rücksprache nehmen. — Sonnabend u. Sonntag a. W. wie letztes mal. H. R. ru. her. v. D. g. ungl. S.

Versicherung betr.

Die von der Sächsischen Viehversicherungsbank in Dresden erfolgte exakte Regulirung eines kürzlich erlittenen Pferdeschadens giebt mir Veranlassung, gedachtes Institut angelegentlichst zu empfehlen. Klein-Opitz b. Tharandt, den 1. Januar 1891. **Christian Matthias Friedrich,** Braumeister.

100 M. Belohnung

Demjenigen, der mir anzeigt, wer meinen **großen Hund** in der Nacht vom 13. zum 14. Januar gestohlen hat. **F. Stegmann,** Rosenstr. 18.

Wer seine **Zähne** gesund erhalten will, mache tägliche Ausspülungen mit

Salolmundwasser

aus der **Salomonis-Apotheke zu Dresden.** Z.

Herren- und Damen-Uhren

(goldene und silberne) kauft man **gut** und **billig** beim Uhrmacher **Oehme,** an der **Sophienkirche.** Bei **Reparaturen Preisangabe** sofort. **M. B.**

Die schönsten

Zähne!

Frau Kublinski, Zahnkünstlerin, Amalienstraße Nr. **22** (neben Hotel Amalienhof), **plombirt** und zieht gänzlich **schmerzlos** Zähne; nach neuester Methode setzt Frau Kublinski schön passende, völlig naturgetreue **künstliche Zähne schmerzlos** ein. Frau **L. R.**

Filzschuhe

empfehlen wir besonders von **Rich. Schubert, Annenstraße 12,** vis-à-vis der neuen Post. **G.**

Schöne Maskenanzüge bekommt man bei **Kress,** Wettinerstraße 32. **P.**

Masken-Anzüge

bekommt jede Dame preiswerth geliehen Zwingerstraße 16, 2. **Z.**

Sunlight-Seife

kauft man bei **Alfred Brückner, 6 Annenstraße Nr. 6. R.**

Bei Bedarf **künstl.**

Zähne

u. s. w. zu **mässigem Preis** wird **Fritz Hansen,** Zahnkünstler, **gr. Schießgasse 3, 1.,** v. Unterzeichn. angelegentl. empfohlen. Dr. med. **Tresling.**

Emaillegeschirr-

Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **H. R.**

Wichtig für Damen!

Die **1. Dresdner Damen- u. Mädchen-Mäntel-Fabrik Franz Herig, Wilsdrufferstraße 26,** verkauft jetzt, nach dem Feste, die sämmtlichen noch vorhandenen Winter-Mäntel, Jaquets und Regenmäntel zu so enorm **herabgesetzten billigen** Preisen, daß keine Dame diese sich wohl nie wieder bietende Gelegenheit zur Beschaffung moderner, guter und billiger Garderobe versäumen sollte. Insbesondere sind mehrere hochfeine Piecen, darunter Pariser Modelle, noch auf Lager, die für die Hälfte des Werthes abgegeben werden. **D. A.**

Bitte, trinken Sie

Karlsbader Kaffee

von **Max Thürmer,** Dresden. Einzelverkauf: Fabrik Kaulbachstr. 18, H.-G. **C. F. Reichelt,** Seestraße 6.

Bei der Wahl eines **Masken-Costüms** versäume man nicht, die große Ausstellung d. Theater- und Maskengarderobe-Magazins von **Math. Klemich** in den Sälen des Palais de Saxe, Moritzstraße 1b, zu besichtigen. **K.**

In der Dresdner

Filzschuhfabrik,

Freibergerstr. 8, Ecke Maternistr., kauft man die guten gewalkten **Filzschuhe. S. H.**

Allen Fußleidenden wird das

Schuhwaaren-Geschäft

Zwingerstr. 5 best. empfohlen. **R.**

Geehrte Damen

bitte zu notiren! Bei Bedarf der so beliebten Zöpfe **ohne Schnuren** (nur von langen Haaren) und **doch nicht theurer** als solche **mit** Schnuren) finden Damen die **größte Auswahl** in **M. Kirchel's Damen-Frisir-Salon, Marienstraße,** gegenüber den Drei Raben. Ebenso **Stirnlocken** von **unverwüstlicher** Krause, lösen sich **selbst im Wasser nicht auf** (**Specialität** der Firma), künstliche **Scheitel,** sowie neue praktische Hilfsmittel bei **kahlen Stellen des Hinterhaares, giftfreie Haarfärbemittel** u. Anleitung z. **Erlernung** d. Frisiren d. **Frau Kirchel.** Veritas.

Die billigsten

Hundedecken

findet man vorräth. b. **E. Bank,** Sattlergeschäft, Mühlgasse. **J.**

Eine **dankbare Einrichtung** hat Zahnkünstler **Beyer, Wallstraße 1,** Ecke der Wilsdrufferstraße, getroffen, indem derselbe **künstliche**

Zähne

anpassend, billig u. schmerzlos für Minderbemittelte gegen Theilzahlung einsetzt. **S. A.**

Frau

Elise Weichhold,

Zahnkünstlerin, hier, Serrestraße 1, 2. Et., Ecke Amalienstraße, bietet auch weniger bemittelten Frauen Gelegenheit, für **mäßigen Preis** eine **vorzügliche Arbeit** zu erhalten. **S.**

Neu! Neu!

Tuchschuhe mit Holzsohlen

bestes Mittel gegen kalte Füße, nur allein in der **Waldheimer Schuh- u. Filzwaaren-Fabrik-Niederlage** von **Ernst Schöne,** am See 23. **G.**

Unter Einkauf

werden jetzt die letzten **Wintermäntel, Jaquettes, Tricot-Taillen, Schulterkragen, Capotten** rc. bei **C. H. Wunderling, Altmarkt 18,** verkauft. Beachtenswerth. **R.**

Schlafröcke

in größter und neuester Auswahl findet man billigst in der Dresdener **Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 8** und **10,** gegenüber Herrn **Klepperbein. M. u. B.**

Schlafröcke

jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1838 im besten Ruf stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampischestr. 25.**

Clichés, die uns zur **Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen. Exped. der Dresdn. Nachr.**

Theater, Concerte, 16. Jan.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, 1.

K. Hoftheater. Altstadt. 17. Vorstellung. Mittel-Preise. Zum ersten Male: **Sicilianische Bauernehre.** (Cavalleria Rusticana.) Oper in einem Aufzuge nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Nach der deutschen Bearbeitung von O. Berggruen für das Dresdner Hoftheater eingerichtet. Musik von Pietro Mascagni.

Santuzza, eine Bäuerin — Frl. Malten; Turiddu, ein Bauer — Hr. Anthes; Lucia, seine Mutter — Frl. v. Chavanne; Alfio, ein Fuhrmann — Hr. Scheidemantel; Lola, seine Frau — Fr. Schuch.

Hierauf: **Der Schauspieldirector.** Komische Oper in 1 Akt von L. Schneider. Musik von W. A. Mozart. [illegible] — Hr. Swoboda; Philipp, dessen Neffe — Hr. [illegible]; Wolfgang Mozart — Hr. Erl; Antonie Lange — Frau Schuch; Mademoiselle Uhlig — Frl. [illegible]; Theaterdirector — Hr. [illegible]. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr. Sonnabend: Die Zauberflöte. Sonntag: Orpheus und Eurydice. Sicilianische Bauernehre.

(In der Neustadt.) Mittel-Preise. **Durch's Ohr.** Lustspiel in 3 Akten von Wilhelm Jordan. Heinrich, Gutsbesitzer — Hr. Paul; Robert, Advokat — Hr. Nickelsen; Klara, Mathilde, Schwestern — Frl. Gehe, Frl. Zollinger.

Der Ring des Polykrates. Lustspiel in 1 Akt von Heinrich Teweles. [illegible]

Herrn Caudel's Gardinenpredigten. Lustspiel in 1 Akt von G. v. Moser. [illegible]

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr. [illegible]

Residenz-Theater. (Fernsprech-Amt 1, Nr. 3202.) Gewöhnliche Preise. Gastspiel des Herrn Adolf Klein vom Lessingtheater in Berlin. **Wohlthätige Frauen.** Lustspiel in 4 Akten von Ad. L'Arronge. [illegible] Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr. **Morgen 2 Vorstellungen.** Nachmittags bei ermäßigten Preisen: [illegible]. Abends: Gastspiel des Herrn Adolf Klein vom Lessingtheater in Berlin: Wohlthätige Frauen.

Victoria-Salon. Waisenhausstraße Nr. 25. Grosse Vorstellung. Anfang ½8 Uhr.

An unsere Mitbürger!

Am **18. Januar d. J.** werden es **20 Jahre,** daß das **Deutsche Reich neubegründet** und damit die langjährigen Wünsche des deutschen Volkes erfüllt wurden.

Der **Deutsche Reichsverein** beabsichtigt diesen wichtigen vaterländischen Gedenktag durch eine

Festfeier

zu verherrlichen, welche

Sonntag den 18. Januar,
Vormittags 11 Uhr,
im großen Saale des Gewerbehauses

stattfinden wird.

Die **Festrede** wird der Reichstagsabgeordnete Herr **Dr. Bötticher** halten, den **musikalischen Theil** der Feier haben der **Concertsänger** Herr **Max Ronneburger,** der Gesangverein **Orpheus** unter Leitung des Componisten Herrn **Müller-Reuther** und die **Gewerbehauskapelle** übernommen.

Alle treuen Freunde des Vaterlandes werden hierzu eingeladen.

Eintrittskarten sind unentgeltlich an folgenden Stellen zu erhalten:

Neustadt:
Tabakhandlung von **A. Hildebrandt,** a. d. Augustusbrücke 2, **Lehmann'sche** Buchdruckerei, Obergraben 8, Colonialwarenhandlung von **Jul. Adler,** Königsbrückerstr. 83.
Altstadt:
Bankgeschäft von **Horn & Dinger,** Altmarkt 1, Tabakhandlungen von **L. Wolf,** Scheffelstraße 1, An der Kreuzkirche 1, Sophienstraße 1, Seestraße 4, Pillnitzerstraße 72, Albrechtstraße 43, gr. Schießgasse 6, Zwingerstraße, **Reichsapotheke,** Bismarckplatz 5, Assecuranzgeschäft von **Oscar Schwarz,** Moritzstraße 16.
Friedrichstadt:
Adlerapotheke, Weißeritzstraße 28.

Der Deutsche Reichsverein.

Neumann's Concert-Etablissement

Schössergasse 8, nahe am Altmarkt.

Täglich großes Concert.

(Wiener Original-Besetzung.) Dir.: Herr **E. Hollstein.** Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Achtungsvoll **C. H. Kunze.**

Kgl. Zwingerteich.

Heute **gr. Militär-Concert,** Anf. 2 Uhr.
Abends **gr. Militär-Concert,** Anf. 7 Uhr.

Prächtige Schlittenbahn nach Steinhäuser's Gasthof, Kleinzschachwitz.

Vorzügliche Küche und Keller, aufmerksame Bedienung, warme Stallung.

Hochachtungsvoll **Curt Steinhäuser.**

Schlittenbahn nach Schweizermühle.

Den geehrten Herrschaften zur Mittheilung, daß die Bahn nach Schweizermühle eine sehr schöne ist. Für warme Räumlichkeiten und gute Bewirthung stets Sorge tragend. Neu gebaute warme Stallung für 100 Pferde. **W. Schröder.**

NB. Nach vorheriger Bestellung Schlitten am Bahnhof.

Vorläufige Anzeige.

Am Mittwoch den 4. Februar cr.

findet im

TIVOLI

großer öffentlicher

Maskenball

statt.

Für Vereine.

Empfehle geehrten Vereinen meinen **neu renovirten,** in der 1. Etage **Altmarkt 8** des

Dresdner Bürgerbräu

gelegenen großen **Gesellschafts-Saal** und **grössere** und **mittlere Gesellschaftszimmer** zur gefälligen u. dauernden **Benutzung.**

Im Parterre täglich Concert (Eintritt frei).

Um gütige Beachtung bittet ergebenst
A. Merkel, früher **Seestraße 10.**

Pianino, kreuzs., m. Garantie billig zu verkaufen **Kurfürstenstraße 27, H. 2.**

Piano, **Metallvl.,** f. neu, für **35 Thlr. Alverk.** od. zu verl. Amalienstr. 15, 2.

Der Frauen-Erwerbs-Verein

veranstaltet am **26. Februar d. J.**
in **Meinhold's Sälen, Moritzstraße Nr. 10,**

einen Bazar,

sowie im Anschlusse an denselben am **28. Februar**

eine Lotterie.

Durch die bisherigen glücklichen Erfolge ermuthigt, wendet sich der Vorstand an die hochgeschätzten **Gönner** des Vereins, sowie an die geehrten **Fabrikbesitzer** und **Geschäftsinhaber** Dresdens mit der Bitte, den beabsichtigten Bazar durch **Spenden** von **Verkaufsgegenständen** zu einem möglichst reichhaltigen gestalten zu helfen und ihr Interesse für einen Verein zu bethätigen, dessen Wirksamkeit den weitesten Kreisen segensreich geworden ist.

Gaben für den Bazar nehmen dankbar entgegen:
das aus Vereinsmitgliedern gebildete **Comité:** Fr. **A. Arnhold,** Beustr. 4, Fr. **Chrambach-Pabst,** Liebigstr. 7, Fr. Ober-Med.-Rth. **Erdmann,** Chemnitzerstr. 3, Fr. **A. Falcke,** Bergstr. 42, Fr. Prof. **Grohse,** Eliasstr. 26, Fr. Bürgermeister **Hertel,** Ziegelstr. 59, Frl. **E. Kohlschütter,** Reichsstr. 2, Fr. Reg.-Rth. **Nitze,** Tieckstr. 16, Fr. Concertmstr. **Petri,** Kaulbachstr. 7, Fr. **Polak-Daniels,** Lennéstr. 2, Fr. Geh.-Rth. **Schmalz,** Exc., Chemnitzerstr. 5, Fr. Rechtsanw. **Schubart,** Strehlerstr. 11, Frl. **J. Schürmann,** Schnorrstr. 50, Fr. **Silberschlag,** Terrassenufer 28, sowie die **Ehren-Vorstände:** Frl. **M. Jaspis,** Cranachstr. 11, Fr. Dr. **Kühne-Harkort,** Waisenhausstr. 14, Frl. **M. Menzzer,** Kaulbachstr. 2, und der unterzeichnete **Vorstand des Vereins:** Frl. **J. Bertram,** Blasewitzerstr. 14c, Fr. **G. Bürkner,** Ostbahnstr. 9, Fr. **A. Damm,** Ferdinandstraße 7, Fr. Dir. **Fürstenberg,** Pirnaischestr. 70, Fr. **Th. Gasse,** Terrassenufer 23, Fr. **E. Häntzschel,** Plauen, Chemnitzerstr. 29, Frl. **W. Doorn,** Albrechtstr. 3, Frl. **J. Hoffe,** Schandstr. 14, Fr. **A. Lange,** Struvestr. 4, Frl. **E. v. Mangoldt,** Schweizerstr. 9, Fr. Prof. **Naumann,** Struvestr. 27, Frl. **G. Noack,** Lüttichaustr. 1, Frl. **E. Otto,** Lilienstr. 13, Fr. Pastor **Rosenhagen,** Lilienstr. 15, Fr. **O. Scherbel,** äuß. Bautznerstraße, Fr. **M. Schmole,** Lindenaustr. 13, Frl. **L. Scheider,** Zwickauerstr. 4, Frl. **J. Schröder,** Christianstr. 30, Fr. Ober-Landger.-Rth. **Seyfert,** Striesenerstr. 11, Frl. **F. Weinlig,** Ostbahnstr. 2.

Oeffentliche Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft.

Zu Ostern d. J. beginnen neue Kurse in den nachverzeichneten Abtheilungen:

1. **Höhere Handelsschule** (3jährig). Die Zöglinge dieser Abtheilung erlangen mit dem Reifezeugniß die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst.
2. **Kaufmännischer Kurs** (1jährig) befreit von dem Besuch der allgem. Fortbildungsschule.
3. **Lehrlingsschule** (2jährig) mit **einjähr. Fachkurs,** kaufmännische Fortbildungsschule.

Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete entgegen. Prospekte und Meldescheine werden unentgeltlich abgegeben an der Schulamtsstelle Ostraallee 9.

Dresden, im Januar 1891.

Prof. **Dr. Benser,** Director.

Gasthof zum Heller.

Heute Karpfenschmaus u. Ballmusik,

wozu alle Freunde und Bekannten ergebenst einladet
E. Gerisch.

Kötzschenbroda, Gasthof zum goldenen Anker,

angenehmer Aufenthalt, gut geheizte Zimmer, sehr gute Stallung. Zum Besuch ladet freundlichst ein
Hermann Lauenstein.

! Hasen! ! Hasen! ! Hasen!

werden wegen **großen** Lagers heute **außergewöhnlich** billig verkauft!

Junghirsch, Reh,
alle Sorten
Wild-Geflügel,
sehr billig.

Zwingerstraße 26, Ecke Wettinerstr.,
Haus zum goldnen Strauß,
Noack & Co.

Kaffeebereitung in Karlsbad

von **Paul Müller,** ehem. Buchhalter des Café **Pupp** in Karlsbad, das durch die Güte seines Kaffees einen Besuch von **täglich** 3000—5000 Personen aufzuweisen hat. Genaue Beschreibung bis in die feinsten Details aller bei Erzeugung des feinsten Karlsbader Kaffees wirkenden Ursachen versendet gegen Einsendung von 20 Pf. oder 12 Kr. in Briefmarken für Auslagen **Paul Müller, Karlsbad** in Böhmen.

Verkaufe meinen **Rolf,** gutdressirten Bernhardinerhund, zu Wasser und zu Lande fest auf den Mann, aber kinderfromm, kann ihn stundenweit retour schicken, bleibt liegen, kommt nur auf Pfiff, springt 2 Meter über den Stock mit Kopfbekleidung ab, der Tisch kann vollständig servirt sein, rührt nichts an. Der Hund ist 400 Mark im Werthe, verkaufe ihn jetzt für die Hälfte, 78 Ctm. hoch, 1½ Jahre alt, weiß, mit dunkler Decke, desgl. **2 Foxterriers, lang- und kurzhaarige Affenpinscher** und noch viele verschiedene der feinsten Rassehunde. Versandt nach In- und Ausland geg. Garantie.

Hundezüchterei von C. Kowark,
Jägerhofgasse 1.

Schlitten, gebr., viersitzig, billig zu verkfn. bei **Schurig,** Wachsbleichg. 3.

Büffel-Pelz-Schlittendecke billig zu verk. am See 16, pt. l.

Beste gefrorene Wolga-Zander,

Pfund 55—60 Pf.
Nawagi, Korjuschki, Lachs frisch erhalten empfiehlt

Russische Handlung,
32 Reitbahnstr. 32.

Nur Geflügel! **Kein Wild!**

Wir empfehlen alle Sorten

feinstes Tafelgeflügel,

nur mit **Milchmischfutter** gemästet, als:

Poularden, Capaunen, Poulets

(junge gemästete Hühner), **sowie als Specialität fein gemästete zarte**

Enten und Truten.

Wir bieten hierin das Beste am Platz zu wirklich soliden Preisen. Auch verkaufen wir **diese und nächste Woche** noch eine Partie

zarte feine Mastgänse.

Milchmast-Geflügelhandlung
Noack & Co.,
Zwingerstrasse 26, Haus zum goldnen Strauss.
eigene Mästerei in Mickten, früher in **Radebeul.**

Prompteste Versandt nach auswärts. Freie Zusendung nach allen Stadttheilen.

Vom echten Mayer'schen Brustsaft aus Breslau

(anerkannt bewährtes Hausmittel bei **catarrhalischen Beschwerden**) halten Lager in Fl. à 1½ M. und à 80 Pf.

Weigel & Zeeh, Marienstraße,
T. Mietzsch, Hauptstraße,
Hermann Roch, Altmarkt,
T. Stichler in **Kötzschenbroda,**
F. Wimmer in **Potschappel,**
Otto Böhme in **Schandau.**

Kinderstühle
Kindertische
Nachtstühlchen
in unerreichter Auswahl.

F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 u. 13.

Ungar. Rothwein

vom Fass à Liter 80 und 100 Pfg. empfiehlt die Weinhandlung

E. Freytag,
Nr. 21. Webergasse Nr. 21

Conz. stärkender Nervenbalsam

v. Apoth. **Nauenburg,** Neugersdorf, S., wirksamste Einreibung geg. Lähmungen, Gliederschwäche, bei Kindern, Mißwachs, rh. Zahn- und Kopfweh, Rheuma, Gicht, Magenkrampf u. Schwäche, Wadenkrampf, Augenschwäche, bei i. Alter, rheum. u. nerv. Schwerhörigkeit 2c. 1 Fl. mit **Anweisung** und **zahlreichen** Empfehlungen ½ u. 1 M. **Direct** bei 5 Fl. 6. **frei. Alleiniges** Depot i. Dresden **Mohrenapotheke!** Seit 25 Jahren bewährt und **ärztl.** angew. Es existiren Nachahmungen bei wörtl. Nachdruck d. Anweisung!

Holzschnitte u. Cliché's für Annoncen u. Cataloge liefert rasch und billig H. Rentzsch
Jüdenhof 2, II.

Für Nudelfabrikation

liefert **Schneid- und Walzmaschinen,** Hand- u. Kraftbetr., **H. Schreiber,** Röhrhofsgasse 10.

Kleiderschrank, 4 Polsterstühle, Schreibpult, Sopha bill. zu verk. Wettinerstr. 10, 1. l.

Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe.

Ball- Handschuhe, Strümpfe, auch seidene Tücher, Scharpes, Kragen, Kopfhüllen

zu bedeutend, theilweise unter der **Hälfte** der bisherigen, herabgesetzten Preise.

Theodor Schelle,
27 Landhausstr. 27.

Kinderschlitten.

Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabr., **Georgplatz 1,** vis-à-vis Café français. Fernsprecher 3115.

Vorzgl. Pianino

renomm. Fabrik unter Garantie zu verk. **(Ratenzahl. gestattet.)**
Theobald Dietrich,
Musikhandlung, Frauenstraße.

Feinste Old. Neumilchbutter in Kisten netto 4½ K. f. 9.50 M. fr. u. Nachn. **M. H. Dieckmann, Schwei** in Oldenburg.

Fuhren

werden **gesucht** für ein Paar kräftige Pferde mit Bret- oder Federwagen. Reflektanten werden um Adressen unter **S. S. 100 „Invalidendank" Dresden** gebeten.

Weiden-Lager
Alfred Grüner
jetzt Dresden-Altstadt,
Schützenplatz 2.

Grell's Weinstuben 29 Bahnsgasse 29. Feines Wein-Restaurant. Salon. Delicatessen. Feines Wein-Restaurant. Bayer. Biere.

Montag den 19. Januar Abends 7 Uhr
im Saale der „Philharmonie"
unter dem Protectorate
Sr. Excellenz des K. K. österr.-ungarischen Gesandten Grafen von Chotek

Wohlthätigkeits-Concert

zum Besten der Ueberschwemmten in **Karlsbad** und dem **Sächs. Elbgebiete**

unter gütiger Mitwirkung der Kgl. Kammersängerin Frau Hofrath **Schuch**, der Kgl. Hofopernsängerin Fräulein **Irene von Chavanne**, der Kgl. Hofschauspielerin Fräulein **Clara Salbach**, Frau **Margarethe Stern**, Herrn **Felix Schweighofer**, des Kgl. Hofopernsängers Herrn **Georg Anthes**, des Grossh. Sächs. Kammersängers Herrn **Carl Scheidemantel**, des Kgl. Hof-Concertmeisters Herrn **Henri Petri** und des Kgl. Kammermusikers Herrn **Arthur Stenz**.

Leitung: Herr Generalmusikdirector Hofrath **Ernst Schuch**.

Numerirte Eintrittskarten à Mark 6, 4, sowie Stehplätze à Mark 2 sind in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) — Fernsprechstelle 1469 — zu haben.
Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (Plötner)**, Neustadt — Fernsprechstelle Nr. 579 — entgegen.
Kartenverkauf von 9—1 und 3—6 Uhr.

Victoria-Salon

Heute Rousby's
grossartige elektrische Demonstrationen
dirigirt von Miss Maud Irving.
Besonders hervorzuheben:
a) **elektrische Musik-Instrumente**, wie Triangel, Tamtam, Castagnetten, Kukuksflöten, Trommeln, Tambourins und türkischer Schellenbaum.
b) **ein Gewittersturm** mit Regen, Hagel, Blitz, Donnergetöse.
c) **eine Schlacht-Scene.**
Außerdem Auftreten nachgenannter Künstler-Specialitäten: Fräul. **Ilka Scherz**, Liedersängerin; **J. Thaler**, Kopfequilibrist und Schnellzeichner am Kopf; **Troupe Hagoston**, Parterreakrobaten 2c.; Geschw. **Wuger**, Schwerterkämpferinnen und Seiltänzerinnen; **C. Maxstadt**, Gesangshumorist, neue Intermezzi; **O. Vero**, Jongleur; Miß **Minnie** u. **Fred Jefferson**, equilibristische Production.
Cassaeröffnung ½7 Uhr. Anfang d. Vorstellung ½8 Uhr. A. Thieme.

Etablissement Pirnaischer Platz.

Nur noch kurze Zeit.
Täglich grosses Concert
der berühmten und sehr beliebten
Henriette Fahrbach
mit ihrem **Original-Wiener Elite-Damen-Orchester (9 Damen, nur Wienerinnen,** und **2 Herren).**
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 25 Pf.
Sonntag und **Mittwoch 2 Concerte.**
Anfang Nachmittags **1** und Abends **7** Uhr.
Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.
Welt-Restaurant

„Société"

Täglich
zwei grosse Concerte
des berühmten
ungar. Damen-Elite-Orchesters
Zelinka aus Budapest.
Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**
Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

Hotel „Münchner Hof"

Internationales Concerthaus, Kreuzstrasse.
Heute Gr. Gesangs-Concert.
der
echten Tyrolersänger-Gesellschaft
Etschthaler.
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 20 Pf.
Hochachtungsvoll **E. Martin.**
Morgen großes Concert obiger Kapelle.

Residenz-Theater.

Heute Freitag den 16. Januar 1891
Gastspiel des Herrn **Adolf Klein:**
„Wohlthätige Frauen".
Lustspiel in 4 Acten von Ad. L'Arronge.
Major von Rodeck: Herr Ad. Klein.
Sonnabend, 17. Jan., 2 Vorstellungen.
Nachm. 4 Uhr, ermässigte Preise:
Zum **31.** Male:
Hansel und Gretel im Pfefferkuchen-Häuschen.
Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von E. Karl.
Abends ½**8** Uhr:
„Wohlthätige Frauen".

Donnerstag den 22. Januar 1891,
Abends 7 Uhr,
im Saale von Braun's Hotel

Concert

von

Hans Giessen,

Grossh. Sächs. Kammersänger,

unter freundlicher Mitwirkung der Herren: Grossh. Sächs. Hof-Kapellmeister Dr. **Eduard Lassen** und Grossh. Sächs. Concertmeister **Carl Halir** aus Weimar.

PROGRAMM:
1. Ries, Sätze a. d. 4. Suite f. Violine. 2. Lieder von Schubert, a) Sei mir gegrüsst; b) Nacht u. Träume; c) Sprache der Liebe; d) Rastlose Liebe. 3. Lassen, 2. und 3. Satz a. d. Violinconcert. 4. Lieder von Liszt. a) Ich möchte hingehn; b) Wie singt die Lerche schön; c) Der Fischerknabe; d) In Liebeslust. 5. a) Cornelius, Komm, wir wandeln. Lieder v. Sommer; b) Dein gedenk ich, Margaretha; c) Sonnenuntergang; d) Ganz leise. 6. Liszt-Halir, 6. Rhapsodie. 7. Lieder von Lassen, a) Abenddämmerung; b) Am Strande; c) Siehe noch blühn die Tage der Rose; d) Trennung; e) Komm, o Verina.

Concertflügel: **C. Bechstein** aus dem Depôt von **F. Ries** (Kaufhaus).

Numerirte Eintritts-Karten à Mark 4, 2½, sowie Stehplätze à Mark 1½ sind in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) — Fernsprechstelle Nr. 1469 — zu haben.
Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt — Fernsprechstelle Nr. 579 — entgegen.
Kartenverkauf von 9—1 und 3—6 Uhr.

Freitag den 30. Januar 1891 Abends 7 Uhr
im Saale von Braun's Hotel

Concert

von

Paul Lehmann-Osten

unter gef. Mitwirkung von Fräul. **Therese Malten,** der Herren Professor **Eduard Rappoldi** u. Hof-Concertmstr. **Friedrich Grützmacher.**

Eintrittskarten à Mk. 4, 3, 2 und 1 sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) — Fernsprechstelle No. 1469 — zu haben.
Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (Plötner)**, Neustadt — Fernsprechstelle Nr. 579 — entgegen.
Kartenverkauf von 9—1 und 3—6 Uhr.

Neu! Neu!

Brauße-Müller's

Kreuzstraße 11. Restaurant. Kreuzstraße 11.
Heute, sowie täglich **gr. Concert**
von der neuen **Haus-Kapelle.** Direction: Herr **E. Grau.**
(Wiener Originalbesetzung).
U. A. kommt zum Vortrag: **„Der Schwalbenmarsch.**
Eintritt frei. Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
Hochachtungsvoll **Brausse-Müller.**

---

25 Pfg. **25 Pfg.**
Aus Dankbarkeit für den überaus regen Besuch, dessen sich
Clemento's orientalischer

Irrgarten

im Victoria-Salon, Waisenhausstrasse,
zu erfreuen hatte, wurde von heute ab der Eintrittspreis auf **25 Pfg.** ermäßigt. — **Der Irrgarten verläßt am 21. d. M. definitiv Dresden.** Wer denselben bis jetzt noch nicht besucht, benütze die günstige Gelegenheit. Ein Theil der Bruttoeinnahme wird an die Armenkasse abgeführt.

Tonhalle.

Freitag den 16. Januar
Abendessen nach der Karte
verbunden mit **Ball,**
wozu ich alle meine geehrten Gäste, Gönner und Freunde hierdurch ergebenst einlade.
Achtungsvoll **G. Gähde.**

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf das eingetretene Schneewetter werden auf Grund der Bekanntmachung der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft vom 15. November 1882 alle Gemeinden und Gutsvorsteher des hiesigen Verwaltungsbezirks hierdurch angewiesen, zur Vermeidung von Verkehrsstörungen und Gefährdungen die öffentlichen Fahr- und Fußwege, soweit nöthig, vom Schnee gehörig frei zu legen, eventuell auch die Winterfahrbahnen durch hohe Stangen abzustecken.

Königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt,
den 15. Januar 1891.
Dr. **Schmidt.**

Oesterr.-ungarischer Hilfsverein, Dresden.

Einladung
zur
ordentlichen General-Versammlung
Montag den 2. Februar 1891, 8 Uhr Abends,
in **Braun's Hotel.**
1. Rechenschafts- und Kassenbericht pro 1890.
2. Reservefond und Vermehrung desselben.
3. Wahl des Präsidenten für 1891 eventuell des Vicepräsidenten und eines Vorstandsmitgliedes für 3 Jahre.

Panorama international.

Marienstraße **20**, I., geöffnet von 10 Vorm. bis 10 Uhr Abends.
Noch nie hier gezeigt!
Hochinteressant! II. Cyclus.
Mittelländisches Meer,
Cypern und **Syrien** 2c.

Wunder-Irrgarten

im Hause des **Eldorado Steinstraße 9,**
(separater Eingang).
Geöffnet von Vormittags 11 Uhr bis Abends ½11 Uhr.
Eintritt 50 Pfg. Kinder und Militär 25 Pfg.

Naturpred. Guttzeit.

Vortrag angemeldet: **Sonnab., 17., Ab. 8 Uhr, im „Trianon"** über die **„Tyrannei der Mode".** Eintritt 10 Pf. Jeder Besucher erh. mein Bild u. Sprüche (diesmal genüg. Vorrath). Bin in der Regel zu Hause v. 1—2. Johanngeorgen-Allee 2, 4. Meine **Schriften** z. hab. auch in der Buchh. v. Hertwig, Grunaerstr. 21.

Deutscher Reform-Verein.

Freitag den 16. Jan., Abds. 8½ Uhr,
im Saale der **Centralhalle,** Fischhofplatz,
öffentlicher Vortrag
des Herrn **Reichstagsabgeordneten Ludwig Werner:**
„Die wahren und die falschen Freunde des Volkes".
Hierauf Debatte.
Alle nationalgesinnten Männer sind eingeladen.
Einlaß 7½ Uhr. Anfang 8½ Uhr.

Neu eröffnet!

Hotel und Restaurant ‚Zu d. Bahnhöfen'

Dresden-Neustadt,
Uferstrasse 9.
Einem geehrten hiesigen und reisenden Publikum gebe hiermit bekannt, daß ich obiges **Hotel** und **Restaurant** vom **1. Januar 1891** pachtweise übernommen habe und mit heute dem Verkehr eröffne. Sämmtliche **neu renovirten Localitäten** sind mit **neuem Mobiliar** und **neuen Betten** ausgestattet und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. — **Restaurant im Hause parterre** mit schönem **Gesellschaftssaal,** welchen ich geehrten Vereinen und Gesellschaften zur Verfügung stelle.
Hochachtungsvoll
Heinrich Nitsche.

Concert-Etablissement

Kleines Rauchhaus,

19 Scheffelstrasse 19.
Täglich Concert
der 1. Dresdn. Salon-Kapelle, Dir. Hr. **Curt Krause.**
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
Telephon 105. Hochachtungsvoll **Ehrhard Krause.**

Sächsischer Prinz, Striesen.

Pferdebahn: Schäferstraße-Striesen.
Heute
Grosser Maskenball.
Anfang ½8 Uhr. Achtungsvoll **F. Töpfer.**

Schönste Schlittenpartie Gasthof Weesenstein

durch das herrliche **Müglitzthal.**
Vorzügliche Bewirthung und warme Stallung für 60 Pferde.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt in Dresden.**
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt in Dresden.**
Papier der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **18 Seiten.**

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt. Waisenhausstrasse No. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse No. 13. Quellmalz & Adler.

Oertliches und Sächsisches.

— Der gestern eröffnete „Europäische Hof" erfreut sich eines zahlreichen Zuspruches hiesiger Bewohner, welche die großartigen Einrichtungen mit sichtlichem Interesse in Augenschein nehmen. Besonders verdienen noch die elektrischen Beleuchtungs-Anlagen hervorgehoben zu werden. Bei normalem Betriebe wird das ganze Haus ausschließlich durch elektrisches Licht erhellt. Die reichlich ausgestattete Beleuchtung des Vestibüls, des Haupttreppenhauses, der beiden Nebentreppen und der Korridore umfaßt etwa 100 Glühlampen, diejenige der im Kellergeschoß liegenden Wirthschafts- und Maschinenräume an 90 Glühlampen, sämmtlich zu 16 bezw. 25 Kerzen, sodaß die dem Hotel dienenden inneren Räume des Hauses mit 760 Glühlampen gleichzeitig erhellt werden können, zu denen die Beleuchtung des großen Speisesaales mit 90 Glühlampen noch hinzutritt. Außerdem spenden Licht im Haupteingang eine Bogenlichtlampe von 1200 Normalkerzen und im Hofraume neben 16 an Wandarmen hängenden Glühlampen noch zwei Bogenlichtlampen von je ebenfalls 1200 Kerzen Leuchtkraft. Eine große Annehmlichkeit bietet die sogenannte wandelbare elektrische Lampe, welche jedes Zimmer besitzt. Dieselbe kann entweder als Tischlampe am Schreib- oder Nachttisch, oder als anzuhängende Wandlampe unmittelbar neben dem Bette verwendet werden. Drei dynamoelektrische Gleichstrom-Maschinen erzeugen den elektrischen Strom für sämmtliche Lichtquellen. Die Größe der beiden größeren Dynamo-Maschinen ist derartig gewählt, daß eine derselben die gewöhnliche Beleuchtung des Hauses allein übernehmen, die andere in Reserve gehalten werden kann. Der Nachtbeleuchtung dienen zwei Akkumulatoren-Batterien von je 60 Zellen, welche im Stande sind, gleichzeitig an 450 Glühlampen zu je 16 Kerzen auf die Dauer von 5 Stunden Strom abzugeben. Die Ladung dieser Batterien erfolgt durch dieselben Dynamo-Maschinen, welche auch das direkte Licht beschaffen. Erfolgt auch für gewöhnlich diese Ladung an den Tagesstunden, so ist doch auch ausreichend Kraft vorhanden, um, wenn nöthig, gleichzeitig im Hause erleuchten und laden zu können, während andererseits auch die Accumulatoren ihren Strom vereint mit den Maschinen dem ganzen Leitungsnetz zu überliefern vermögen. Die Vertheilung des ganzen Stromes nach sämmtlichen Räumen des Hauses geschieht nur von der Hauptschalttafel im Maschinenraum durch einen einzigen Maschinisten. In einem der beiden Höfe des Hotels liegt das Kesselhaus, welches durch einen unterirdischen Gang mit dem Maschinenhause verbunden ist. Das Kesselhaus enthält zwei Root'sche Sicherheitskessel, jeder von 78 Qumtr. Heizfläche. In unmittelbarer Nähe befindet sich der Raum für die Regulirung der Heizung. Der direkte Dampf geht in den 1. Vertheiler und von dort nach den 3 Dampfmaschinen und in den 2. Vertheiler, wenn man mit direktem Dampf heizen muß. Dies findet statt, wenn die Dampfmaschinen nicht während der Zeit des Heizens im Betriebe sind. In der Regel geschieht die Heizung dadurch, daß der Abgangsdampf der im Betriebe befindlichen Dampfmaschinen durch 2 Wechselhähne nach dem 2. Vertheiler gelangt. Von dort geht er nach den Dampfluftheizkammern, welche für das Café, die Damen- und Rauchsäle, die Frühstückszimmer, das Lesezimmer und den großen Speisesaal bestimmt sind, und nach den 4 Dampfwasserheizkesseln, an welchen die Wasserheizung fast aller Logizimmer und der Parterreläden liegt. Nur wenige Logizimmer sind mit Kaminöfen versehen, um auch den Wünschen der Hotelbesucher gerecht zu werden, welche eine direkte Ofenheizung verlangen. Das Hotel ist ferner mit einer umfangreichen Anlage versehen, welche die Verständigung mit den verschiedenen Bedienungsmannschaften per Telephon und das Wecken der Hotelbewohner von einer Stelle ermöglicht. Diese Wecker-Einrichtung besteht darin, daß der Portier zu der ihm von dem Hotelbewohner angegebenen Zeit auf einen Knopf drückt und dadurch einen rasselnden Wecker in Bewegung setzt. Das Geräusch hört nicht eher auf, als bis es seitens des zu Weckenden durch eine Schnur abgestellt wird. Gleichzeitig fällt aber beim Portier die Nummer des Zimmers, in welchem geweckt worden ist. Erwähnt sei schließlich noch, daß sämmtliche Betten, sowie die Bett-, Tisch- und Küchen-Wäsche im Betrage von 60,000 Mk. Thiel's Ausstattungs- und Betten-Geschäft geliefert hat. Die Bewirthschaftung des Hotels erfolgt auf Rechnung des Besitzers Herrn Ulbricht durch den Direktor Amandus Mueller.

— Als Herr Fleischermeister E. W. Niedenführ das große vormalige Gottlöber'sche Geschäft in der Pragerstraße übernahm, wurde gleichzeitig die schöne Fleischerei, die bis dahin Herr Niedenführ besessen, Grunaerstraße 34, von Herrn Wilhelm Eisold übernommen. Herr Eisold hatte bekanntlich bisher ein Fleischgeschäft auf der Kreuzstraße, welches seit langen Jahren schon wegen seiner vorzüglichen Wurstwaaren besonders renommirt war.

— Der nächste (21.) Volksunterhaltungsabend findet am Sonntag, d. 18. Januar, in der Turnhalle des Neu- und Antonstädter Turnvereins, Alaunstraße 40, statt. Dieser Abend bildet gleichzeitig die Feier des zwanzigsten Gedenktages der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches. Für Unterhaltung der verschiedensten Art ist wiederum Sorge getragen. Den Vortrag hält Herr Prof. Dr. Lücke über „Albrecht Dürer, den Hauptmeister altdeutscher Kunst", die Chorlieder singt der Gesangverein „Lyra".

— Für das schon erwähnte Costüm-Fest des Dresdner Rudervereins, welches Freitag, d. 23. d., in den Sälen der Philharmonie, Ferdinandstraße, abgehalten wird, arbeitet man schon jetzt fleißig. Künstlerische Kräfte sind an der Arbeit, neue Dekorationen zu schaffen, welche bei elektrischer Beleuchtung einen prächtigen Eindruck erzielen werden. Von 12 Damen und Herren wird ein neueinstudirter Tanz im Costüm aufgeführt, für verschiedene Ueberraschungen wird auch gesorgt.

— Der Vorstand des Dresdner Kegelklubs hat für Dienstag, den 3. Februar, ein Kostümfest in Aussicht genommen, welches im Gewerbehause stattfinden soll. Das leitende Motiv des Festes soll diesmal eine „Fahrt Dresdner Kegler nach dem Süden" und ein „Volksfest auf Capri zu Ehren deutscher Kegler" werden. Aus dem Programm des Festes heben sich als Hauptmomente des Abends ab: Feierlicher Empfang der deutschen Kegler durch den Gouverneur von Capri, altrömischer Gladiatorenkampf, Auftreten einer auf der Durchreise begriffenen spanischen Stierkämpfer-Truppe, Huldigung des Meeres und lebende Bilder. Dem Programm nach zu urtheilen verspricht das Fest ein ebenso interessantes als fideles zu werden.

— Im Anschluß an die Pferdebahnlinie nach der Schäferstraße ist von jetzt ab von da aus ein Schlitten-Anschluß in der Richtung nach Cotta, Briesnitz und Leutewitz eingerichtet worden. Diese Schlitten (sonst Omnibusse) fahren aller halben Stunden von früh halb 9 Uhr bis Abends halb 8 Uhr.

— Unweit der städtischen Hebestelle bei der Großenhainerstraße, an der sogenannten Pieschener „Triebe" (die alte, zum Walde führende Viehtrift) ist eine Halle für die Wasserwagen erbaut worden.

— Gestern Vormittag 10 Uhr rangirte ein von der Firma Kost u. Co. gebauter 400 Ctr. schwerer Dampf-Krahn vom Güterbahnhof auf Neustädter Geleis. Beim Zurückfahren prallte derselbe mit solcher Wucht an die Zell'sche Brücke, daß das obere Rollenjoch vollständig abgeschlagen wurde. Der Transport wurde jedoch fortgesetzt.

— Löbtau. Einstimmig haben die Vertreter der Gemeinden von Löbtau und Naußlitz beschlossen, für die neue Kirche ein würdiges und passendes Orgelwerk mit 36 klingenden Stimmen anzuschaffen. Nachdem von verschiedenen bewährten Orgelbaumeistern Kostenanschläge eingegangen sind, hat man beschlossen, Gebrüder Jehmlich, Hoforgelbaumeister in Dresden, die Ausführung dieses Orgelbaues zu übertragen.

— Am 13. d. M. wurde in der Nähe von Pirna ein junges Mädchen im Schnee liegend aufgefunden, das unfähig war, sich fortzubewegen. Man brachte die Unglückliche, die bei einem Gutsbesitzer in Falkenhain bei Dohna mit einem Fuß in die Dreschmaschine gerathen war und sich schwer verletzt hatte, in das Stadtkrankenhaus zu Pirna, woselbst der Zustand des Mädchens in hohem Grade bedenklich bezeichnet ward.

— In einem Hause der Nikolaistraße in Leipzig, wo er den Hausmannsposten versieht, hat sich vorgestern ein Packträger durch Aufschneiden der Pulsadern getödtet.

— Zu dem bei der Infanterieschule zu Spandau dieses Jahr stattfindenden Uebungskurse giebt das sächsische Armeekorps 60 Unteroffiziere und 15 Soldaten. Derselbe beginnt am 10. September und dauert bis 21. Oktober. Ferner entsendet das sächsische Armeekorps 5 Hauptleute und 1 Leutnant sowie eine Anzahl von Soldaten gleichfalls zur Infanterieschule nach Spandau behufs Theilnahme am dortigen Lehrkursus in der Zeit vom 3. April bis mit 13. Mai 1891.

— Das für die neue stattliche Kirche unseres Nachbarortes Löbtau in der Bierling'schen Glockengießerei fertiggestellte Glockengeläute ließ vorgestern in Anwesenheit des Herrn Pastors, des Herrn Gemeindevorstandes Kolibabe und der Herren Baumeister Schreiber und Pohle in dem Bierling'schen Atelier zum ersten Male seine eherne Zunge erklingen. Das Geläute steht in Des-dur und ist von ungemeinem Wohllaut. Die Glocken tragen sämmtlich Inschriften; die mittelste das übliche „Ehre sei Gott in der Höhe!"

— Aus Zittau wird geschrieben: In den Tagen vom 21.—24. Dezember v. J. sind bei dem Zollamte des benachbarten Industriedorfes Ebersbach nicht weniger als 1873 Portionen Schweinefleisch von je 4 Pfund zollfrei aus Böhmen eingeführt worden. Das macht in Summa nahezu 75 Centner. Angesichts solcher Thatsachen ist es kein Wunder, daß bei den in der Nähe der Grenze wohnhaften sächsischen Fleischern der Kleinverkauf von Schweinefleisch nur noch zu den Seltenheiten gehört.

— Am Dienstag hat sich der Fuhrwerksbesitzer Eduard Lange in Frankenberg das Leben genommen. Der Unglückliche, welcher einen täglichen Botenverkehr zwischen Frankenberg und Chemnitz unterhielt, wurde schon einige Zeit vermißt, bis man endlich seinem winselnden Hunde nachging und ihn erhängt auffand. Geschäftssorgen mögen die Ursache zu dieser beklagenswerthen That gewesen sein.

— In Ehrenfriedersdorf existirt eine in Sachsen wohl einzig dastehende kirchliche Gesellschaft, die „Thurmlautbrüderschaft", welche bis zur Stunde Pflicht und Recht hat, zu feierlichen Gelegenheiten, z. B. bei hohen Feiertagen, bei Anwesenheit fürstlicher Personen, bei nationalen Festen die Glocken zu läuten. Diese Thurmlautbrüderschaft ist die älteste Vereinigung in der Gemeinde und dürfte schon 3 Jahrhunderte bestehen. Das Amt eines Thurmlautbruders wird durchaus als Ehrenamt betrachtet. Der diesjährige, in herkömmlicher Weise am Tage nach dem Epiphaniasfeste abgehaltene Konvent der Thurmlautbrüderschaft verlief in gewohnter würdevoller brüderlicher Weise. Die „Brüder" zogen in feierlichem Zuge vom neuerwählten Oberbruder zum Rathhaus, wo man sich unter Leitung des Pfarrers zu einer weihevollen Stunde unter Ansprache, Gesang und Gebet vereinigte. Darauf wurden bei offener Lade die geschäftlichen Angelegenheiten erledigt. Am Abend folgte gemeinsames Mahl und heiteres Beisammensein unter Betheiligung des Stadtrathes, des Kirchenvorstandes und anderer Ehrengäste. Die aufgelegten Gaben sollen an 15 Arme und Alte vertheilt werden. Große Freude erregte die Mittheilung, daß ein nicht genannt sein wollender Gönner zu Gunsten der Thurmlautbrüderschaft ein größeres Legat gestiftet hat.

— Oberlandesgericht. Im Februar 1889 wurde in Stötteritz ein Student der Medizin aus Meiningen verhaftet. Die Verhaftung erfolgte durch den Schutzmann Zorn unter Mitwirkung des Straßen- und Laternenwärters Dornblut. Beide nahmen auch die Durchsuchung des Arrestanten vor und letzterer büßte hierbei ein Zwanzigmarkstück ein. Der Verdacht des Diebstahls lenkte sich alsbald auf Dornblut und es wurden hiernach auch Erörterungen eingeleitet, die jedoch erfolglos waren. Einige Zeit darauf traf D. mit zwei Bekannten zusammen und er lenkte hierbei das Gespräch auf das erwähnte Vorkommniß mit dem Bemerken, daß der Verdacht gegen ihn ein völlig grundloser gewesen sei. Schließlich beantwortete D. die Frage eines der Bekannten, wer denn das Geld eigentlich habe, mit den Worten: „Das hat Zorn!" Letzterer stellte gegen Dornblut deshalb Strafantrag wegen verleumderischer Beleidigung und das zuständige Schöffengericht fand für erwiesen, daß D. eine nicht erweislich wahre Thatsache in der Absicht behauptet habe, den Strafantragsteller verächtlich zu machen und in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen. Dem Angeklagten wurde hiernach eine Gefängnißstrafe von 4 Wochen zuerkannt, nachdem sein Antrag auf Schutz durch § 193 des R.-Str.-Ges.-B. abgewiesen worden war. Wennschon Dornblut in der Absicht gehandelt habe, sich von dem Verdachte des Diebstahls zu reinigen, seine Unschuld darzulegen, so lasse doch die Form seiner Aeußerung eine beleidigende Absicht erkennen und deshalb stehe D. der strafschützende § 193 nicht zur Seite. Die Berufungsinstanz, das Landgericht Leipzig, setzte die Strafe auf 1 Woche Gefängniß herab und verwarf im Uebrigen das von dem Angeklagten eingelegte Rechtsmittel. Dornblut focht das Urtheil nunmehr mit dem Rechtsmittel der Revision an, die er mit dem Hinweis zu begründen versuchte, daß ihm eine beleidigende Absicht fern gelegen und deshalb auf Grund des mehrerwähnten Paragraphen seine Freisprechung zu erfolgen habe. Herr Oberstaatsanwalt Oberjustizrath Reiche-Eisenstuck beantragte Verwerfung der Revision, der Strafsenat erkannte auch in diesem Sinne. — Gelegentlich der Wahlcampagne zu den am 20. Februar v. J. stattgefundenen Reichstagswahlen hatte am 28. Januar in Bischofswerda eine Versammlung der konservativen Partei stattgefunden, in welcher von den beiden Kandidaten Fabrikbesitzer Hempel und Landesältester v. Zeschwitz der Erstere endgiltig als alleiniger Kandidat aufgestellt wurde und v. Z. zurücktrat. Trotz dieser Vereinbarung erschien am 18. Februar ein Flugblatt „An die reichstreuen Wähler des 3. Wahlkreises", welches die Wahl des resignirten Kandidaten v. Z. empfahl. Auf dieser Druckschrift, die den Wortlaut einer im „Wochenblatt für Pulsnitz" erschienenen Erklärung hatte, war weder der Name des Druckers noch Herausgebers angegeben. Nachdem inzwischen auf eine telegraphische Anfrage des Bürgermeisters Schubert in Pulsnitz Herr v. Zeschwitz auf's Bestimmteste erklärt hatte, daß sich nichts an der erwähnten Vereinbarung geändert habe und sonach von einer Kandidatur seinerseits nicht mehr die Rede sein könne, am 19. Februar auch ein diesbezüglicher Maueranschlag in Pulsnitz erfolgt war, wurde trotzdem ein zweites Flugblatt am Vormittag des 20. Februar verschiedenen Wählern in den Bezirken Kamenz, Bischofswerda, Pulsnitz u. Bautzen zugesandt, durch welches man wiederum für die Wahl v. Z.'s agitirte. Auch auf dieser Druckschrift fehlte der Name und Wohnort des Druckers und Verfassers. Wegen Verletzung des Preßgesetzes belegte darauf das Schöffengericht in Kamenz den Fabrikbesitzer Oswald Schmollig und den Mitangeklagten Borsdorf mit Geldstrafen. Letzterer beruhigte sich mit dieser Entscheidung, Schmollig legte jedoch Berufung und nach Verwerfung derselben durch das Landgericht Bautzen Revision ein. Er begründete letztere theilweise damit, daß er den Vorschriften des Preßgesetzes im vorliegenden Falle nicht zu genügen habe, weil das erste Flugblatt nur der Abdruck eines Artikels in dem Pulsnitzer Wochenblatt sei. Dem Antrag des Herrn Oberstaatsanwaltes Reiche-Eisenstuck gemäß verwarf der Strafsenat die Revision und hob in den Entscheidungsgründen des Urtheils hervor, § 6 des Preßgesetzes sei mit vollem Rechte zur Anwendung gebracht, weil das erste Flugblatt als typenmäßiger Abdruck aus einer Zeitung eine selbstständige Druckschrift sei, welche die Angabe ihrer Abstammung an der Stirn tragen müsse.

— Amtsgericht. Trotz allen Ernstes, den die Verhandlungen vor Gericht bedingen, bieten sich da zuweilen tragikomische Scenen dar, wie der Termin gegen den Maurer Franz Kaiser, am 22. September 1854 zu Königshain geboren, erwies. Vollständig mittel- und arbeitslos nährte sich Kaiser nur von trockenem Brot. Am 12. Dezember erblickten seine Augen in der Hausflur des Barbiers Klemm einen ausgeschlachteten Hasen nebst Fell aufgehängt. Sein Appetit nach Hasenbraten erwachte blitzschnell und bemühte er sich den feisten Meister Lampe durch List und Gewandtheit widerrechtlich anzueignen, was ihm auch schließlich gelang. Gleichzeitig verstand er es, auf diebische Weise einen Korb mit „Speckschwarten" zu erlangen, damit der Hase recht schön gespickt würde. Den Genuß zu erhöhen, verschaffte er sich einen Kopf Rothkraut dazu und begab sich nun in sein Zimmerchen, das Mahl zu veranstalten. Der Hase wurde zubereitet, in die Pfanne gelegt und in der glücklichen Voraussetzung, daß derselbe trefflich munden würde, athmete er den aufsteigenden Duft begierig ein. Als er nun lüstern mit der Zunge schnalzte und im Begriff war, das Häschen zu tranchiren, wurde an die Thüre geklopft und ein — Gendarm in Helm und Uniform stand vor ihm, der ihm den Appetit gründlich verdarb, indem er den Braten konfiszirte. Nun hieß es mit nach der Polizeiwache gehen. Trauernden Blickes leistete er dem Beamten Folge. Die bei ihm stattgefundene Haussuchung brachte noch andere ihm nicht gehörige Gegenstände hervor, z. B. eine Axt, welche er von einem Neubau der Schnorrstraße mitgehen hieß, sowie eine Anzahl Conserven. Mittlerweile zeigte es sich auch, daß der Angeklagte jener frevelhafte Mensch gewesen, der am 14. November den Comptoirburschen Naumann, welcher auf seinem Dreirad ruhig dahinfuhr, in gröblichster Weise anfiel und ein Rad vollständig demolirte. Kaiser stellt die ihm zur Last gelegten Vergehen entschieden in Abrede, sucht dieselben dem bekannten „großen Unbekannten" zuzuschreiben und giebt die denkbarst unwahrscheinlichsten Auskünfte. Nach einer längeren Beweisaufnahme und Abhörung von 7 Zeugen erkannte das Schöffengericht wegen Diebstahls auf 4 Wochen Gefängniß und für den verübten groben Unfug auf 4 Wochen Haft. — Die wegen Eigenthumsvergehens ꝛc. schon mehrfach und erheblich vorbestrafte Näherin Luise Emilie Schmidt geb. Hellriegel 37 Jahr alt, machte sich in den Monaten Oktober und November in Striesen des Betrugs einer größeren Anzahl von Geldbeträgen unter Vorspiegelung falscher Thatsachen schuldig. Wo es ihr nicht gelang, solche zu erhalten, begnügte sie sich mit Viktualien, Topfwaaren und Kleidungsstücken. Die Angeklagte wird zu 5 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Durch Hunger wurde die 39jährige Handarbeiterin Therese Marie Wolf aus Scheibenberg bei Annaberg zum Betrug getrieben. Sie ließ sich unter unwahren Angaben von dem Bäckermeister Gey in der Neustadt für 40 Pfg. Stollen und 24 Pfg. Kuchen aushändigen, welche Backwaaren von ihr alsbald verspeist wurden. Da sie hiervon noch nicht satt wurde, stattete sie dem Produktenhändler Zeutsch auf der Böhmischenstraße einen Besuch ab und spiegelte demselben vor, die Kinder ihrer Wirthin hätten rechten Hunger, doch sei diese gerade nicht anwesend, die gewünschte Nahrung verabreichen zu können. So gelang es ihr, ein Kilo Brot und für 10 Pfg. Fett zu erlangen. Leider ist die Angeklagte bereits wegen Unterschlagung und Betrugs vorbestraft, sonst dürfte ihr letztes Urtheil wohl nicht so empfindlich ausgefallen sein. Das Schöffengericht, präsidirt durch Herrn Amtsrichter Gölitz, sprach ein solches in der Höhe von 5 Wochen aus, wovon 1 Woche als verbüßt gilt. — Ob der Kutscher Gustav Adolf Emil Erfort klug handelte, Einspruch gegen eine Polizeistrafe von 3 Mk. zu erheben, muß die nächste Zeit lehren. Am 15. Dezember fuhr er auf der Schäferstraße mit seiner Droschke so rücksichtslos, daß er mit dem Hinterrade derselben gegen einen des Weges mit einem Handwagen kommenden Arbeiter stieß. Dem Letzteren wurde der Fuß überfahren und bedurfte der Verletzte 5 Wochen, ehe er denselben wieder gebrauchen konnte. Nach diesen Ergebnissen dürfte hier § 230 des St.-G.-B. (fahrlässige Körperverletzung) in Betracht kommen. Es wurde demgemäß die polizeiliche Strafe aufgehoben und hat sich die Staatsanwaltschaft mit der Angelegenheit zu beschäftigen, um dem Landgericht diesen Fall zur Entscheidung zu überweisen.

— Veränderungen im öffentlichen Dienste. Gymnasien: Dresden, Wettiner: Dr. phil. G. K. A. Anger, O. Höfer, bisher nichtständige wissenschaftl. Lehrer, als ständige Lehrer mit dem Prädikat „Oberlehrer". Realgymnasien: Chemnitz: Dr. phil. K. P. M. Welsn, bisher nichtständiger wissenschaftl. Lehrer, als ständiger Lehrer. Seminare: Plauen: F. L. Schmackenberg, zeither Vikar, als ständiger Lehrer. Dresden, Lehrerinnenseminar: L. Otto, zeither Vikarin, als ständige Lehrerin.

— Nächsten Dienstag, den 20. ds. M. läßt die Staatseisenbahnverwaltung einen Extrazug von Arnsdorf nach Kamenz verkehren, welcher an den um 11 Uhr 40 Min. Abends von Dresden-Neustadt Schles. Bahnhof abgehenden Personenzug anschließt und an allen Zwischenverkehrsstellen anhält. Der Extrazug bietet Gelegenheit zur späteren Heimkehr für Diejenigen, welche die Theater und Concerte der Residenz besuchen.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: A. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 15. Januar. Wenn auch nicht mehr die gleiche Zurückhaltung wie im vergangenen Monat vorhanden ist, so bleibt doch immer noch der Kreis der am Geschäft theilnehmenden Kapitalisten ein geringer. Berlin eröffnete heute in abwartender Haltung, die sich im späteren Verlaufe etwas befestigte. Wien meldete „schwach". Credit notirten 175.50 bis 175.90—175.75. Staatsbahn 110.25. Diskont 217.60—217.75. Lombarden 58.90—59—58.90. Dortmunder 86.25—86.75. Russische Noten 238.50. Dresdner Bank 160.10. An hiesiger Börse machte sich ein ziemlich ruhiges Geschäft bemerkbar, selbst in Industriepapieren sind nur wenige Werthe als einigermaßen belebt hervorzuheben. Gute Käufer stellten sich für Erzgeb. Dynamitfabrik bei 0.75 % höherem Course. Auch in den Aktien der Dresdner Baugesellschaft (+ 0.75), Schubert u. Salzer (+ 1.50), Mau u. Kühling (+ 1) und Thiele (+ 2.25) fanden nennenswerthere Umsätze statt. Gänzlich vernachlässigt waren Brauereiaktien. Auf dem Fondsmarkte kamen ebenfalls Abschlüsse von Bedeutung nicht zu Stande. Etwas mehr ging nur in 3½ proz. Reichsanleihe und Consols, sowie in österr. Silberrente (81) und 4½ proz. ungar. Anleihe (101.60) um. Von Banken begegneten Dresdner Bank (159.75), Sächs. Bank (113.50) und Dresdner Creditanstalt (161.50) einiger Beachtung. Oesterr. Noten 178.25.

Bank-Diskonto in Berlin 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. bezw. 5 Proc. Amsterdam 4½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 4 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5 Proc. Wien 4½ Proc. Lombardzinsfuß 5½ Proc.

Berlin, 15. Jan.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	106.60	Dresd. Bankv.	117.50	Posen-Prielen	—.	Wien lang	177.25
3½% do.	98.75	Sächs. Bankges.	—.	Russ. Bodener.	102.50	Petersb. kurz	227.25
3% do.	86.90	Oest. Creditact.	175.50	Zwang. Dam.	108.40	Amsterd. kurz	169.00
3% Sächs. Rente	88.20	Darmst. Bank	160.50	Transatlant.	62.25	Belgien kurz	80.55
Pr. 4% Consl.	106.20	Geraer Bank	69.00	[illegible]	84.25	London kurz	20.325
Pr. 3½% Consl.	98.80	Weimar. Bank	145.10	Krebs Dynam.	163.00	London lang	20.22
Pr. 3% Consl.	86.90	Oest. Creditact.	164.10	Böhm. Brauh.	263.00	Paris kurz	80.80
Oest. Bav. Rte.	—.	Gotth. Gr. E.-A.	89.5	[illegible]	117.0	Oest. Noten	178.15
Oest. 5% Pp. R.	91.50	do. do. junge	16.50	Laurahütte	141.90	Russ. Noten	238.30
Oest. Silb. Rte	81.10	Marienburger	64.30	Chem. Comb.	172.75	Napoleons	16.14
Oest. Goldrente	96.50	Mainz. Lomb.	119.00	Dortm. U. S. P.	86.40	Ruhig.	
Ung. Goldr. 4%	92.50	Gotthardbahn	162.90	[illegible]	153.10		
do. Papier 5%	90.25	Warsch.-Wien	230.50	Gelsenkirchen	177.75	Nachbörse.	
Russ. Anl. v. 1880	97.80	Lübeck Büch.	170.60	Körner	64.50	Credit	175.60
do. v. 1884	107.00	Ostpr. Südb.	80.25	Donnersmarck	88.75	Staatsbahn	110.10
do. v. 1889	98.50	Staatsbahn	110.10	Boch. Gußstahl	149.50	Lombarden	58.50
Orientanl. 2	77.80	Lombarden	58.50	[illegible]	80.20	Disc.-Comm.	217.50
do. 3	79.10	Galizier	93.50	Sächs. Gußstahl	175.75	Dortm. U. S. P.	86.40
IV. conv. Anl.	97.75	Dux-Bodenb.	240.10	Hartmann	158.00	Laurahütte	138.25
Ital. Rente	92.80	Oest. Elbethal	103.90	Lauchhammer	112.10	[illegible]	98.40
Rumänier 4%	86.50	Buschtiehr. B.	217.75	do. conv.	147.00	Russ. Noten	238.25
do. 5% amort.	100.50	3% Stsb.-Pr.	84.25	Zimmermann	120.50	Dresdn. Bank	160.00
Serben-R. 5%	89.40	3% Lomb.-Pr.	105.10	Schönherr	220.00	Laura	141.75
do. E.-A. 5%	93.90	Dux-Bodb. 2. E.	92.50	Sächs. Stickm.	123.00	Glasgow	47.08
Reichsbank	142.00	Galiz. Pr. 4½%	98.75	Solbrig	66.50	Paris. Anfang.	
Disc.-Comm.	217.75	Lmb. Cz.-Pr.	80.90	Wiede	61.00	3% Rente	95.42
Berl. Hagel.	162.00	Türkenloose	80.9.	Reitz	72.50	1872er Anleihe	105.15
Berliner Bank	107.00	Nordd. Lloyd	143.67	[illegible]	74.25	5% Ital. Rente	92.45
Deutsche Bank	163.50	Oest. Nordw. Pr.	—.	[illegible]	148.60	Staatsbahn	547.50
A. Gr. Credit	88.50	Rudolfb. Pr. 1. E.	85.25	Schwarzkopf	280.00	Lombarden	308.75
Pr. gar. H.-O.	95.00	Ung. Nordb. Pr.	89.75	Gruson-Werke	153.00	Türken	19.20
Leipz. Credit	201.50	Mitteldm. B.	101.10	Dresd. Bankv.	128.75	Behauptet.	
Sächs. Bank	117.60	Mähr. Schl. B.	73.80	Siemens	150.10		
Dresdn. Bank	160.40	Pr. D. Gold 4%	100.50	Wien kurz	177.90		

Leipzig, 15. Jan.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Bock	25.00	Chemn. Bankv.	—.	Pr.-Dux 1. Pr.	100.40
3% Sächs. Rente	86.50	Bock Genußsch.	26.00	Sächs. Bank	113.00	B. Nordb. Gold	100.40
v. 1855 3%	93.50	Germania	134.25	Dresdn. Bank	160.00	Pilsen-Prielen	64.50
v. 1867 4%	100.25	Golzern	240.00	Weimar. Bank	—.	G.-Meuselw.	—.
v. 1852/68 4% gr.	96.90	Hartmann	156.50	Zwickauer	105.75	do. Pr. Obl. 0.	—.
v. 1852/68 4% kl.	96.90	Reitz	72.00	Credit Sparb.	136.30	Wechsel.	
Sächs. Schl. A.	110.00	Schönherr	217.00	Oest. Banknot.	178.10		
Löbau Zitt.	103.00	Solbrig	66.25	Prioritäten.		Amsterdam	168.95
Landrentenbr.	96.50	[illegible]	70.00	Lpz.-Dresd. 4%	101.00	London kurz	20.34
Dresd. Anl. 4%	103.00	Wiede	62.00	Anh.-Lepl. 4%	102.50	do. 3 Monat	20.2[illegible]
Erbld. 4% Pfb. gr	97.00	Zimmermann	120.75	Buschtiehr. 1.	99.?0	Paris	80.45
Braunschw. A.	182.00	Leipz. Credit	201.40	do. Gold	104.25	Wien K. S.	177.80
Sächs. Sr. A. B	218.40	Leipz. Bank	127.10	Dux-Bod. 2. Pr.	92.25	do. 3 Monat	176.60

Wien, 15. Januar. Schluß-Course der offiziellen Börse.

[illegible] B.-A.	104.30	Lombarden	130.75	Creditactien	308.00	[illegible]	92.75
Papierrente	91.00	St.-Eis.-Act.	247.25	Angl.-Aust. B	165.25	Napoleons	9.04
Silberrente	91.50	Galizier	209.25	Länderbank	217.25	D. Marknoten	56.10
Goldrente	108.80	Nordbahn	27.90	Unionbank	243.25	Silbercoupons	—.
Ungar. Goldr.	103.70	Nordwestbahn	216.00	Wien. Bankv.	116.75	Wechselkurs	—.
do. Papierr.	101.20	Elbethal	222.75	Ung. Credit	354.00	Fest.	

Frankfurt a. M., 15. Januar. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 273.25. Staatsbahn 220.25. Lombarden 116.75. Silberrente 80.90. 4proc. Ungar. Goldrente 92.50. Dresdner Bank 158.25. Galizier 185.25. Egypter 97.75. Oest. Goldrente 96.40. Wechsel auf London 20.34. Wechsel auf Wien 177.90. Disconto 213.80. Lustlos.

London, 15. Januar. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾ % Consols 97⅛. 1880er Russen 98¼. Italiener 91⅝. Lombarden 12⅛. Conv. Türken 18 15/16. 4proc. Ungar. Goldrente 91⅛. Oesterr. Goldrente 94. Preuß. Consols 103. Egypter 97. Neue Egypter 96. Garantirte Egypter 101½. Ottomanbank 14½. Suez-Actien 96. Spanier 75⅝. 4proc. Mexikaner 92½. Rio Tinto 23¾. Argent. 5proc. Goldanleihe von 1886 74½. Argent. 4½ proc. äußere Anleihe 57. Rupees-Actien —. Glasgow —. Matt. Wetter: Schneewetter.

Berlin, 15. Januar. Produktenbörse. (Schlußb.) Wetter: Frost. Weizen loco M. —, per Januar M. —.—, per April-Mai M. 194.75, Mai-Juni M. 195.25, fester. Roggen loco M. 166.00, per Januar M. 177.25, April-Mai M. 170.50, Mai-Juni M. 167.50, fester. Spiritus 70er loco M. 49.80, 70er Jan.-Febr. 48.00, April-Mai M. 48.30, 50er loco M. 68.45, fest. Rüböl loco M. 58.30, per Januar M. 58.00, April-Mai M. 58.30, still. Hafer loco M. —.—, per Januar M. —.—, April-Mai M. 141.75. Fest.

Hamburg, 14. Januar. (Getreidemarkt.) Weizen loco fest, holsteinischer neuer 182—192. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 180—186, russischer loco fest, 128—134. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl unverzollt ruhig, loco 60. Spiritus beh., per Januar 36½ Br., per Februar 36½ Br., per April-Mai 35⅞ Br., per Mai-Juni 36⅛ Br. Kaffee fest. Umsatz 3500 Sack. — Wetter: Nachtfrost.

Breslau, 15. Januar. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Januar 64.80, do. 70er per Januar 45.50, per April-Mai 46.50. Roggen per Januar 176.00, per April-Mai 173.00. Rüböl per Januar 60.00. Zink: umsatzlos. — Wetter: Milde.

Stettin, 15. Januar. (Getreidemarkt.) Weizen fest, loco M. 180.00 bis 190.00, per Januar 190.00, per April-Mai 191.50. Roggen fest, loco 166—168, per Januar 170.00, per April-Mai 167.50. Pommerscher Hafer loco 130—136. Rüböl unv., per Januar 57.00, per April-Mai 58.00. Spiritus fester, ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 66.50, mit 70 M. Konsumsteuer 47.00, April-Mai mit 70 M. Konsumsteuer 47.20. Petroleum loco 11.55.

Liverpool, 14. Januar. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 12.000 Ballen. Stetig. Tagesimport 17.000 Ballen. — (Schlußbericht.) Umsatz 12.000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferungen: Januar-Februar 5⅛, Februar-März 5⅛, März-April 5⅛, April-Mai 5⅛, Mai-Juni 5⅛, Juni-Juli 5⅛, Juli-August 5⅛, August-September 5⅛ d. Alles Käuferpreise.

New-York, 14. Januar. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 9⅛, do. in New-Orleans 9⅛. Schmalz loco 6.20, do. Rohe u. Brothers 6.60. Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅞. Mais (New) per Februar 60. Rother Winterweizen loco 107½. Kaffee (Fair Rio-) 19. Mehl 3 D. 80 C. Getreidefracht 3½. Kupfer per Februar —.— nominell. Weizen per Januar 105⅝, per Februar 105⅞, per Mai 104⅝. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per Februar 16.05, per April 15.57.

Preisnotirungen für Petroleum am 14. Januar (mitgetheilt von Wachs u. Flößner, Dresden-N.): New-York: Raff. Petroleum 7.40. Philadelphia 7.40. New-York: Rohes Petroleum 7.05. Pipe line Certificates 78. Bremen: sehr fest, 6.60 Br. Hamburg: fest, Standard white loco 6.50 Br. per Februar-März 6.70 Br.

Nr. 16. S. 9. Dr. Nachr. Freitag, 16. Januar 1891. Paul Schettler

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Dresden, 15. Januar.

%	Staatspap. u. Fonds	Geld.*
	Deutsche Staats-Anl.	
3	D. Reichs-Anl.	87.30 B
3½	do.	98.60 B
4	do. à 5000–2000 u. 500 M.	106.60 B
4	do. à 200 u. 200 M.	106.80 B
3	Sächs. Rente à 5000	88.40 B
3	do. à 3000	88.40 B
3	do. à 1000	88.40
3	do. 500 M.	89.2[illegible]
3	do. 100 M.	[illegible]
3	von 1855	99.50
4	von 1847	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]

%		Geld.*
6	Russ. Goldanl. 83	—.
4	do. do. 89	—.
6	do. O. R. I Em.	—.
5	do. do. II do.	—.
5	do. do. III do.	—.
4½	do. Pfdbr. d. Bod.	—.
5	Serb. (?) Rente	—.
5	do. [illegible]	—.
4	Span. Ausl. [illegible]	—.
	Eisenbahn-Actien.	
	Bank-Actien.	
	Eisenb.-Prior.-Oblig.	
[illegible]	[illegible]	[illegible]

%		Geld.*
4½	Zwang. Dombr.	—.
4	Russ. Kiefbahn	—.
3	Transkaukasische	—.
3	Wladikawkas	—.
	Obligationen industr. Gesellschaften.	
	Brauereien.	
4½	Waldschlößchen	100.
4½	Bautzner Brau.	—.
5	Bair. Brau.	102.
	do. II. Em.	98. B
4½	Bürgerl. Br.	—.
5	Sent. Feldschl.	100.75 B
4	Elisabaus	104
4	Felsenkeller-Br.	101 25
4	Gambr. Br. conv.	100.25
4	do. II.	98.50 B
	Papierfabriken.	
	Maschinenfabriken.	
	Diverse.	
[illegible]	[illegible]	[illegible]
	Wechsel und Sorten.	
4½	Amsterdam k. S.	—.
	do. 2 M.	—.
3	Belg. Plätze k. S.	80 50
	do. 2 M.	80 20
4	London k. S.	20.34
	do. 3 M.	20.22
3	Paris k. S.	80 50
3	do. 2 M.	80 25
4½	Wien k. S.	176 10
4½	do. 2 M.	176.
	Oest. Banknoten	178 25 bz
	Russische Banknoten	239.[illegible]
	20 Francs-Stück	—.
	Dollar	M. 4.1775

Industrie-Actien.	Geld.*
Papier-Fabriken.	
[illegible]	[illegible]
Transport-Gesellsch.	
Baugesellschaften.	
Maschinen-Fabriken.	
Brauereien.	
Chamotte.	
Erdm. Erb.	135.75
Chem. Fabr.	100. B
Gambr. St.-Pr.	64
[illegible]	122.
Kempe	144.
[illegible]	[illegible]

	Geld.*
Kiefer	140 50
Felsenkeller	140.
[illegible]	142 B
Ponnahofer	140.25
[illegible]	264 B
Bergbau-Actien.	
Zür. Steink.	112 bzG
Färbereien.	
Act. Ges. Würzn	121.
Chemn. Act. Färb.	66.
Webereien.	
[illegible]	87.50
Glas.	
Act. Glas. Potsch.	—.
Siemens	150 75
Mühlen.	
Dr. Dampf. Mühle	98 50
Tuch u. Teppiche.	
Oder.	
Hotels.	
H. Bellevue	124.50
Dynamit.	
Dynamit Trust Co.	162.75
Mal ereien.	
Porzellan.	
Porzellanf. Kahla	237. B
Chamotte.	
D. Thonw. u. Cham.	166.
Holz.	
Kürschen.	
Diverse.	
Altenb. Hutfabrik	65.
Act. Cart.-Ind.	304.
Dr. Presshf.	200.50
P. A. engl. Sicherhs.	132.
[illegible]	[illegible]

Erbländischer ritterschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen. Im Jahre 1890 erfolgten Eintritte, incl. Reeintritt von 6 Ritter- und 23 anderen Gütern mit 2,167,300 M., Uebertritte von 8 Ritter- und 5 anderen Gütern mit 759,100 M., zusammen 2,926,400 M. Austritte von 2 Ritter- und 9 anderen Gütern erfolgten mit 193,300 M., Abzahlungen im Betrage von 63,650 M. und Uebertritte mit 759,100 M., zusammen 1,016,050 M. Einschließlich der am 31. Dez. 1889 ausgewiesenen Hypotheken beträgt die Gesammtsumme derselben 58,501,950 M. auf eine Herrschaft, 315 Ritter- und 854 Bauer-, Frei- und Stadtgüter, außer 258 beigelegenen Gütern, zusammen 1438 Güter. Die im Umlaufe befindlichen Pfandbriefe beziffern sich mit 55,721,000 M. und die Amortisationen nach Abzug der bei Rückzahlungen mit 323,100 M. angerechneten Antheile auf 12,980,950 M. Uebrigens vom Jahre 1890 per 1. Juli 1891 ausgeloosten Pfandbriefe nebst 769.50 M. Spitzen 201,075 M. Der Reservefonds der Serien beträgt 1,500,277 M. und der allgemeine Reservefonds 784,719 M., zusammen 2,148,997 M.

Export Deutschlands nach den Vereinigten Staaten. Nach der Ausfuhrliste des Dresdner Konsulatsbezirkes ergab sich im vierten Quartal 1890 ein bedeutender Rückgang der Ausfuhrthätigkeit, indem der Gesammtwerth der exportirten Waaren nur die Ziffer von 460,466 Doll. gegen 604,220 Doll. im vierten Quartale 1889 erreichte. Der Rückgang beträgt mithin 143,704 Doll. oder 23,7 %.

Continental-Kautschuk-Compagnie Hannover. Der Aufsichtsrath beschloß die Vertheilung einer Dividende von 27 % gleich im Vorjahre vorzuschlagen.

Nach dem neuesten Modenberichte der „Leipz. Monatsschrift für Textil-Industrie" werden die **Stickereimaschinen für die Kleiderstoffindustrie** wieder viel zu thun bekommen, was jedenfalls für das Vogtland sehr erfreulich sein würde, da ja die Stickereiindustrie im Allgemeinen sehr ruhig liegt. Vor allem wird die Preßstichstickerei (mit Chenille) wieder als Ausputz für die Damenkleider beliebt, und man kann also besonders der Buntstickerei einen kleinen Aufschwung voraussagen: Hoffentlich giebt es dann recht viel darin zu thun.

Man schreibt uns aus Berlin: Unter den dem **Reichstage** vorliegenden Drucksachen befindet sich auch ein Verzeichniß derjenigen Petitionen, welche von der Commission als zur Erörterung im Plenum nicht geeignet erachtet werden. Zu diesem Schicksal sind u. a. auch eine Anzahl von Petitionen verurtheilt worden, welche die zollfreie Einführung von **Mühlenfabrikaten** in die Grenzbezirke betreffen, woran also auch die sächsischen Grenzorte ein Interesse haben. Wie mir mitgetheilt wird, soll von der Erörterung dieser Petitionen mit Rücksicht auf die schwebenden Handelsvertragsverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn abgesehen werden. Wenn diese Verhandlungen zu einem befriedigenden Ergebniß führen, so wird sich daraus für den Grenzverkehr von selbst ein anderes Bild ergeben. Uebrigens ist der Verlauf der Wiener Verhandlungen keineswegs so aussichtsvoll, wie er in Wiener Blättern dargestellt wird. Unsere lieben Nachbarn jenseits der schwarz-gelben Grenzpfähle sind sehr bereit, zu nehmen, aber sehr reservirt, wenn sich's um's Geben handelt. Deutscherseits muß aber unumwunden auf gleichwerthigen Gegenleistungen bestanden werden, als die Oesterreich-Ungarn zu gewährenden Concessionen allen denjenigen Staaten zu Gute kommen, mit denen wir Meistbegünstigungsverträge abgeschlossen haben. Wenn wir auch mit den großen Kornländern Rußland und Nordamerika keine Meistbegünstigungsverträge haben, so werden diese auf Umwegen wenigstens zum Theil die Vortheile erreichen können, die eventuell Oesterreich und damit allen Meistbegünstigungsländern eingeräumt werden.

Petition. In der großen Reihe von Gegnern, die einigen Bestimmungen der Novelle zum Reichsgesetz, betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter, erwachsen sind, gesellt sich der deutsche Privat-Beamten-Verein in einer von dem Vorstande des genannten Vereins an den Reichstag gerichteten Petition. Der deutsche Privatbeamten-Verein ist eine Vereinigung von Privatbeamten aller Berufsarten, die durch Begründung eigener Pensionskasse, Wittwenkasse, Begräbnißkasse, Krankenkasse, Stellenvermittlung, Waisenstiftung und einer Reihe anderer Wirthschaftseinrichtungen die Aufgabe zu lösen sucht, den Privatangestellten diejenige Sicherung durch Selbsthilfe zu bringen, die den öffentlichen Beamten durch den Staat selbst gewährt wird. Die Petition wendet sich zunächst gegen diejenigen Bestimmungen des § 75 der Novelle, durch welche den Versicherungspflichtigen der Zugang zu den freien Hilfskassen erschwert wird. Die Petition weist ferner nach, daß die vorgeschlagenen Aenderungen es den freien Hilfskassen fürder erschweren, wenn nicht unmöglich machen werden, ihren Mitgliedern sowohl in großen Städten, als in den entlegensten Weilern und Dörfern die Segnungen des Krankenkassenwesens zu übermitteln.

Die **Nordwestbahn** macht in einem Communiqué bekannt, daß das Demissionsgesuch des Direktors v. Rittershausen angenommen und der gegenwärtige Generalsekretär Dr. Eger zum Direktor mit dem Rechte, die Gesellschaft zu vertreten, ernannt worden ist. Die Geschäfte der Generaldirektion werden künftig durch ein aus den obersten vier Beamten bestehendes Direktionskollegium unter Vorsitz des Oberbauraths Thommen ausgeübt.

Ein äußerst praktisches Werk für jeden Kaufmann, Gewerbtreibenden und Handlungsbeflissenen hat der Lehrer der Handelswissenschaften G. Meyer in Hamburg im Selbstverlag erscheinen lassen. Das Werk besteht aus je einem Lehrbuch der **einfachen Buchführung, der doppelten Buchführung,** Inventur und Bilanzabschluß und Correspondenz, die alle sehr übersichtlich und leicht faßlich geschrieben sind. Das Gesammtwerk sowohl wie auch die einzelnen käuflichen Lehrbücher helfen einem wirklichen Bedürfniß ab und sind sehr preiswürdig. Wir machen unsere Leser auf diese Bücher besonders aufmerksam.

Bautzner Brauerei und Mälzerei. Der vom 2. Januar 1890 ausgestellte Geschäftsbericht über das 10. Betriebsjahr schließt mit den Worten: „Hoffen wir, daß das begonnene zweite Jahrzehnt, das in den ersten Monaten schon bedeutenden Mehrabsatz ergeben, eine stetige Entwicklung unseres Etablissements und mit ihr unseren Aktionären eine recht günstige Verzinsung ihres Kapitals bringen werde". Der Bericht weist sodann einen Reingewinn von 29,620 M. auf, zufolge dessen außer Tantiemen die Gewährung einer Dividende von 4 % vorgeschlagen und in der Generalversammlung vom 29. Januar 1890 auch wirklich bewilligt worden ist. Wenn dem gegenüber der diesjährige Geschäftsbericht einen Verlust von 23,515 M. ergiebt, so ist es der jetzige Aufsichtsrath den Aktionären wie auch Fernerstehenden schuldig, die Ursachen kurz darzulegen, wegen deren die Eingangs gedachten Hoffnungen nicht in Erfüllung gehen konnten, sofern zu diesen Erwartungen wie auch zur Ausrechnung eines Reingewinnes nach Lage der Sache und bei nur annähernd richtigem Abschluß nicht die geringste Veranlassung und Berechtigung vorlag. Denn dieselbe Direktion und derselbe Aufsichtsrath, die noch unterm 2. Jan. 1890 diese Hoffnungen aussprachen, einen Reingewinn von über 29,000 M. feststellten und 4 % Dividende außer Tantiemen vorschlugen, alles dies auch in der Generalversammlung vom 29. Januar 1890 ausdrücklich wiederholten, beschlossen bereits unter dem 12. März 1890, also nur 6 Wochen später, eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen, um in derselben Geld durch Erhöhung des Aktienkapitals zu erlangen, da die Gesellschaft in ihren Betriebsmitteln so erschöpft sei, daß sie in Mangel Geldes liquidiren müsse. In der in Folge dessen am 2. April 1890 stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung wurde nun festgestellt, daß in der That das ganze Unternehmen in die denkbar schlechteste Lage gerathen war, insofern es jeglicher Baarmittel entbehrte, eine Schuldenlast zum Theil in bereits schon seit längerer fälligen Wechseln von über 300,000 M. habe und dieserhalb jeden Augenblick Klagen und Pfändungen zu erwarten hätte. Weiter erklärten die Mitglieder der Direktion und des Aufsichtsrathes, nach Lage der Sache ihr Amt niederlegen zu müssen, was insofern von wesentlichem Einfluß war, als die Wahl des ersten Direktors erst kurze Zeit vorher auf Lebenszeit erfolgt war. Die Erhöhung des Aktienkapitals wurde zuvörderst abgelehnt, um erst den Bericht einer zum Zwecke der Untersuchung der Sachlage und Prüfung des Standes der Gesellschaft bestellten Commission, bestehend aus den Herren Rechtsanwalt Zeising-Dresden, Kaufmann Bartko-Bautzen und Braumeister Kadusch-Dresden, abzuwarten. In der nun am 1. Mai 1890 stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung wurde nach dem Berichte der Revisionskommission, welche das Unternehmen, abgesehen von der bisherigen Verwaltung und dem Mangel an Betriebsmitteln, nach Lage der Sache für ein durchaus gesundes und lebensfähiges erkannt hatte, beschlossen, die Erhöhung des Grundkapitals um den Betrag bis zu 300,000 M. durch Ausgabe neuer Aktien zu je 1000 M. mit Vorzugsrecht für Kapital und Dividende in Höhe von 5 % vor den Stamm-Aktien, sowie zur Deckung der Unterbilanz eine Herabsetzung des bisherigen Grundkapitals von 250,000 M. auf 125,000 M. durch Zusammenlegung zweier Aktien in eine Aktie vorzunehmen. Infolge des Rücktrittes des vormaligen Aufsichtsrathes und der Direktion sind die erforderlichen Neuwahlen getroffen worden, nach welchen der Aufsichtsrath nunmehr aus den Herren: Rechtsanwalt Zeising-Dresden als Vorsitzender, Kaufmann Bartko-Bautzen als stellvertretender Vorsitzender, Direktor Polster, ebenda, Rentier Rehmann-Dresden, Kaufmann Wardinger-Zaaz, besteht. An die Spitze der Verwaltung ist seit Beginn dieses Geschäftsjahres ein tüchtiger Fachmann auf dem Gebiete der Brauerei, Herr Braumeister Schiller, als Direktor berufen worden. Den engeren Geschäftsbetrieb anlangend, so begann das elfte Geschäftsjahr mit einer aufwärtsstrebenden Verkaufsbewegung, welche bis auf die Monate März, April, Juni und September anhielt, so daß in dem Bierausstoß von 23,429 Hektol. ein Mehr von 2021 Hektol. gegen das Geschäftsjahr 1888/89 erzielt wurde.

An eine große Anzahl deutscher Kaufleute sind in letzter Zeit Zuschriften von einer Firma **Walter Lewis u. Co. in London,** 66 Fore-Street ergangen, in welchen sie um Mustersendungen sammt äußerster Preisliste ersucht werden. In diesen Schreiben heißt es gewöhnlich: „Da unsere Kunden die größten Engros- und Exporthäuser sind, hoffen wir mit Ihnen, falls Ihre Sachen preiswürdig sind, in eine lebhafte Geschäftsverbindung zu treten. Wir sind auch nicht abgeneigt, jeden Posten per Kassa zu kaufen." Es werden meistens nur Mustersendungen solcher Waaren verlangt, die einen hohen Werth darstellen. Der Inhaber der obengenannten Firma ist ein Deutscher Namens Tur, der sich jetzt Walter Lewis nennt und bereits an verschiedene Adressen unter diversen Firmen, z. B. „S. A. Tur u. Co.", „S. Tur u. Co.", „Samuel Tur u. Co.", „The Commercial Manufacturing Co.", „The Indigo Blue Dyeing u. Printing Co.", „Bernard Tur jr.", „Bernard S. Thour u. Co." sc. gearbeitet hat. Es handelt sich hier offenbar um einen **Schwindel,** denn der Mann ist nach eingezogenen Erkundigungen vollständig vermögenslos und besitzt gar nichts. Es wird daher vor Geschäftsverbindungen mit obengenannten Firmen gewarnt.

Zahlungseinstellungen. William Rich, Schuhmachermeister u. Kaufmann, Berlin. C. Siber und G. Schilling, Kaufleute, in Firma: „L. G. Schmidt's Nachfolger", Beuthen a. O. Heinrich Nelson, Kaufmann und Schneidermeister, Frankenthal. Emil Kupfer, Kaufmann, Friedland. Jean Roth, Kaufmann, Fürth. A. W. H. H. G. Feuerhake, Confectionshändler, Hamburg. J. F. A. Plath, Bonbon- und Zuckerwaarenfabrikant und Händler, Hamburg. M. Gorzewski, Kaufmann, Jarotschin. Wilhelm Krüger, Kaufmann, Jedwabno. Regina Sattler, Wollwaarengeschäft, München. S. Hausdorf, Waarenabzahlungsgeschäft, München. Ludwig Oswald, Schuhfabrikant, Pirmasens. Emil Karle, Kaufmann, Tobimoos. Offene Handelsgesellschaft H. Michaelis u. Co., Ravenstein. Wilhelm Eilfeld, Weißgerbermeister, Schreibitz. Meyer Rosenberg, Kaufmann, Stade. P. u. C. Krebl, Brauereibes.-Eheleute, Starnberg. Amalie Auguste Böttcher geb. Schönfeld, Produktenhändlerin und Inhaberin einer Restauration, Leipzig. Maler und Lackirer Janaz Eduard Hauschmann und Maler und Lackirer Carl Joseph Staufe, Maler- und Lackirergeschäft, Leipzig-Reudnitz-Volkmarsdorf. Adolph Linus Drescher, Handelsmann und Buchbinder, Inhaber eines Handels mit Schnittwaaren und Posamenten, Leipzig-Lindenau. Jakob Fischer, Schuhmachermeister, Plauen i. V. Emil Theodor Dude, Kaufmann, in Firma: „G. T. Dude", Zittau. Heinrich Hermann Klepper, Fabrikant, Crimmitschau. Friedrich Carl Major, Korbmacher, Löbnitz. Christian Heinrich August Julius Pulz, Schneidermeister, Freiberg (Schlußtermin 5. Februar ds. J.). Helene Marianne verehel. Seidel geb. Weischner, Inhaberin des Putz- und Weißwaarengeschäftes unter dem Namen „Helene Seidel", Limbach (Schlußtermin den 3. Februar ds. J.). Max Scheibner, Bäckereipachter, Kändler (Schlußtermin 3. Februar ds. J.). Emilie Ernestine verw. Rudolph geb. Schmidt, Nachlaß, Marbach (Schlußtermin 4. Februar ds. J.). — **Aufgehoben:** Johann Christian Friedrich Bartholomäus, Bäckermeister, Leipzig. Karl Mattern, Hotelpachter, Plauen i. V. Franz Robert Göhe, Schlossermeister, Leipzig. Wilhelm Richard Müller, Sattler und Materialwaarenhändler, Plauen i. V. Friedrich Wilhelm Ulbrich, Klempner, Leuben.

Zahlungseinstellungen. Gustav Knalich, Orgelbauer, Geislingen. A. Mager, Lampenfabrik., in Firma H. Böttger, Nachfolger, Berlin. Alwin Kummer, Kaufmann, Brandenburg. Frl. Theodore Haber, Modewaarengeschäft, Gießen. Leon Meyer, Kaufmann, Hagenau i. E. Fr. Ströbel, Commissionsgeschäft, Heilbronn. Fr. Rapp, Kaufmann, Heilbronn. Off. Handelsgesellschaft Chr. Uebel Söhne, Hof. Simon Frisch, Kaufmann, Hohenmölsen. Firma Dr. H. Tillmann, Crefeld. Alfred Zabel, Kaufmann, Crefeld. Gustav Reinke, Kaufmann, Marienburg. Wilhelm Ullrich, Kaufmann, Nieder-Kunzendorf. J. A. Fritzsche, Strumpffabrik, Thalheim. M. u. M. Dobler, Dampfsägebesitzers-Eheleute, Straubing. Jul. Deile, Rohne's Nachfolger, Kaufmann, Fritz. Fr. Scherer, Marmorwaarenfabrik in Firma Carl Bachmann, Großzunzendorf. Ernst Karl Bauer, Kohlenhändler und Fuhrwerksbesitzer, Lindenau. Joachim Hinrich Spethmann, Schneidermeister, Plauen i. V. Offene Handelsgesellschaft unter der Firma: „Gebrüder Arzt" (mechanische Weberei), sowie deren Inhaber Kaufmann Moritz Ludwig Otto Arzt und Kaufmann Christian Gottwaldt Arzt, Frielen. Eduard Weise, Klempner, Waldheim. Wendelin Verfeld, Fabrikant, Eppendorf. — **Aufgehoben:** Anton Emil Anders, Brauereibesitzer, Mazen. Karl Gottlob Pelz, Gutsbesitzer, Wechselsgrün.

Verlautbart im hiesigen Handelsregister wurde, daß Herr Kaufmann Conrad Max Rüger in Sobrigau, Mitinhaber der Firma Otto Rüger in Dresden, sowie daß die demselben ertheilte Prokura erloschen, und daß Herr Conrad Georg Rüger Prokurist genannter Firma ist. — Ferner wurde das Erlöschen der Herrn Adolph Albert Geyer für die Firma Herm. Wilh. Köchel u. Sohn ertheilten Prokura eingetragen.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen der Sächsischen Lebensversicherungs- und Sparbank in Dresden in Liquidation ist zur Abnahme der Schlußrechnung der Schlußtermin auf den 10. Februar 1891, Vormittags 9 Uhr vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Landhausstraße 23, 1, bestimmt worden.

Auf dem gestrigen **Kleinviehmarkte** waren außer 690 Kälbern und 789 Schweinen (750 inländische und 39 galizische Landschweine) auch 160 Hammel, sowie 4 Rinder neu aufgetrieben, zu denen noch 14 Landschweine und 5 Rinder als Ueberstände vom letzten Hauptmarkte kamen. In Folge dieses recht starken Auftriebes gestaltete sich das Verkaufsgeschäft sowohl in Kälbern, als auch in Schweinen langsam und in letztgeschätzter Fettviehsorte ließ sich keine vollständige Abnahme erzielen. Von ungarischen Bakoniern in ausgeschlachtetem Zustande waren 100 und von geschlachteten galizischen Landschweinen 40 Stück zum Verkauf gestellt. In allen den hier aufgeführten Schlachtthiersorten waren weichende Preise zu verzeichnen. Rinder und Hammel hatten zu Montagspreisen belanglosen Umsatz.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Postd. „Suevia", Kapt. Ludwig, ist am 14. ds. M. in Newyork eingetroffen. Hamb. Postd. „Polaria" ging am 13. ds. M. von Swinemünde nach Newyork in See. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Rio" ist rückkehrend am 13. ds. M. von Lissabon nach Hamburg weitergegangen; „Olinda" ist ausgehend am 11. ds. M. von Lissabon nach Brasilien weitergegangen; „Steinhöft" ist rückkehrend am 14. ds. von Montevideo direkt nach Europa abgegangen. Postd. „Ilia" ist ausgehend am 8. Jan. in Corral eingetroffen. Hamb. Postd. „Adolph Woermann" ist auf der Heimreise am 14. Jan. in Lagos angekommen. Postd. „Hannover" ist am 13. ds. M. vom La Plata auf der Weser angekommen. Postd. „Saller" ist am 13. ds. M. von Baltimore auf der Weser angekommen. Postd. „Main" ist am 13. ds. M. von Brasilien auf der Weser angekommen. Reichspostd.: „Hohenzollern" ist am 13. ds. M. in Adelaide angekommen; „Hohenstaufen" hat am 13. ds. M. die Reise von Suez nach Aden fortgesetzt. Postd. „Darmstadt" ist aus Buenos-Ayres am 11. ds. nach Bremen in See gegangen. Postd. „Weser" ist am 11. Jan. in Montevideo angekommen. Postd. „Stuttgart", nach Baltimore bestimmt, ist am 12. ds. M. wohlbehalten Lizard passirt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? **Für höhere Ansprüche:** Suppe mit Lebernocken. Fleischpudding mit Champignonbeiguß. Wildente mit Selleriesalat. Ausgebackene Aepfelscheiben. — **Für einfachere:** Milchreis.

Delikatessenbericht (von Lehmann u. Leichsenring, Waisenhausstraße). Seit unserem letzten Bericht hat sich die allgemeine Marktlage wenig verändert. In frischem Obst sind neue Abladungen nicht erfolgt und in frischen Gemüsen mannichfache, da die Witterung umgeschlagen ist, größere Zufuhren wieder zu erwarten. In Gemüseconserven — namentlich Spargel, Erbsen und Bohnen — wie auch in Fruchtconserven aller Art sind nennenswerthe Umsätze erfolgt. Getrocknete Früchte, obenanstehend Catharinen-Pflaumen, die sowohl lose in beliebigen Quanten, wie auch in kleinen Kistchen, Blechdosen und Verschraubgläsern im Handel sind, ferner geschälte italienische Birnen, Prünellen, Ringäpfel sc. waren stark begehrt. Die diversen Suppen-Einlagen, Suppentafeln sc. von Knorr erfreuen sich regen Absatzes und neu hinzugekommen sind bei uns die viel verlangten, berühmten Hartenstein'sch'n Leguminosen, in den bekannten vier von einander verschiedenen Mischungen, die in ihrer Zusammensetzung bezüglich des Nährwerthes dem Ochsenfleisch, der Kuh- und Muttermilch am nächsten stehen und für Kinder und Kranke, sowie auch für rationelle Ernährung Gesunder schon seit langer Zeit mit großem Erfolg angewandt werden. In Fleischwaaren ist, außer den beliebten Familienbratten in Kruste, auch wieder f. pommersches Gänsepökelfleisch und zwar nur in Keulenstücken vorzüglicher Qualität zugeführt worden und in Fischwaaren sind Böklinge, Sprotten, Aale, Flundern und Störfleisch (wenn auch nur in sehr kleinen Partieen), ebenso prachtvolle Whitstabler und f. Alford-Austern eingetroffen.

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik v. **Roesller & Co., Cölln** b. Meißen.

Härtig's Liqueur-Essenzen und Farben. Herm. Roch, Altmarkt 5. Fabrik: Niederlößnitz. Fernsprecher 929.

Zu vorzüglichen Punsch-Getränken eignen sich am besten die **renommirten, vielfach preisgekrönten Punsch-Essenzen** der Firma **Otto Jannasch in Bernburg.** Generalvertretung und Lager: **A. Bachmann** in **Dresden,** Ammonstraße 48, 1. Etage. Telephon 1461.

Großes Lager von **Porzellan-, Steingut- und Topf-Geschirr Görlitzerstrasse 36.**

Wetterbericht

des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 15. Januar.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	763	S leicht	wolkig	−7	Chemnitz	758	N schwach	Schnee	−5
Haparanda	57	S leicht	wolkenl.	−17	Wien	56	W leicht	wolkenl.	−4
Memel	51	SO leicht	Nebel	−10	Prag	56	W schwach	Schnee	−3
Hamburg	62	NW schwach	wolkig	−1	Petersburg	52	SSO leicht	Schnee	−6
Cherbourg	74	SW steif	bedeckt	+2	Hermanstadt	58	W leicht	Schnee	−10
Berlin	57	SSW mäß.	bedeckt	−1	Triest	56	O leicht	bedeckt	−1
München	57	W stark	Schnee	−6	Aberdeen	75	WSW mäß.	bedeckt	+2

Bei anhaltendem Thauwetter, das in Annaberg eine Schneedecke von 28 Ctm. hervorgebracht, zeigte der gestrige Tag die schwankende Witterungslage, welche bereits vorgestern angedeutet. Der vorwiegend westliche Wind war frisch bis stürmisch — in Reitzenhain und Annaberg hatte die Temperatur theils zu, theils abgenommen, zeigte aber im Allgemeinen wenig Veränderungen gegen den Vortag; das tiefste Minimum war um 0.2 Gr. höher, die niedrigste Mitteltemperatur um 0.7 Gr. tiefer als an diesem. Der heute abermals bei uns eingetretene starke Schneefall erstreckt sich nur auf ein verhältnißmäßig kleines Gebiet und rührt jedenfalls von der aus dem Norden an die deutsche Ostseeküste verzogenen Depression her, während die vom Gebiete hohen Druckes in England kommende Luftströmung sich in eine mehr nordöstliche verwandelt hat. Die Temperatur geht in Mitteleuropa nur wenig unter — 5 Gr. herab, im Norden erreicht sie allerdings ihren tiefsten Stand mit — 16.8 Gr. in Haparanda. Bei der ziemlich starken um Nord schwankenden Windrichtung ist ein schneller Witterungswechsel leicht möglich, doch dürfte die trübe zu Niederschlägen geneigte Witterung bei mäßiger Kälte zunächst noch die Oberhand behalten.

Dresden, am 15. Januar. Barometer nach Optiker Wiegand vorm. Gösald (Wallstraße 2) Nachmittags 5 Uhr: 730 Millimeter, 1 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 2 Gr. Kälte, niedrigste 3,5 Gr. Kälte. Früh Schneefall, Vorm. bedeckt, Nachm. Schneefall. Westwind.

Wasserstand der Elbe in Dresden

am 15. Januar 1891: 110 Centimeter unter Null.

Angekommene Fremde.

Grand Union-Hotel: Rittergutsbes. Baron v. Schwemler u. Frau, Berlin. Gräfin Westphalen, Fürstenberg. Kfm. Regensburger, Mannheim. Kfm. Schirmer, Leipzig. Frl. Waite, Chicago. Fabrik. Großmann, Großröhrsdorf. Rent. Thacker u. Frau, Rottingdean. Kfm. Kempin, Staßfurt. Kfm. Krebs u. Frau, Breslau.

Hotel Preußischer Hof: Apoth. Halselmacher, Greiz. Fabrik. Gomberg, Springen. Fabrik. Hölterhoff, Remscheid. Fabrik. Jung, Pforzheim. Fabrik. Ungerer, Pforzheim. Fabrik. Lehmann, Fürth. Kfm. William, Pforzheim. Fabrik. Buchholz, Berlin. Kfm. Meyer, Berlin. Kfm. Tribo, Berlin. Kfm. Beyer, Posen. Kfm. Richter, Frankfurt a. O. Kfm. Hobland, Nürnberg.

Hotel Bellevue: Oberst Lukutschin, Petersburg. Rent. Haber, Newyork. Dir. Dullhart, Zwickau. Ing. Schwager, Berlin. Rent. Brabes, Graz. Dir. Wieth, St. Gallen. Hicks Graves, London. v. Essen u. Fam., Schweden. Rent. Rollet, Dijon. Oberst v. Schimpff u. Tochter, Oschatz. Rittergutsbes. Dr. v. Bleichröder u. Frau, Drebla. Frl. Hackmeyer, Hamburg. Kammerherr Graf u. Gräfin Einsiedel, Reibersdorf. Rittergutsbes. v. Lossow, Posen. Kfm. Hirsch, Halberstadt. K. K. Kammersängerin Barbi, Bologna.

Hotel Stadt Rom: Kfm. Fuchs, Berlin. Kfm. Reiner, Cöln. Kfm. Bodek, Leipzig. Kfm. Levino, Frankfurt a. M. Fabrik. Dillmann, Pforzheim. Kfm. Lefeber, Berlin. Kfm. Bloch, Zürich. Fabrik. Maurer, Prag. Kfm. Steiger, Döbeln.

Hotel Weber: Dir. Simms, Hamburg. Fabrik. Rudolph, Chemnitz. Reisender Mazzolari-Attilio, Mailand. Kfm. Stefano-Galchine, Vago. Apoth. Ravenburg u. Frau, Neugersdorf. Kfm. Lewy, Berlin. Stadtbibliothekar Dr. Bulthaupt, Bremen. Generalleut. Frhr. Err. v. Carlowitz, Oberwitschka. Kfm. Plathmann, Berlin. Fabrik. Meyer, Falkenstein.

Hotel de France: Kfm. Himmelfarb, Lodz. Fabrikbes. Ernst, Löbau. Stud. jur. Richter, Schweden. Kfm. Köhler, Altchemnitz. Oesterr. Staatsbeamt. Schmiedermeyer u. Frau, Wien. Kfm. Gebhardt, Altenburg. Kfm. Bermann, Hannover. Kfm. Schmidt, Berlin. Kfm. Horlemann, Magdeburg. Fabrik. Katz, Pforzheim. Fabrik. Pollak, Wien. Kfm. Rosenbaum, Wien.

Vermischtes.

* Vom Görlitzer Schwurgericht wurde, wie schon erwähnt, der Steuereinnehmer Vogel aus Lauban zu 6 Jahren Zuchthaus und 6 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Vogel hatte, trotzdem er bereits einmal wegen wiederholter Urkundenfälschung im Amte zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt worden war, unter Verheimlichung dieser belastenden Thatsache als Magistratsbeamter mit einem Einkommen von 2200 Mk. im Jahre 1879 Unterkommen gefunden. Mit der Wahrnehmung der Geschäfte der Steuerkasse betraut, hat er hier und als gleichzeitiger Verwalter der Krankenkasse auch an der letzteren Veruntreuungen begangen; er unterschlug der Steuerkasse in 378 Fällen — es kommen hier nur die Unterschlagungen der letzten 10 Jahre in Betracht, da die weiter zurückliegenden Fälle verjährt sind — 15,732 und in 14 Fällen der Krankenkasse 7000 Mk. Die Behörden hatten solches Vertrauen in die Exaktheit seiner Buchführung, daß der Bürgermeister deshalb sogar Veranlassung nahm, ihn zu belobigen. Beim Etatsabschluß war Vogel auf den Fall der Entdeckung vorbereitet, indem er die Mancos mit den Einnahmen des neubegonnenen Jahres deckte. Einmal kam jedoch der Angeklagte in Verlegenheit, als von der Regierung eine außerordentliche Revision der Krankenkassen angeordnet wurde. Damals fehlten ihm in der Krankenkasse 6000 Mk., die er größtentheils in der Lotterie verspielt haben wollte. Dieses Manco verschleierte er in der Weise, daß er einen Geldbrief an die Bank für Handel und Industrie in Berlin anfertigte und den Inhalt des leeren Briefes legte Vogel in die Kasse und bediente sich desselben bei der Revision als Nachweis über die Anlegung der fehlenden 6000 Mark, für welche Consols gekauft werden sollten. Das Experiment gelang vollkommen. Dem genannten Bankhause sandte Vogel unmittelbar einen zweiten Brief, worin er um Entschuldigung bat, daß der noch gar nicht zur Absendung bestimmte Brief irrthümlich vom Boten zur Post getragen sei. Mittlerweile hatte aber die Regierung angeordnet, daß die Werthpapiere der Krankenkasse bei dem Magistrat angelegt werden sollten und Vogel war aufgetragen worden, sobald die Werthpapiere aus Berlin eingingen, dieselben dem Magistrat zur Aufbewahrung zu übergeben. Jetzt wußte Vogel keinen Ausweg mehr und floh, nachdem er in einem Schreiben dem Bürgermeister ein offenes Geständniß abgelegt, nach Wien, wo er als Getreidehändler Heinzel im Schwarzen Elephanten ein bescheidenes Zimmer miethete. Dann stellte sich Vogel, dessen geringe Baarschaft bald aufgezehrt war, der Wiener Polizeibehörde. In der Verhandlung war Vogel vollkommen geständig. Den Geschworenen wurden 22 Schuldfragen und 378 Fragen nach mildernden Umständen vorgelegt, deren Verlesung nicht weniger als 2 Stunden 45 Min. in Anspruch nahm. Sämmtliche Schuldfragen wurden bejaht, sämmtliche Fragen nach mildernden Umständen verneint. Der Staatsanwalt hatte mit Rücksicht auf die beinahe unglaubliche Sorglosigkeit der Revision, die den Betrügereien des Angeklagten geradezu Vorschub leisten mußte, kein höheres Strafmaß beantragt.

* Wegen „Engelmacherei", d. h. fahrlässiger Tödtung kleiner Kinder durch schlechte Pflege, wurde in Görlitz vor dem Schwurgericht verhandelt. Angeklagt war die 67jährige, mehrfach wegen Diebstahls, Unterschlagung und wegen schwerer Kuppelei mit 1 Jahre Zuchthaus vorbestrafte Wittwe Johanna Just geb. Opitz. Dieselbe hatte über der Waschküche eines Hauses eine Stube inne, in welcher sie sich gewerbsmäßig mit der „Pflege" außerehelicher Kinder befaßte. Thatsache ist, daß von neun dieser in Erziehung genommenen Kinder sechs nach kurzer Zeit hinter einander starben. Dies mußte auffallen, und es wurden daher Ermittelungen angestellt. Die Wohnung strotzte von Schmutz, als die Polizeibehörde in Begleitung des Kreisphysikus zur Besichtigung erschien. In einer unsauberen Wanne fanden sich Haufen menschlicher Exkremente, schmutzige Wäsche, der Saugpfropfen und Milchflasche in einem ekelerregenden bunten Durcheinander. Das eben gestorbene Kind, ein vor wenigen Wochen ihr in strotzender Gesundheit übergebener Knabe, wurde seziert. Dabei stellte sich heraus, daß das Kind an keinerlei Krankheit gelitten, daß es skelettartig abgemagert und buchstäblich den Hungertod gestorben war. Der Sachverständige sagt aus, daß sich die Frau absolut nicht um die Ernährung der ihr in Pflege gegebenen Kinder gekümmert habe und daß offenbar auch die früher nachweisbar ihr gesund überlieferten Kinder, die nach kurzer Zeit starben, an ähnlicher Behandlung zu Grunde gegangen. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Jahr Gefängniß und sofortige Verhaftung.

* Am Tage der Reichstags-Stichwahl in Bochum wurde, wie ein dortiges Lokalblatt versichert, in der Tertia des Gymnasiums ein Flugblatt folgenden Inhalts konfiszirt: „Schüler! Von heute ab wird keinem Ultramontanen mehr etwas vorgesagt. Hüsnebeck, Vorsitzender". Ein zweites Flugblatt lautete: „Mitschüler! Herr Müllensiefen ist für vier Stunden, Herr Vattmann für sechs. Darum tretet Mann für Mann an die Urne und wählt Herrn Herm. Müllensiefen!" Zum Glück für den Gewählten ist es bei der Aufforderung geblieben und keiner der fleißigen Jünglinge hat den Versuch gemacht, ungiltige Stimmzettel für den Nationalliberalen einzuschmuggeln.

* In einem interessanten Civilprozesse wurde dieser Tage vor dem Wiener Landesgerichte verhandelt. Frl. Zink in Neulengbach war die glückliche Gewinnerin des Haupttreffers der vom Wiener Kirchenbauverein emittirten Lotterieloose. Sie gewann „eine Villa in der Umgebung Wiens im Werthe von 5000 fl." — so hieß es nämlich auf dem Loose. In der That war aber Frl. Zink sehr unangenehm überrascht, als sie erfuhr, daß es sich um eine zerlegbare Villa handle, die sie hinstellen könne, wohin sie wolle — wenn sie vorerst den nöthigen Grund und Boden erworben habe. Die Gewinnerin aber bestand darauf, daß sie das bekomme, was auf dem Loose versprochen wurde: eine Villa in der Umgebung Wiens im Werthe von 5000 fl. oder auf die Bezahlung der 5000 fl. Sie verklagte daher den Kirchenbauverein auf Herausgabe einer Urkunde für eine Villa in der Umgebung Wiens im Werthe von 5000 fl. oder auf Bezahlung der 5000 fl. selbst. Das Landesgericht entschied in diesem Sinne.

* Der automatische Gruß ist das neueste Produkt der Yankee-Phantasie. Den Herren, welche sich so oft über die lästige wie gesundheitsschädliche Art des Grüßens beklagt haben, soll jetzt geholfen werden: ein Amerikaner in Newyork hat die Erfindung gemacht, diese Höflichkeitsform des Hutabnehmens in automatischer Weise nachzubilden. Begegnet man einem Bekannten, der des Grußes theilhaftig werden soll, so braucht man nur an einer dünnen, an der Seite herunterhängenden Schnur zu ziehen: sofort öffnet sich eine Klappe am Hut und ein Gentleman erscheint, welcher sich grüßend verneigt. In Newyork haben diese Art Hüte bereits Verbreitung gefunden.

Der kürzlich in Paris verstorbene Herzog Nicolaus von Leuchtenberg hatte hauptsächlich seiner Gemahlin wegen seinem Vaterlande Valet gesagt und sich in Genf niedergelassen, da die russischen Gesetze seine Ehe nicht gestatteten. Herzog Nicolaus heirathete nämlich eine Frau Akinsiew, geborene Anenkow, bei Lebzeiten ihres Mannes, der ein Neffe des Fürsten Gortschakow war und in diplomatischen Diensten stand. Dieser Neffe war ein mauvais sujet, der seiner jungen Gattin viel Verdruß und Kummer machte, so daß dieselbe ihn schließlich verließ. Fürst Gortschakow, der sich schon längst von seinem Thunichtgut von Neffen losgesagt hatte, lud Frau Akinsiew zu sich ein und die junge Dame machte in den Salons des russischen Reichskanzlers die Honneurs. Der junge Herzog von Leuchtenberg, der zuweilen den Kanzler, mit dem er persönlich befreundet war, besuchte, war durch die reizende Erscheinung von dessen Nichte gefesselt und bald ein steter, immer gern gesehener Gast. Es entspann sich zwischen den beiden jungen Leuten ein zartes Verhältniß. Der Herzog entbrannte in leidenschaftlicher Liebe zu der jungen Frau und Nadeschda (so hieß die junge Dame) theilte diese Gefühle des Prinzen. Da alle Versuche, den Gatten zu einer förmlichen Scheidung zu bewegen, vergeblich waren, so entschloß sich der Herzog kurz. Er entführte seine Geliebte und ließ sich mit ihr in Genf trauen. Im Angesicht dieses vollzogenen Faktums blieb dem verlassenen Gatten nichts übrig, als in eine Scheidung post festum zu willigen. Selbstredend, daß dieser Entschluß nicht ohne äußeren Druck gefaßt und ausgeführt wurde. An hoher Stelle hatte man es längere Zeit dem Fürsten Gortschakow sehr verübelt, daß er dieser heimlichen Ehe Vorschub geleistet habe. Der Reichskanzler konnte aber seine Unschuld durch unumstößliche Beweise erhärten, darthun, daß er von dem sich vor seinen Augen abspielenden Liebesdrama nichts gewußt und daß, wenn er die geringste Ahnung davon gehabt hätte, sicherlich ein solch' gewaltsames Durchhauen des gordischen Knotens nicht zugelassen hätte. Fürst Gortschakow soll nämlich selbst seine Nichte leidenschaftlich geliebt und trotz des großen Altersunterschiedes sich mit dem Gedanken getragen haben, dieselbe zu ehelichen.

* Ernstliche Drohung. Wirth (zu betrunkenen Studenten): „Jetzt bekommen Sie keinen Tropfen mehr meine Herren, und wenn Sie's bezahlen wollten!"

Wechsel-Comptoir-Eröffnung.

Wir beehren uns bekannt zu geben, daß wir mit heutigem Tage im

Europäischen Hof, Pragerstr. 19 part.,

ein

Wechsel-Comptoir

eröffnen. Indem wir dessen Dienste zur Verfügung stellen, theilen wir ergebenst mit, daß unser neu eröffnetes Wechsel-Comptoir ebenso wie unser

Haupt-Geschäft

Wilsdrufferstrasse 1, I. Etage,

in den Stand gesetzt ist, alle in das Bankfach einschlägigen Geschäfte auf das Coulanteste zu erledigen.

Insbesondere wird

dem An- und Verkauf von Staatsfonds, Actien 2c.,
der Ausführung von Aufträgen an den Börsen von Dresden, Berlin, Frankfurt a. M., Wien, Paris, London und New-York,
dem Check-Verkehr und der Verzinsung von Baareinlagen.
der Couponseinlösung und Couponsbogenbesorgung.
der Aufbewahrung offener und geschlossener Depots.
der Abgabe von Wechseln und Auszahlung von Geldern nach dem In- und Auslande

die größte Sorgfalt gewidmet.

Gleichzeitig mit unserem Wechsel-Comptoir und in Verbindung mit dessen Geschäftslokalitäten eröffnen wir die Special-Agentur des

Norddeutschen Lloyd, Bremen,

für die direkte Dampfschifffahrt nach Amerika, Asien und Australien unter Ausschluß*) des Auswanderer-Verkehrs.

Robert Thode & Co.,

Haupt-Bureaux: Wilsdrufferstr. 1, I. — **Filiale und Wechsel-Comptoir: Pragerstrasse 19, part. (Europäischer Hof).**

*) In gestriger Nummer ist leider „Anschluß" zu lesen gewesen, was hierdurch richtig gestellt wird. D. Exped.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Versicherungsbestand:
Ende 1888: **296 Millionen Mk.**
Ende 1889: **315 Millionen Mk.**
Ende 1890: **336 Millionen Mk.**

Vermögen:
Ende 1888: **71 Millionen Mark**
Ende 1889: **78 Millionen Mark**
Ende 1890: **87 Millionen Mark.**

Gesellschaftsgebäude in Leipzig.

Gezahlte Versicherungssummen:
bis Ende 1888: **53 Millionen Mark,**
bis Ende 1889: **57 Millionen Mark,**
bis Ende 1890: **61 Millionen Mark.**

Die Versicherten erhielten durchschnittlich an Dividende gezahlt:
1840—49: 13 Procent
1850—59: 16 Procent
1860—69: 28 Procent
1870—79: 31 Procent
1880—89: 41 Procent
1890 u. 91: 42 Procent
der ordentlichen Jahresprämie.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist eine der **ältesten, größten, sichersten und billigsten Lebensversicherungsanstalten und hat die günstigsten Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit fünfjähriger Policen, Versicherung gegen Kriegsgefahr, sofortige Auszahlung der Versicherungssumme u. s. w.).** Es werden von der Gesellschaft auch **Kinderversicherungen** übernommen. Nähere Auskunft ertheilt die Gesellschaft selbst oder deren Vertreter in **Dresden:**

Franz Dreschke, Marienstraße 28. — **Hugo Engert, Trompeterstraße 9.** — **Kühnelt & Cie., Freiberger-Platz 14.**

„ARMINIA"

Militärdienstkosten-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in München.

Zweck der Gesellschaft ist:

Die durch Ableistung des Militärdienstes den Wehrpflichtigen resp. deren Eltern und Versorgern erwachsenden pekuniären Lasten

auf eine Reihe von Jahren zu vertheilen

und — **durch Heranziehung der vom Militärdienst Befreiten zur Mittragung derselben** —

wesentlich zu vermindern.

Aktienkapital der Gesellschaft **M. 2,400,000.**

Die Gesellschaft versichert nur gegen **feste** Prämien und garantirt die unverkürzte Auszahlung der versicherten Summen mit ihrem ganzen Vermögen, ein Vorzug vor Gegenseitigkeits-Anstalten, welche unter Umständen nicht nur Nachzahlungen erheben, sondern auch Reductionen der Versicherungs-Summen eintreten lassen können. — **Aufsichtsrath für das Königreich Sachsen** ist Herr

Reichs- u. Landtagsabgeordneter Dr. jur. Mehnert-Dresden.

Ausführliche Prospecte und nähere Auskunft ertheilt die

General-Vertretung, Dresden, Reitbahnstr. 19, I.,
und
Die Direction der „Arminia", München, Prielmayerstrasse Nr. 14.

Wichtige Acquisiteure bei hoher Provision und Fixum sucht die General-Agentur, Dresden, Reitbahnstrasse 19, I.

Leihhausscheine, Möbel, Betten, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Garderobe kauft **Dittmar,** Nähnitzgasse 2.

Kaufe Gold, Silber, Uhren, Leihhausscheine, Betten, Wäsche, Möbel, Marienstraße 48, pt.

Maskengarderobe f. Damen bill. zu verleihen Reitbahnstraße 7, 2., zunächst der Wettinerstraße. **M. Hassler.**

Hochprima Süßrahm-Butter versendet von heute an 9 Pfund zu 9 Mk. 20 Pf. fr. geg. Nachn. **F. O. Heinrichs, Geislingen,** Württemberg.

Gustav Zschockwitz, Lüttichanstraße 20. Zweckdienlichst ausgeführt empfehle Metall- u. Gummistempel, Schablonen, elastische Signums aus bester Gummimasse, Ziffern-Apparate, Paginiermaschinen, D. R.-P., Siegelmarken, Paginir- u. Stempelfarben, selbstfärb. Stempelkissen, Hectographen, Fabrikation der anerkannt vorzügl. Gelatin-Walzenmasse Saxonia.

Neuheiten von Masken, Nasen, Bärten, Kopfbedeckungen empfiehlt zu billigsten Preisen das Vorstadtgeschäft von **Richard Marloth,** Dürerstraße 19, Ecke Elisabeth.

Herrenhemden vorzüglich im Schnitt moderne Muster Kragen u. Manschetten empfiehlt C. W. Thiel Hoff., St. Pragerstrasse 17.

Hasen!

gespickt von 2,50—2,80 die stärksten, empfiehlt die **Wild- und Geflügel-Handlung** von **Zobel & Rehn,** Schreibergasse 10.

Ich suche zu kaufen:

Alte Briefmarken, Briefstücke,

Briefe, Couverte, Kreuzbänder mit Marken aus den Jahren 1849—70 und zahle z. B. für:

Sachsen, 3 Pf., roth, 1850	Mk. 30.—
10 Ngr., blau	2.—
Couvert 10 Ngr., grün	30.—
5 Ngr., röthl. violett, Ueberdruck rechts	20.—
5 Ngr., lila, links	1.50
5 Ngr., violett Wapp., gr. Form.	3.—
Bayern, 1849/50, 1 Kreuzer, schwarz	3.—
1870, 12 Kreuzer, lila gezähnt	2.—
Baden, 1862/67, 18 Kr., grün	3.—
30 Kr., orange	1.—
Couverts 3 Kr. blau, 6 Kr. gelb, 9 Kr. rosa	4.—
12 Kr. braun, 18 Kr. ziegelroth	30.—
Bergedorf, nur gebraucht a. Brief	5.—
Braunschweig, 1/3 Gr., schwarz u. weiß durchstoch.	2.—
1/2 Gr., schwarz u. grün durchstoch.	8.—
1 Gr., schwarz u. gelb durchstochen	8.—
Couverts 1 Sgr. gelb, 2 blau, 3 rosa	1.25
Bremen, jedes Stück	1.50
Hamburg, 7 Schilling, orange, ungez.	—.50
9 Schilling, gelb	1.50
1864/67, 7 Schilling, orange gez.	4.—
Hannover, 10 Gr., grün	3.—
1/2 Gr., schwarz	—.50
3 Pf., grün	—.40
3 Pf., roth	—.30
Postanweisungen, 1 Gr., rosa	5.—
2 Gr., blau	10.—
Lübeck, alle Sorten per Stück	1.—
Couverte, Ueberdruck links, 1/2 Schillg., grün	15.—
1 „ orange	2.50
2 „ rosa	2.—
2 1/2 „ blau	1.—
4 „ hellbraun	10.—
Ueberdruck rechts, alle pr. Stück	1.50
Mecklenburg-Schwerin, 1/4 Schillg., roth, durchstochen, punkt. Grund	6.—
Couverte, 5 Schillg., blau	5.—
alle anderen	1.50
Mecklenburg-Strelitz, alle pr. Stück	—.75
Couverte	3.—
Oldenburg 1851/60 1/3 Gr., grün	10.—
2 Gr., rosa, roth	4.—
3 Gr., gelb	3.—
1/4 Gr., orange	5.—
1/2 Gr., braun	3.—
Couverte 1/2 Gr., braun	10.—
1 Gr., blau	5.—
2 Gr., rosa	5.—
3 Gr., gelb	10.—
1/2 Gr., orange	[illegible]
2 Gr., blau	[illegible]
3 Gr., braun	[illegible]
Preussen, Couv. Sch. Werthstempel m. Königskopf 4 Sgr.	15.—
5 Sgr.	15.—
6 Sgr.	30.—
7 Sgr.	30.—
Württemberg, alle 18 Kreuzer-Marken	3.—
70 Kreuzer-Marken	3.—

Für Marken auf Briefstück und ganzen Briefen zahle 10% höhere Preise. Ferner **kaufe** ganze **Briefmarkensammlungen** zu **höchsten Preisen.** Offerten unter **C. 179** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Chemnitz.**

Wagen u. Schlitten.

Ernst Damm,

Dresden-Neust., Heinrichstraße,

empfiehlt einen hocheleganten 4sitz. **Schlitten,** einen dergl. 2sitzig mit Bock und feine **Auswahl** neuer, eleganter, **offener, halb- u. ganzbedeckter Wagen,** sowie die bei Ablieferung neuer Wagen mit eingenommenen, als: ein vorzüglich gut erhaltener **Landauer,** 2 drat. **Coupés** u. 1 4sitz. **Tafelschlitten** zu möglichst bill. Preisen.

Für den

Schulbesuch

habe ich

Knaben-Anzüge

in **jeder Größe** aus **sehr haltbaren** Stoffen in meinen **eigenen Werkstätten** anfertigen lassen, die den **Strapazen** auf den **Schulbänken** anhaltenden Widerstand leisten, und sind die Verkaufspreise **sehr billige,** da ich für **1 Knaben** von **7 Jahren** einen completen Anzug, bestehend in **Jacket, Weste** u. **Beinkleid,** schon für **14 Mk.** liefere.

P. Schlesinger,

22 Wilsdrufferstrasse 22.

Einzelne Beinkleider und **Jackets** sind für alle Altersstufen vorräthig.

Heirathsgesuch.

Ein j. Mann mit sicherer Existenz wünscht sich mit einer etwas vermögenden Dame mit liebevollem Charakter zu verheirathen. Gef. Offerten mit Photographie beliebe man unter **H. K. 184** Postamt 14 (Dresden-Altstadt) niederzulegen.

Ein Pferd

(brauner Wallach), mitteljährig, nur für schweren Zug passend, steht als überzählig zum Verkauf Brauerei **Klingenberg** bei Tharandt.

Heirath. Ein anständ. Mädchen, Köchin, m. Kind, nicht mittl., wünscht sich mit e. einfach. Beamt. mögl. bald zu verheirath. Werthe Off. unter **„Auguste"** bis 19. Jan. Post Heinrichstr. erb.

1 guter Zug- u. Wachhund

ist preiswerth zu verkaufen in Plauen-Dr., Falkenstraße 27.

Eine

Schaufenster-Einrichtung

mit **Spiegelscheibe,** Rollläden u. Thüren, sowie **7 Kastenfenster** mit Rollläden, auch **Fenster** aller Art, doppelte und einfache **Thüren,** eine **Wendeltreppe** von Holz billig zu verkaufen Louisenstraße 2, Hof.

Ein gebrauchter Gasmotor,

4 Pferdekr., ganz neu vorgericht., ist zu verkaufen. Refl. w. Adr. i. **„Invalidendank" Dresden** unter **K. V. 225** niederlegen.

Zwei Lastschlitten

mit Kuffen und Schleppe sind à Stück für 30 Mk. zu verkaufen. Näheres Wintergartenstraße 57.

Gz. neuer Fleischhackstock

billig zu verkaufen Jordanstraße 11, p. rechts.

Aufrichtigster Herzenswunsch

Ein Wittwer Ende d. 30er J., in sehr guten Verhältn., Inhaber eines älteren soliden Geschäftes, wünscht mit einer häuslich erzog., nicht zu jungen Dame aus einfacher, ehrenhafter Bürgerfamilie zum Zweck späterer

Verheirathung

bekannt zu werden. Geehrte Damen, welche diesem unbedingt ehrlichen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, werthe Adr. u. Photographie unt. **U. D. 14** in die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen. Strengste Verschwiegenheit sichere zu. Vermittler verbeten.

Feinste Speisebutter

Pfund 100 Pf.,

Speisefett

Pfund 50 und 55 Pf.

Julius Troschütz,

Scheffelstrasse 6.

Gummi-Artikel

aller Art, bester Qualität, empf. und vers. bill. **Rich. Freisleben,** Dresden, 1 Postplatz 1, Promenade.

E. PASCHKY

Prachtvoller, milder

Caviar

wie Astrachaner

Pfund nur 3 Mark 50 Pfennige. Für Wiederverkäufer Postfaß ca. 8 Pfd. netto 23 Mk. mit Faß. 1/2 Postfaß ca. 5 Pfd. netto 15 Mk.

Riesen-Bricken

1/1 Schockfaß 13 Mk.,
1/2 „ 7 „
1/4 „ 4 „
Stück 30 Pf.

Ausgesucht große

Mittel-Bricken

1/1 Schockfaß 8 Mk.,
1/2 „ 4.50 „
1/4 „ 2.50 „
Stück 20 Pf.

Capern

Pfund 110 Pf.,
1/10 Pfund 20 Pf.,
Postfaß ca. 7 Pfund netto 7 Mk. mit Faß.

Gänsepökelfleisch

Pfund 75 Pf.

Rindspökelfleisch

Pfund 55 Pf.

Bücklinge

1 Kiste	1.90 M.
bei 5 Kisten	1.75 M.
bei 10 Kisten	1.74 M.
bei 50 Kisten	1.73 M.
bei 100 Kisten	1.72 M.

Frische grüne Heringe

zum Kochen und Braten Pfund 20 Pf.

E. Paschky,

Pillnitzerstraße 40, Grunaerstraße 32, Wettinerstraße 10, Bautznerstraße 79,

Grosso-Lager und Comptoir: **Güterbahnhofstraße 7.**

Ulmer Dogge,

blau, 13 Monat, kinderfromm, in Gefahr 2 Mann nehmend, nicht möglich einzubrechen, für Damen, Herren, Kinder zum Mitnehmen, äußerst folgsam im Zimmer, Fahren, Reiten. Derselbe ist von einzelnem Herrn wegen Unannehmlichkeiten für 120 Mark zu verkaufen. Bitte werthe Adr. in die Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, unter **„Hund 105"** abzugeben.

Schlitten.

Nur noch 2 hocheleg. **Schlitten,** 2- und 4sitzig zu fahren, äußerst billig abzugeben **F. A. Sachse,** gr. Plauenschestraße 6.

Schlitten,

neue und gebrauchte, **billigst** Königsbrückerstraße 95.

Vorzügliches

Piano mit Eisenplatte

sehr bill. zu verk. Galeriestr. 9.

Kalbfleisch!

Kalbfleisch à Pfd. 55 Pf., Stoß u. Niere à Pfd. 60 Pf., Schweinefleisch à Pfd. 70 Pf. Wettinerstraße 8, zunächst d. Postplatz.

Rosinen,

Pfd. 28, 35, 40—50 Pfg.,
Corinten 25, 30—40 Pfg.,
Sultania 45, 50, 60—80 Pfg.,
Mandeln 90—110 Pfg.,
la Citronat 75—90 Pfg.,
Klaren Zucker 27—30 Pfg.

empfiehlt, soweit Vorrath reicht

Arthur Dümler,

31 Wettinerstrasse 31.

Lanolincream, Coldcream,

Theerschwefelseife, sowie alle anderen **medizinischen Seifen, Apollo-Seife** à Packet (3 Stück) 50 Pf., sowie alle anderen Sorten feinste **Toilettenseifen, Zahnbürsten, Zahnpasta, Luisah-Badeschwämme, Extracts, Eau de cologne, Räucheressenz, Räucherpulver** und **Kerzen, Stearinlichte, Petroleum** 2c. empfiehlt

H. Vogel,

Rampischestraße 1b.

Zu Schul-, Haus- und Strapazir-Kleidern

empfehle ich mein großes Lager dazu passender Stoffe, als: **Doppel-Lüster, Rips-Lüster, Köper-Lüster, Fenoy, Warp, Cheviot etc. etc.,**

Meter von 40 Pfg. bis 150 Pfg.

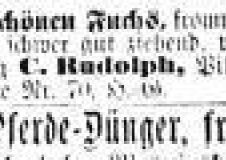
Robert Böhme jr.,

Georgplatz 16,

Eckhaus der Waisenhausstraße.

Echt engl. Porter und Ale

von Salt & Co. in London, die Flasche 30 Pf. excl. Glas. Flaschenbierhandlung von **H. W. Döring Nachf.,** 13 Nähnitzgasse 13.



Schönen Fuchs, fromm, flott, auch schwer gut ziehend, verkauft billig **C. Rudolph,** Pillnitzerstraße Nr. 70, S.-G.

Pferde-Dünger, frisch,

ist abzuholen Moczinskystr. 21.

„Oderberg" Grenzspedition aller Art, übernimmt A. Haas, Spediteur.

Ein Kinderwagen, gut erhalten, zu verkaufen Ammonstraße 18, 2 Treppen.

Sophas, wenig gebr., **Bettst. u. Matr.** billig zu verk. Rietschelstraße 5, 1.

2 gebrauchte hübsch vorgerichtete **Sophas** billig zu verkaufen Freibergerstraße 58, im Hof links.

Ein Schlitten

ist billig zu verkaufen Ostraallee Nr. 28, beim Lackirer.

Zwei neue, große altd. Bettstellen mit dauerh. Federmatratzen für je 45 Mk. zu verk. große Frohngasse 7, 1 Tr.

Billige Maskengarderobe

ist zu verleihen und zu verkaufen Reitbahnstraße 21, 2.

Feiste starke Hasen,

nur im Fell, werden billigst verkauft Kasernenstraße 12, part.

1 Posten gebr. Weinflaschen wird zu kaufen gesucht. Preisangabe u. **A. W.** postl. Wilsdruff.

Piano (Metallplatte) sehr gut im Ton, ist Platz w. bill. z. verkaufen Antonstraße 12, pt. r.

1 hübsches **Sopha, 2 gute Matratzen** u. **Bettst.,** neu, bill. zu verk. Marienstr. **26, pt.**

Sopha, neue u. gebrauchte, geb. Chaisel. b. z. v. Terrassenufer 9, H.

Kinder-Schlitten von 1.80 M. an Birkengasse 3.

Gebr. Klavier,

tafelf., billig zu verkaufen Freibergerstraße 55, 4. r.

Gebr. Sopha, Bettstellen, Matratzen, Stühle u. versch. m. billig zu verk. Terrassenufer 2.

2 neue starke Bettstellen mit gebr. Füß. u. dauerh. Federmatratzen für à 29 M. zu verkaufen gr. Frohngasse 7, 1. Et.

Ein eis. 2sitziger Kinderschlitten, wie neu, bill. zu verkaufen Louisenstraße 2, im Hofe.

Gute eiserne Bettstelle

mit Matratze gesucht Holzhofgasse 9, part. links.

Heiraths-Gesuch.

Ein geb. anspruchsl. Mädchen, Ende 20er, ohne Vermögen, sucht sich baldigst mit ehrenh. älteren Herrn, am liebsten Wittwer, zu verheirathen. Gef. nicht anon. Offerten erb. unter **L. M. 238 „Invalidendank" Dresden.**

Heirath!

Ein junger Mann, 26 Jahre, wünscht sich mit einem Mädchen oder jungen Wittwe, mit 1 Kind nicht ausgeschlossen, mit etwas Vermögen zu verheirathen. Suchender ist Professionist und selbstständig. Geehrte Damen, welche diesem aufrichtigen Gesuch vertrauen, belieben Off. mit Photographie unter **M. V. 266 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein seit Kurzem in Dresden wohnender, vermögender, privat. Kaufmann, Wittwer, evangel., 46 Jahre alt, fühlt sich in Folge der Verheirathung seiner einzigen Tochter sehr einsam und wünscht sich baldigst mit einer gebildeten, ebenfalls vermögenden Dame entsprechenden Alters zu verheirathen. Geil. Off. beliebe man vertrauensvoll unter **L. W. 246** i. **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Bitte zu notiren!

Gut bezahlt werd. getr. Kleidung, Wäsche, Betten, Schuhwerk, Möbel, ganze Nachlässe. **Werner,** gr. Plauenschestraße 18, 1. Komme selbst ins Haus, auch außerhalb Dresdens.

Laden-Einrichtung,

Waarenschränke, Kasten-Regale, Ladentafeln, Drehstühle, Pulte, Schaukasten **kauft u. verkauft Heine,** Fischhofplatz 10.

Für jedes Musikchor passendes **Glockenspiel** billig zu verkaufen in Pieschen, Oststraße Nr. 19, II. links.

Renn-Schlitten

zu verkaufen Bergstraße Nr. 41.

Butter! 8 1/2 Pfd. Tafelbutter v. süß. Sahne M. 11, 8 1/2 Pfd. do., 1—2 Tage alt, M. 10.50, 8 1/2 Pfd. gute Eß- u. Kochbutter M. 10 u. M. 9. Versandt franco geg. Nachnahme. **Dampfmeierei u. Butter-Versandtgeschäft von Kühn & Scharfetter, Insterburg.**

M.Uhlmann

13 Annenstraße 13.

Frischen Seedorsch

à Pfund 30 Pfg.

Frische Willinge,

feinster Kochfisch, à Pfund 35 Pfg.

Gänse-Pökelfleisch

à Pfund 70 und 75 Pfg.

M. Uhlmann,

13 Annenstraße 13.

C.G.KÜHNEL.

17 Webergasse, frühere 9.

Frischen **Helgoländer**

Schellfisch

à Pfund 40 Pf.,

frischen

Zander

à Pfund 60 Pf.,

schöne conservirte

Matjesheringe

à Stück 15 u. 20 Pf. empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Ausverkauf.

Neue elegante **Herren-Pelze,** durchweg Nerz, Biber, Skunks, russischer Zobel, billig und gut Mathildenstraße 31, pt. 1.

Als guten und billigen Ersatz für **Kleie, Mais** 2c. empf. ich mein seit Jahren bewährtes

Futtermehl,

Centner 4 Mk., enth. Leguminosen-, Erdnuß- u. Cocosnuß-Mehl, u. garantire gleichen Gehalt an Protein u. Fett, wie in **Roggen, Weizen, Gerste.** Proben versende franco. **W. Bruck,** Fabrik **Nieder-Sedlitz,** Gut Nr. 20.

Gesucht

1 Kinderbettstelle u. **1 Tisch zu kaufen Pillnitzerstraße 21, 2.**

Kinderwagen

kauft **C. Leonhardt,** am See 16.

Mariage.

Ein solider Mann von gut. Statur u. aufrichtigem Charakt., Inhaber eines größeren Geschäfts ohne Schulden, evangel., 49 Jahre alt, **wünscht** sich mit ein. **häuslich erzogenen Mädchen mit etwas Vermögen,** aus **guter Familie** baldigst **zu verheirath.** Gefl. nicht anonyme Anträge übernehmen zur Weiterbeförderung unter Chiffre **H. C. 479 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Soda, cryst.,

5 Pfd. **23** Pf.,
Soda, calc., 5 Pfd. **40** Pf., bestes Hausb.

Speisefett,

à Pfd. **50** Pf.,
schöne grosse Linsen, Pfd. **18** Pf., 100 Pfd. **16 1/2** M.,
schöne weisse Bohnen, Pfd. **13** Pf., 100 Pfd. **11 1/2** M.,
diverse Sorten **Graupen,** 5 Pfd. **90** Pf., 100 Pfd. **15 1/2** M.,
ff. Weizengries, 5 Pfund **105** Pf., empfiehlt

Albert Herrmann's Nachf.

(Oscar Hönicke), grosse Brüdergasse 21.

Patente

aller Staaten erwirkt **Rud. Schmidt** Patentanwalt, **Dresden** Schlossstr. 2, I (Café Central)

Reell, solid.

Beamter, gef. Lebensstellung, gew. Fabrikbes., v. gr. schlanker Figur, Ende 20er, sucht gebild. solid. Weibchen (im Alter v. 17—27 Jahren) m. 30,000 Mk. Vermögen, wovon auf Wunsch 2/3 sicher stelle. Ausführliche Off. m. Bild unter **L. O. 240 „Invalidendank" Dresden.**

Fl. Alpen-Margarine

(bester Ersatz für Naturbutter) netto 8 Pfd. für M. 6.20 gegen Nachn. liefert **Jac. Meck, Langenau bei Ulm.**

Billig zu verkaufen

ein sehr gut erhaltenes **Orchestrion von 52 Klav.,** große u. kleine Trommel, mit 9 Walzen. Zu erfragen **Gasthaus zur Blume** in **Bruchsal** (Baden).

Echt

Flonsdorfer Bitter

magenstärkender weltbekannter **Riesengebirgs-Kräuter-Liqueur!** Postkistchen mit **4 Fl.** versendet franco für **M. 3,50** die Destillir-Anstalt von **Wilh. Stolpe** in **Hirschberg** (Riesengebirge).

Schlitten,

2- u. 4sitzig, etw. gebr., verkauft bill. **Weiner,** Feldgasse 20.

Ein fast neues Kinderdreirad und Schaukelpferd sehr bill. zu verk. Näh. **K. O. 219 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Landwirth,

30 Jahre, von best. Ruf, Besitzer eines schön. Gutes nahe Freiberg, **sucht sich zu verheirathen.** Mädchen von gutem Herkommen, passend. Alter u. Vermög., mögl. aus d. Landwirthschaft, od. Eltern, Verwandte 2c., welche solche gut versorgen wollen, bitte um gefl. Beachtung dies. **aufrichtigen Gesuches** und briefl. Angaben unter **K. E. 800** an die Exped. der **„Dresdn. Nachrichten."**

Gebr. Nußbaum gem. Vertico,

wie neu, 2 gebr. Bettstellen mit Federmatratzen u. A. m. billig zu verkauf. Amalienstraße 12, 1.

1 Schrauben-(Fagon-)Drehbank, 2 Bohrmaschinen, 1 Zapfenfräsmaschine, 1 Schraubenschneidemaschine, 1 Drehbank f. Mechaniker, div. Schlosser- u. Mechaniker-Werkzeuge, kompl. Klempner-Werkzeug. **Demnitz,** Grünestraße Nr. 26.

Neue u. gebr.

Möbel

z. ganzen Ausstattungen u. Einrichtungen empfiehlt billigst Amalienstraße 12, 1.

Eis. Oefen mit Zubehör. **F. Bernh. Lange** Amalienstrasse.

Schweizer: Sammet-Westen, Melkstühle, Riemen, Blousen, Lederkappen, Elsasser Holzschuhe, Tränkfässer, Hosen sind zu haben bei **Matuszczyk, Dresden, Ehrlichstraße 14.**

Junger Bernhardiner Hund

gesucht. Off. m. Preisangabe an Schuhm. Henker, gr. Frohngasse.

THEE THEE

neuester Ernte

von Mark 2,50 per Pfund an.

Original Chinesische Handlung

Taen Arr Hee

1 Bankstrasse 1,

Pferdebahnlinie: Uhlandstrasse-**Victoriastrasse**-Theaterplatz.

Reichhaltiges Lager in

China- und Japan-Waaren,

Lackwaaren, Porzellan, Fächern etc.

Für Kranke!

Nervenkranke, Rückenmarks-, Blasen-, Gicht- u. rheumat. Kranke, an Bettnässen, Lähmungen, Muskelschwund, Ischias, Kropf, an Folgen geheimer Jugendsünden, Impotenz, Schlaflosigkeit rc. Leidende finden in meiner rühmlichst bekannten

Electrischen und Naturheilanstalt

durch eine angenehme, schmerzlose Behandlung sichere Heilung, in unheilbaren Fällen bestimmt bedeutende Besserung.

Kranke, welche sich viele unnöthige Leiden und Kosten ersparen wollen, oder andere — auch electrische — Kuren erfolglos brauchten, sollten nicht versäumen, sich von den raschen und günstigen Erfolgen meines Verfahrens zu überzeugen.

Pillnitzerstraße 48. Dresden-A. **E. Kleiner.**

Zu spr. v. 9—3, Sonnt. bis 12. Abends von 6—8 für Unbemittelte.

Reste

in

Woll- und Baumwoll-Stoffen

empfiehlt zu

bedeutend herabgesetzten Preisen

B. Hepke,

10 Mitte der Seestr. 10.

Auf der Hut!

Wer jetzt nach vollbrachtem Tänzchen
Nachts verläßt das frohe Kränzchen,
Sei beileibe auf der Hut,
Daß er sich nicht Schaden thut!
Will man sich nicht selber tödten,
Ist ein warmer Rock von Nöthen,
Der bei feuchter Witterung
Unsern Blutlauf hält in Schwung!
Billig ist das heut zu Tage,
Da giebt's Zweifel nicht, noch Frage,
Denn zum Spottpreis schlägt jetzt los
„Goldne Eins" die Paletots!

Jetzt während des Ausverkaufs:

H.-Ueberzieh. früh **15—24, jetzt nur 8½ M. an**
H.-Ueberzieh. früh **20—36, jetzt nur 12 M. an**
H.-Ueberzieh. früh **28—50, jetzt nur 15 M. an**
H.-Anzüge früh **15—27, jetzt nur 10 M. an**
H.-Anzüge früh **25—50, jetzt nur 16 M. an**
H.-Hosen früh **7—15, jetzt nur 4 M. an**
H.-Jaquettes früh **10—17, jetzt nur 6 M. an**
H.-Schlafröcke früh **15—30, jetzt nur 8½ M. an**
B. Anzüge früher **11—20, jetzt nur 5 M. an**
Knaben-Anzüge u. **Ueberzieher nur 3 M. an**
Billigste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer.

Goldne Eins,

Schlossstrasse 1, I. Et., Ecke Altmarkt.

— Frackverleih-Institut. —

Dr. Aumann's **Süsser Medicinal-Heidelbeer-Wein**

Schutzmarke.

aus der Heidelbeere rein und unverfälscht dargestellter Beerenwein, welcher ärztlicherseits als Ersatz der zumeist gefälschten Tokayer-Weine dringend empfohlen wird. — *Dr. Aumann's süsser Heidelbeer-Wein* ist ein vorzügliches Getränk zur Kräftigung für *Reconvalescenten* und *Kinder*, und auch als Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenleiden etc. etc. mit gutem Erfolg angewendet. — ½ Originalflasche *Mk. 1,20*. Man achte auf den Namen Dr. Aumann. Zu haben in nachfolg. Depots:

In Dresden bei **Edmund Barth**; **Ernst Bley**, Annenstraße 52; **Richard Junghanß**, Pillnitzerstraße; **Spalteholz & Bley**, **Frdr. Naumann**, Alaunstraße 1.

Ein ff. Pianino ist billig zu verkaufen Pragerstraße Nr. 45, 3. Etage

---

Metallschablonen (g. Lager) fert. j. Art billig **Franz Leipert**, Jakobsgasse 18, 1. l.

Waldschlösschen Bockbier.

Unserer geehrten Kundschaft theilen wir hierdurch ergebenst mit, daß wir am **15. ds. Mts.** mit dem **zweiten** Ausstoß unseres

Bockbieres

in bekannter hochfeiner Qualität

begonnen haben und werden Aufträge darauf von unseren Bierverlegern entgegen genommen. Der Verkauf dieses Bieres erfolgt sowohl in Gebinden als in Flaschen.

Societätsbrauerei Waldschlößchen.

Zurückgesetzte Pelzmäntel.

Nach beendeter Inventur stellt das **Magazin zum Pfau**, Frauenstrasse Nr. 2, eine Anzahl **Pelzmäntel** zu sehr zurückgesetzten Preisen während der nächsten vierzehn Tage zum Verkaufe, nach Ablauf dieser Zeit werden die etwa unverkauft gebliebenen Piecen theils zertrennt, theils wie in früheren Jahren im Ganzen engros verkauft.

Wenn das Magazin dieses Jahr zurückgebliebene Mäntel bei Schluss der Saison nicht ausschliesslich dem Engrosverkaufe zuführt, sondern zu so tiefermässigten Preisen en detail anbietet, so geschieht dies, um den Preisvortheil seinen treuen Dresdener Kunden zuzuwenden.

Bei den zurückgesetzten Mänteln befinden sich Mäntel mit diversen Besätzen, wie Biber, Nerz, Skunks, Persianer, Astrachan etc.

Rotonden, Fehrückenfutter, schwarzer Bezug, von	Mk. 45.— an.
Rotonden, farbiger Bezug, Feh, mit und ohne Aermel-Ausfuhr, sehr elegante schöne Façons	Mk. 40 bis 110.
Rotonden, farbiger Bezug, Opossum	Mk. 60.—.
Hamster-Rotonden.	
Paletots, farbiger Bezug, Fehfutter	Mk. 45, 70, 100.
Paletots, farbiger Bezug, Opossumfutter	Mk. 78.
Paletots, farbiger Bezug, Rennthierfutter, prima Nerzbesatz	Mk. 200.
Paletots, schwarze beste gemusterte Seide mit und ohne Plüschärmel, dunkles Fehrückenfutter, ff. Skunksbesatz, es sind dies wirklich prachtvolle Mäntel	Mk. 190, Mk. 250, Mk. 260.

Beste Fahrmäntel zu verschiedenen Preisen.

In einem der Schaufenster des Magazins sind auf einige Tage drei dieser zurückgesetzten Mäntel ausgestellt.

Paletot, prima Tuchbezug, echt Biberbesatz, echt Nutriafutter	Mk. 180,—.
Dolman, beste französische Seide, grau mit schwarz damasirt, Fehfutter und Opossumbesatz	Mk. 150,—.
Paletot, rother Tuchbezug, Fautscalbesatz, Fehfutter	Mk. 70,—.

☛ Diese Mäntel sind sämmtlich aus soliden Stoffen und Pelzwerk für meinen Ladenverkauf hergestellt, eine seltene Gelegenheit, einen guten Pelzmantel zu sehr billigem Preise, jedenfalls unter dem Herstellungswerthe, zu kaufen. ☚

Gespickte Hasen,

bei Weitem billiger als jedes andere Fleisch.

Prima frische Hasen, gespickt, die stärksten nur M. 2,40 pro Stück.

Wild- und Geflügel-Halle

Sophienstraße 2-3,

dicht am Postplatz.

Trauerhüte

von 2 Mk. 50 Pf. an, sowie schwarze **Halsrüschen** u. **Arm-** u. **Hutflore** in groß. Auswahl empf. **A. Gottschalt**, Amalienstraße, Ecke Zeughausstraße.

Pianinos

neu u. **gesp.**, von **240—600**, **Pianos** zu **75, 90, 120 M.**

Zu verleihen

v. **4 M.** an **Amalienstr. 15, 2.**

Außergewöhnl. bill. verk. u. verl.

Pianinos,

Bechstein, Dulien, Pfaffe, Werner rc. f. 175, 200, 280, 350 Mk. rc. **Frauenstr. 14**, Ecke Neumarkt.

Pianino,

300 M., sowie neu, bill. z. Verk. u. Miethe Johannesstr. 19, 2. r.

Für Schwerhörige.

Zum halben Preise zu verkaufen: ein Paar von Dr. Nicholson's goldenen Ohrtrommeln, so gut wie neu, welche meine Schwerhörigkeit und Ohrengeräusche geheilt haben. Adr. **X. J. N. 2108** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Milch.

Suche für sofort oder später 110—120 Ltr. gute Milch tägl. Adr. unter **B. N. 90** postlag. Radebeul bei Dresden.

---

ff. Himbeermus, ff. Preißelbeeren, Heidelbeeren, Hollundersaft, Himbeersaft, Senfgurken à Pfund 40 Pf., Schnittbohnen à Pfd. 20 Pf. empfiehlt **Carl Werner**, **Fruchtsiederei, Reitbahnstraße 5.**

Sing.-Masch., w. gebr., a. näh., bill. z. verk. Antonstr. 12 pt. r.

Ménescher Ausbruch

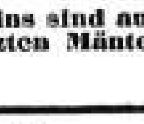
(rother Ungarwein)

untersucht u. begutachtet, sowie von ärztlichen Autoritäten für Bleichsüchtige und Blutarme besonders empfohlen, ist in Originalflaschen zu haben bei: **Heinrich Beer**, Ecke Schäfer- u. Adlerg., **M. Goldhammer**, Lindenaustraße 20, **C. Hoffmann Uhlig**, Neuegasse 7, **Ed. Reich**, Försterei-straße 16, **Louis Riedel**, Holbeinplatz, **C. G. Stirl**, Uhlandstraße 21, **Louise Noack** in **Blasewitz**, **Aug. Wüstling** in **Strehlen.**

Vorzügl. kreuzsaitiges

Pianino,

berühmt. Fabrik, prachtv. Tonfülle, ist ganz außergewöhnlich billig mit großem Verlust zu verk. Pillnitzerstr. 46, Gartenhaus pt.



Schlittschuhe

in jeder Preislage
nur bewährte Systeme

Kinderschlitten

C. F. A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Ausverkauf.

Damentuche, Robe v. 5—6 M., **Kammgarnstoffe**, **Reste** zu Knaben- u. Herrenanzügen bill. u. gut Mathildenstr. 31. kein Laden.

(Hausmittel.)

Wenn Sie husten

nehmen Sie

Oscar Tietze's

echte Oscar Tietze's

Zwiebel-Bonbons.

20, 25, 40 u. 50 Pfg. à Beutel.

Zu haben in Dresden bei den Herren: **Jul. Adler**, Königsbrückerstr., **Heinr. Boesolt's Nachf.**, Antonsplatz, **Max Bing**, Drogist, **E. Dressler**, Striesenerstrasse, **Emil Eschler**, Pillnitzerstr. 7, **Moritz Fleischer**, Freibergerplatz 30, **E. Hartmann**, Löbtau-Dresden, **Georg Haentschel**, Struvestrasse, **Gustav Kretschmar**, Bismarckplatz, **Max Krause**, Drogen-Handlung, **Th. Mietzsch**, Hauptstrasse, **Ferd. Neumann**, Ecke der Bautzner- u. Alaunstr., **A. Pöhlandt**, Am See, **Bruno Schneider**, Bautznerstr., **C. Stephan**, Apotheker, **Osc. Schroeder Nachf.**, **Ferd. Titz**, Jordanstr. 29, 2.

Deutschen

Cognac,

dem französischen ebenbürtig, Fl. 1.60 u. 2 M., empfehlen

Coqui & Weber

Pragerstrasse 48, Hof.

Kinder-Sicherheits-Betten

mit Schnurengeflecht nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu Fabrikpreisen

Fr. Horst Tittel,

leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik

Georg-Platz Nr. 1,

vis-à-vis Café français,
Fernsprechstelle Nr. 3419.

Fertige

Bett-Bezüge,

roth und weiss karrirt,

Stück von 2 Mk. 75 Pf. an,

Kopfkissen-Bezüge

von 75 Pf. an,

fertige Inlets,

gestreift Stück 3 Mk., glattroth 4 Mk. 40 Pf.,

fertige weiße Bettbezüge

in **Damast**, **Stangenleinen**, **Piqué** rc.,

Stück von 2 Mk. 75 Pf. an,

weisse Betttücher

von 170 Pf. an.

Waffel-Bettdecken

in weiß u. bunt zu bill. Preisen.

fertige Erstlings-Wäsche,

als: **Hemdchen** 50 Pf., **Jäbchen** 35 Pf., **Lätzchen** 10 Pf., **rosa Steckbettchen** 140 Pf., **weiße Steckbettchen** 180 Pf.,

Windelzeuge

(niedliche kleine Muster),

Meter 32, 35, 40 Pf.,

dicker, weicher

Unterlags-Stoff

in weiß und rehfarbig.

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden,

2 Schreibergasse 2.

Weiß-Quark.

Da ich selbst versenden will, suche ich für anhalt. dauernde Zeit Abnehmer. **Frz. Hübner, Waldau, O.-L., Nr. 281.**

Buch „Ueber die Ehe" geg. Eins. v. 1 Mk.-Marken. Wo **Z. v. Z. w.** Kindersegen. **36 pikfeine** Bilder Bl. 1½ M. Lit.-Bureau **Dr. 50 Gotha.**

Zugelaufen
ein großer, schwarzer **Hund** mit weißer Brust und langer Ruthe. Abzuholen Cotta, Schulstr. 21.

Geübte **Rosen-Arbeiterinnen** finden dauernde Beschäftigung bei **Arno Müller,** Rosenfabrik, Eirensstraße 22, 2.

Hotel-Köchin
Eine durchaus perfecte **herrschaftliche** oder **Hotel-Köchin,** welche vorzügl. Referenzen aufweisen kann, die feine Wiener Küche versteht und für 80—100 Personen selbstständig zu kochen im Stande ist, wird per 15. Febr. gesucht. Gef. Offerten mit Zeugnißabschr. u. Ansprüchen, behufs persönlicher Vorstellung erbittet **Dr. med. Putzar, Bad Königsbrunn bei Königstein.**

Elfenbein-Schnitzer für prima Arbeiten gesucht in Rengrama bei **S. Garten & Comp.**

Für ein seit vielen Jahren bestehendes Grosso-Geschäft in Dresden wird ein Commanditist od. thätiger **Theilhaber** mit einer Einlage von 100,000 Mark gesucht, welche hypothekarisch sicher gestellt werden kann. Off. unter S. H. 100 erbeten „Invalidendank" Dresden.

Gelbgießer-Lehrling gesucht Sommerstraße Nr. 5, pt.

Ein **Hamburger Importhaus** von Havanna-Cigarren, verbunden mit **Cigarren-Fabrik,** sucht vornehmlich zum Verkauf an Private, Hotels und feine Restaurants **gut eingeführte Vertreter** gegen hohe Provision. Off. unter **D. 7853** an **Heinr. Eisler,** Annoncen-Exped. **Hamburg** erbeten.

Lehrlings-Gesuch.
Ein größeres Etablissement in der Friedrichstadt verlangt für sein Comptoir sofort oder zu Ostern einen strebsamen, ordentlichen Lehrling mit guter Schulbildung und hübscher Handschrift. Bei guter Aufführung u. regem Fleiße würde demselben eine monatliche Entschädigung in Aussicht gestellt werden. Selbstgeschriebene Offerten sind zu richten an den „Invalidendank" Dresden unter **R. G. 078.**

Ein Oekonomie-Scholar
aus guter Familie **findet z. 1. April bei 600 Mark jährl. Honorar** auf einem größeren Rittergute bei Leipzig **in der Familie d. Pachtinhabers Aufnahme.** Näh. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** u. **W. 338.**

Schweizerlehrlings-Gesuch.
Ein kräftiger Bursche v. 16—19 Jahren, welcher Lust hat Schweizer zu werden, wird sofort gesucht. Jahreslohn 150—200 M., oder ein leichter Unterschweizer. Stelle ist leicht, **keine** Eimer zu tragen. Reise wird vergütet. Rittergut **Oberfarnstädt** bei Querfurt. **Karl Roßdeutscher,** Oberschweizer.

Lehrlings-Gesuch.
Unter günstigen Bedingungen suche ich für nächste Ostern aus achtbarer Familie einen Lehrling mit guter Schulbildung f. mein **Colonialwaaren-, Cigarren- und Agentur-Geschäft.**
Hugo Hofmann, **Großenhain.**

Schäfergesuch.
Wegen Krankheit meines jetzigen Schäfers suche zum baldigen Antritt einen erf. mit gut. Zeugnissen versch. Schäfer. **Reuther, Boragk** b. Mühlberg a. E.

Ein Lehrling
mit guten Schulkenntnissen findet Ostern d. J. Aufnahme in meinem **Colonialwaaren- u. Cigarrengeschäft.**
Paul Wilmersdorf, Freibergerstraße 17.

Für eine Sägemühle in Bayern wird baldigst ein tüchtiger erfahrener
Verwalter
gesucht. Derselbe muß das Werk selbstständig leiten, sowie den Holzverkauf und die erforderliche Bücherführung besorgen können. Gehalt gut, **Stellung bei** zufriedenstellender **Leistung** angenehm und dauernd. Off. mit Zeugnißcopien unter **B. 24** an **Rud. Mosse, Dresden,** erbeten.

Für eine **mittlere Brauerei** wird ein **tüchtiger**
Buchhalter
mit guten Zeugnissen in gesetzten Jahren zum sofortigen Antritt **gesucht.** Gefl. Adressen sind bei **Haasenstein und Vogler, A.-G., Leipzig** unter **W. 421** niederzulegen.

Eine Verkäuferin,
ganz zuverl. u. zieml. selbstständig, wird für ein größeres Spirituosengeschäft **ohne Ausschank** in Dresden zum 1. Febr. 1891 gesucht. Angebote sub **J. D. 987** „**Invalidendank" Dresden.**

1 tüchtiger Buchhalter
und Correspondent wird zur kaufmännischen Leitung eines Fabrikgeschäftes sofort gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich mit einem Capital von 10 bis 15,000 Mk. zu
betheiligen.
Adressen mit Angabe der event. Einlage unt. **S. N. 105** an d. „**Invalidendank" Dresden** erb.

Eine auswärtige Strickerei sucht zu baldigem Antritt eine
tüchtige Strickerin.
Bedingungen: freie Station, pro Woche Mk. 6 Lohn. Reisespesen werden vergütet. Zu melden bei der
Dresdner Strickmaschinenfabrik, vorm. **Laue & Timaeus** in Löbtau-Dresden.

Junger Maschinen-Techniker
mit guter Bildung wird für eine Maschinenfabrik zum sofortigen Antritt gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter **C. K. 3** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Lehrlings-Gesuch.
Für meine Colonialwaaren-, Wein- und Delikatessenhandlung suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. Kost und Logis im Hause.
Kötzschenbroda. **Hugo Weickert.**

Schuhmacher-Lehrling wird zu Ostern gesucht **Plauen** bei Dresden, Falkenstr. 33, part.

Commisgesuch
Ich suche für mein Colonialwaaren-Geschäft einen jüngeren soliden gut empfohlenen **Verkäufer.** Offerten nur schriftlich erbeten.
Ernst Rothenburg, Kurfürstenstraße 17.

Lehrlings-Gesuch.
Ein Sohn rechtl. Eltern kann in m. **Colonialwaaren-Geschäft** die Kaufmannschaft erlernen. Kost u. Logis im Hause. Lehrgeld frei.
Alex. Egerland, Plauen b. Dr.

Unterschweizer gesucht per sofort od. 1. Februar **Gottlieb Christen,** Oberschweizer, Rittergut Weißenborn bei Freiberg.

Ein Unterschweizer wird zu sofortigem Antritt gesucht auf **Rittg. Groß-Cotta** bei Pirna.
Rupsepper, Oberschweizer.

Porzellanmaler-Lehrling
unter günstigen Bedingungen für Ostern gesucht. Offerten unter **M. K. 256** im „**Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Eine **Wirthschafterin,** welche Liebe zu Kindern hat, wird z. sof. Antr. ges. Heir. nicht ausgeschl. Pestalozzistr. 4, 4. Lindner.

Ein junges Mädchen,
welches gut schreiben und rechnen kann, wird zur Führung von Büchern per 15. Februar 1891 gesucht Zwingerstraße 5.

Zur Pflege u. Beaufsichtigung von 4 Kindern im Alter von 1—8 Jahren wird zum 1. April c. ein nicht zu junges, gebildetes **Mädchen,** wenn möglich Kindergärtnerin, gesucht. Offerten an Rittergut **Hilmersdorf** bei Wolkenstein erbeten.

Strohhut-Garniererinnen gesucht Strohhut-Fabrik Ostra-Allee 6, 1.

Schuhmacher-Lehrling gesucht Moltkeplatz 6.

Siedermeister-Stelle gesucht.
Off. unter **C. D. 188** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Ein **Kindermädchen**
für sofort auf ein Landgut bei Lommatzsch gesucht. Off. unter **H. N. J. 106** in die Exped. dieses Blattes.

Inspektoren
nach Schlesien, eine große Anzahl tüchtiger
Verwalter, Wirthschafterinnen,
5 selbstst. und 12 zur Stütze, in die Dresdner, Meißner, Riesaer und Oschatzer Gegend sucht zum baldigen Antritt **Landw. Beamten-Verein,** Dresden, Annenstraße 2.

Hausmädchen
mit guten Zeugnissen für 1. Febr. **gesucht** Moritzstraße 15, 3., bei **E. Ueberath.**

Buchdrucker-Lehrling.
Sohn achtbarer Eltern, welcher Ostern die Schule verläßt u. Lust hat, **Buchdrucker** zu werden, kann sich melden bei
M. & R. Zocher, Dresden, Annenstraße 3.

Commanditist gesucht.
Ein Bankgeschäft in industriereicher Gegend Sachsens sucht einen Commanditisten mit Einlage von ca. Mk. 150,000. Off. erb. unter D. N. J. 1402 Exp. d. Bl.

Hadernsortirerin und **Arbeiterinnen** sofort gesucht **Falkenstraße 8.**

Zu tausendfält. Ausw. erhalt. Sie **Offene Stellen** jeden Berufs nach allen Gegenden ... Berlin fordern Sie per Karte „**Stellen-Courier", Berlin-Westend.** Größt. u. ältestes Stellengeschäft.

Ober- und Unterschweizer
empfehle und placire stets.
Frau Filve, Dresden, Pillnitzerstraße 21.

Ein praktischer
Möbel-Tischler,
der selbstständig nach Zeichnung arbeitet, sucht, gestützt auf langjähr. Zeugnisse und Empfehlung, jetzt oder später anderweit dauernde Stellung, würde auch in größerer Fabrik als zweiter Werkführer oder dergl. nach hier oder ausw. gehen. Gef. Off. **A. D. 100** Hauptpostamt lagernd.

Ein tüchtiger Landwirth,
verheir., 36 J. alt, gegenw. auf einem groß. Dom. als Aufseher thätig, sucht zum 1. April anderw. Stellung als Verwalter, Aufseher oder Wirthschafter eines Vorwerks. Gef. Off. erbittet **A. Zenftleben, Groß-Dobritsch** b. Naumburg a. B., Kreis Sagan.

Eine tüchtige
Verkäuferin,
21 Jahre alt, w. mehrere J. in einem Wollwaarengeschäft thätig war, sucht zum 1. März oder April **dauernde** Stellung, womöglich mit Kost u. Logis. Gef. Offert. unter **A. H.** erb. an den „**Invalidendank" Bautzen.**

Landwirth!
Ein geb., verh. Landw., 28 J. alt, mit g. Empf., sucht Stellung. Frau tüchtig in Milch- u. Viehwirthschaft. Dauernde Stell. h. Gehalt bevorz. Kaution in bel. Höhe kann gest. w. Gefl. Offert. unter **F. K. 22 postlagernd Hirschfelde i. S.** erb.

Für junges Mädchen (17 J.), aus gut. Fam., musik., im Wirthschaftl. u. Handarb. geübt u. an Kinder gewöhnt, wird
Stellung zur Unterstützung der Hausfrau
unter bescheid. Beding. bei völlig. Familienanschluß gesucht. Offert. erbet. unter **J. H. 902** in die Exped. d. Bl.

Für meine 16jährige wohlerzog. Tochter, welche Liebe zu Kindern hat und sich in der Hauswirthschaft weiter ausbilden will, suche ich in liebevoller Familie baldigst
Stellung
nach auswärts. Adr. **F. M. 7** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein j. verheir.
Ziegler,
i. J. in gr. Dampfziegelei in ungek. Stellung, mit all. Arbeiten vertr., s. St. als **Ziegelmeister** in Hand- od. Dampfziegelei. Gute Empf. a. Vorarbeiter ein. Dampfziegelei vorh. W. Off. **L. D. 230 Invalidendank Dresden** erb.

Zahnkünstler.
Ein **jung. Mann** wünscht bei einem tücht. **Zahnkünstler** die **Zahntechnik** zu erlernen. Off. nebst Bedingungen niederzulegen unter **G. S. 500 hauptpostlagernd.**

Eine Maierin,
26 J. alt, mit Centrifuge vertraut, sucht bis Ende Februar od. März unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, am liebsten in der Gegend von Dresden. Näh. Görlitz, Leuffenstraße 5, 1.

Für eine 18jährige **Lehrers-Tochter** wird eine
Stellung gesucht,
wo sie die **Hauswirthschaft** unter Leitung der Hausfr. gründlich erlernen kann. Vor Allem werden gute Behandl. u. vollst. **Familienanschluß** gewünscht. Gef. Off. werden mit Angabe der Bedingungen unter **A. D.** postl. Coswig in Sachsen baldigst erb.

Ein junger Mann,
welcher in einem Kolonialwaaren-Engros-, künstl. Düngemittel- u. Weingeschäft als Commis thätig ist, sucht per 1. April c. anderw. Engagement. Werthe Off. unter **P. 100** postlag. Görlitz erb.

Ein geb. jung. Mädchen
aus gut. Fam., der engl. Sprache mächtig, auch im Kochen u. all. Zweig. d. Haushalts erf., wünscht Stell. als Gesellsch. u. Stütze d. Hausfrau od. alt. Dame. Gef. Off. unt. **A. G. 100** postl. **Greiz** erb.

Commis,
d. Colonialwaaren-Branche mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht baldmöglichst Stellung. Off. erb. unt. **C. L. 39** Exp. d. Bl.

Oberkellner
in gesetzten Jahren, mit Sprachkenntnissen, cautionsfähig, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, Engagement. Gef. Off. erb. unt. **L. H. 234 „Invalidendank" Dresden.**

15-18,000 Mark
ges. 2. sich. Hyp. innerh. d. Brdk., ev. noch gute Bürgsch., auf ein neues Gebäude gesucht. Bankcredit nicht ausgeschl. Off. unt. **L. T.** Exp. d. Bl. erbeten.

Ca. Mark 40,000
zu **5—6** Proz. auf 3—4 Jahre, ev. mit vierteljährl. Rückzahlg., gegen mehrfache Sicherh., werden für jetzt od. später gesucht. Geehrte Selbstdarl. werden gebeten, sich unter **G. 29** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** zu wenden.

Mk. 35,000 zu 4%
gegen sichere Hypothek (⅔ der Brandkasse) werden auf ein sehr werthvolles Grundstück in der Nähe von Chemnitz für jetzt oder später gesucht. Nur Selbstdarleiher wollen sich melden unter **F. 28** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Auf ein Hausgrundstück e. kl. Provinzialstadt werden auf sichere Hypothek
5- bis 6000 Mark
baldigst gesucht. Adr. v. Selbstdarleiher unter **G. L. 053 „Invalidendank" Dresden.**

400 Mk.
werden von einem jungen Geschäftsmann auf ½ Jahr gegen Sicherheit und hohe Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter **M. P. 1** Exped. d. Bl. erbeten.

1000 Mk.
w. von e. Kaufmann, junger Anfänger, sofort gesucht. Off. u. **A. F. Postamt 2 Schwarzenberg.**

1000 Mark
werden von einem Restaurationsbesitzer gegen entsprechende Sicherheit und Verzinsung aus direkter Hand sofort auf kurze Zeit zu leihen gesucht. Gefäll. Adr. unter **K. P. 220** an den „**Invalidendank" Dresden.**

20-25,000 Mark
(Hälfte der Sparkassenhypothek) auf e. Industriegebäude m. Wohnungen und Bauareal im Weichbilde der Stadt zur 2. Stelle p. sofort oder später gesucht. Off. erb. u. **G. G. 14** Exp. d. Bl.

Eine alleinstehende anst. Frau bittet edle Herzen um ein Darlehn v. 50 Mk. geg. pünktl. Rückzahl. Wth. Adr. erb. unter **M. H. 108** Expedition d. Bl.

Eine Wittwe bittet edeldenk. Menschen um 20 Mk. auf 3 Mon. geg. pünktl. Rückzahlung. Adr. unt. **J. 15** Exped. d. Bl.

Ein leeres od. möbl. Zimmer z. verm. Schäferstr. 47, Prod.-G.

2 anständ. Herren
suchen bis 1. Februar ein **einf. möbl. Zimmer** in Pirnaisch- oder **Johannvorstadt.** Offerten mit Preisangabe unter **D. 34** in die Expedition dieses Blattes.

Zu vermiethen
Güterbahnhofstr. 10 per 1. April 1891 **die Hälfte d. 2. Etage,** bestehend aus 2 2fenstr. Zimmern, Kammer, Küche u. Zubehör, für den Preis von 450 Mk. Näheres zu erfahren 1. Etage daselbst.

Läden
sind Ecke **Gerber- u. Zwingerstraße** (neues Haus) für sofort zu vermiethen, passend für Barbiere, Lederh., Colonial- u. Produktengeschäfte, Fleischer, Bäcker (Bäckerei wird neu gebaut) 2c. 2c., sowie **Mathildenstraße 37** sind mittle u. kleine Wohnungen in 1. und 3. Etage billig für 1. April d. J. zu verm. Näheres beim Besitzer **C. W. Siedel,** Nordstraße 6, 1.

Laden
nebst anstoßenden **Wohnräumen** Moszinskystr. 5, nächst der Pragerstr., zu vermiethen. Näh. beim Hausmann daselbst.

1 schöne Wohnung,
besteh. aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorsaal, Keller u. Bodenraum 2c., in 1. Etage eines neuen Hauses, gesunde Lage, sowie Nähe der Pferdebahn, für 350 Mk. zu vermiethen. **Löbtau, Lindenstraße Nr. 24.**

Fleischerei-Localitäten
in guter Lage, mit wenig Concurrenz, sind sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Marstr. 12, 1.,** bei H. Wünsch.

Eine
Stellmacher-Werkstatt
mit Wohnung ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Zu erfragen bei Herrn Joh. Schmeisser u. Lesser, Dresden, Weberg. 25.

Der zu den Hausgrundstücken Nr. 17 und 19 der Hauptstr. gehörige
große Hofgarten
soll als solcher oder zu gewerbl. Zwecken vermiethet werden. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmeister **Jahn,** Hauptstraße Nr. 19, Hintergebäude.

Conditorei.
In meinem neuen Hause bester, frequentester Lage der Seevorstadt habe ich ein hochfeines Lokal für ein Café u. Conditorei eingerichtet und ist sofort zu beziehen. Im Souterrain, welches mit einer guten Treppe verbunden, befindet sich der Backofen und viel Nebenräume zu Bier, Wein 2c., auch ein Eiskeller ist vorhanden. Junge Leute, welche sich etabliren woll., finden hier sicher eine gute Nahrung. Reflektanten wollen sich melden bei
Ernst Lippmann,
Dresden, Victoriastraße 29.

Stallung u. Remise.
Im englischen Viertel ist eine Stallung zu 4 Pferden nebst Wagenremise im Ganzen od. getheilt sofort zu vermiethen. Näh. bei **Mikitsch,** Moszinskystr. 21.

Gesucht
in kleiner Villa in Blasewitz **Wohnung** möglichst in 1. Etage, 2—3 Zimmer u. allem Zubehör, zum 1. April. Off. erbeten unt. **K. R. 221 „Invalidendank" Dresden.**

Damen find. diskr. freundl. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Scheffelstr. 22, 2.

Damen finden freundl. diskrete Aufnahme b. Frau **Renner,** Hebamme, Breitestraße 13.

Schüler,
w. das Kgl. Gymnasium od. das Realgymnasium in Dresden-N. besuchen, finden
Pension
i. d. Nähe des Kgl. Gymnasiums. Adr. Holzhofgasse Nr. 5, 1. rchts.

Gesuch.
Für einen j. Mann, welcher als **Lehrling** in ein Geschäft in Altstadt eintritt, suche ich zum 1. April eine **vollständige Pension** in anständ. Familie. Offerten werden unter Aufschrift **Pension** an Herren Gebrüder **Uebrig,** Pirnaischestr., erbeten.

Damen find. freundl. diskr. Aufn., separ. Zimmer b. Heb. verw. Dräger, Löbtau-Dr., Schillingstr. 1.

Pension.
In der Familie einer Wittwe bess. Standes finden Schüler od. junge Leute für Ostern 1891 bill. u. gute Pension. Näh. Ausk. erth. gütigst Herr Diaconus **Roßberg** hier, Ammonstr. 67, 1., u. Herr Seminaroberlehrer **Zocher** hier, Werlinerstraße 50, 1.

Haus mit Garten,
solid und neu erbaut, direct an der Station Kemnitz, ist zu verkaufen. Für das Kaufgeld von ca. 8000 M. wird gute Hypothek als Zahlung genommen. Große Plauenschestraße 20, 2.

Villa-Verkauf.
Zittauerstr. 13, solid gebaut, herrsch. eingericht., schöner Garten, für 1 Familie, billig zu verkaufen.

In Blasewitz
ist eine
Villa,
für 1 oder 2 Familien pass., sehr preiswerth für 22,500 M. zu verkaufen, event. sofort zu beziehen. Die Villa enthält 8 heizb. Zimm., 2 Kammern, 2 Küchen, Speisekammern, Bodenkammern, Trockenboden, Waschküche, Kellereien. Gesündeste, hochwasserfreie Lage, schöner Garten. Offerten in die Exped. d. Bl. unter **H. 21.**

Fleischerei-Grundstück
mit flottem Geschäft, in Dresden-Neust. (Leipz. Vorst.), billig für 24,000 Mk. bei 10—12,000 Mk. Anzahl. zu verk. Jahres-Umsatz **35—40,000 Mk.** Näh. d. **Klein & Co.,** Zahnsg. 2, 1. NB. Bei **Riesa** haben wir ein **Fleischerei-Grundstück** mit 3 Schfl. Feld f. 12,600 M. z. verk.

Grosses Fabrik-Areal
in guter Lage, Vorort Dresdens, billig zu verkaufen. Adressen unter **R. 327** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Landguts-Verkauf.
Verk. mein ca. 400 Morg. gr. Gut, R.-L., zur Hälfte Acker u. Wies. i. best. Cult., für i. Frucht geeign., z. and. Hälfte Kiefernh., bill. mit v. leb. u. t. Inv. b. e. Anz. v. 20—30,000 M. u. nehme e. u. zu gr. ländl. Grundst. bei Dresden m. in Zahl. G. Antr. unter **B. P. 853** an den „**Invalidendank" Dresden.**

Ein kleines Fabrik-Grundstück
m. Motorenbetrieb (Eisenbranche), nahe an Dresden, ist sofort zu verkaufen. Refl. wollen Adressen niederlegen unter **K. U. 224 „Invalidendank" Dresden.**

Schmiede-Grundstück.
In einer Fabrikstadt der Oberlausitz ist ein in gutem Zustande befindl. Schmiede-Grundstück m. sämmtl. Handwerkszeug und angrenzender Baustelle für d. Preis von 33,000 Thlr. sofort zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt **Mathes,** Rosenstr. 66, 3.

Holzstoff- und Papierfabrik.
Wegen Erbtheilung soll eine im besten Gange befindl. Holzstofffabrik, mit neuer Papierfabrik verbunden, verkauft werden. Zur Uebernahme genügen 150—200,000 Mark. Es wird event. auch ein tücht. Fachmann d. Papierbranche oder routinirter Kaufmann mit 80—100,000 M. als Socius aufgenommen. Gef. Anfragen unter **V. E. 390** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Mineralwasser-Fabrik
(Selters, Sodawasser, Limonaden) in Firma **Franz Butze** in **Rochlitz** ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Vortheilhafter Nebenerwerb für Materialisten, Droguisten 2c. Nähere Auskunft ertheilen Herr Rechtsanwalt **Gülde** und Herr **Franz Butze** in **Rochlitz.**

Stellmacherei-Verkauf.
Eine Stellmacherei in einem großen Fabrikdorfe mit 6000 Einwohnern u. Bahnstation, die einzige im Orte, ist veränderungshalber mit sämmtl. Holzvorräthen u. Handwerkszeug zu verkaufen. Es bietet sich eine sichere Existenz für einen Anfänger. Adr. unter **A. B. 2000** bis 1. Febr. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Landbäckerei
wird von jungen Leuten zu pacht. gesucht. Off. unt. **H. P. 977 „Invalidendank" Dresden**

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein Lehrling
wird unter günst. Bedingungen für jetzt oder Ostern gesucht Rittergutsbrauerei Klingenberg bei Thorandt.

Sattler!
2–3 tüchtige Sattler auf Wagenarbeit finden **sofort dauernde Stellung b. hohem Lohn. Johs. Graupner, Chemnitz.**

Einen
Böttcher-Gesellen,
der selbstständig arbeiten kann, sucht Brauerei „Gießenstein" bei Berggießhübel.

Geübte
Handnäherinnen
bei hohen Löhnen gesucht von **Leopold Lewy,** Strohhut-Fabrik, Falkenstraße 9.

Tapisserie-Lageristin gesucht!
Zum 1. März wird für obigen Posten von einem Fabrikationsgeschäft eine **sehr zuverlässige** und **flott arbeitende** Tapisseristin **gesucht.** Damen mit langjährig innegehabter Stellung bevorzugt. Anerbietungen unter **„Lager"** in die Exp. d. Bl.

Ein talentvoller Kaufmann, möglichst in der **Asphalt-** oder **Dachdeckungs-Branche** erfahren u. eingeführt, kann sich mit kleinem Kapital an solidem lukrativ. Unternehmen (patentirt) **betheiligen.** Gefäll. Off. unter **E. V. 100** an **Rud. Mosse, Dresden,** erbeten.

Bäcker-Lehrling.
Ein Knabe, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, findet ein gutes Unterkommen bei
A. Prützner,
Bäckerinnungsmstr.,
Dresden, Röhrigtgasse 10.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein **Drogen- u. Colonialwaaren-Geschäft** suche ich für nächste Ostern einen **Lehrling** mit guter Schulbildung.
Paul Schwenke,
Frankenberg i. S.

Geübte
Stepperinnen,
tüchtige
Zwicker
gesucht.
C. & O. Lippert,
Schuhwaarenfabrik,
Ziegelstraße 7.

Commis-Gesuch.
Ein **nicht** zu junger Mann, gewandter und freundlicher Detaillist wird zum 1. April a. c. für mein Colonialwaarengeschäft mit Nebenbranchen zu engagiren gesucht. Stellung **dauernd** u. **gut.** Schriftliche Anerbietungen unter Angabe bisheriger Thätigkeit und Zeugnisse sind an **Carl Noack,** Bautzen, zu richten.

Als **Stütze** der **Hausfrau,** sowie zur **Pflege** und **Beaufsichtigung** der **Kinder** wird **per 1. April** in einem feineren Haushalt ein gebildetes **Fräulein gesucht,** welches im Stande sein muß, die Schularbeiten zweier Kinder von 8 und 9 Jahren zu überwachen und in weiblichen Handarbeiten geübt ist. Bei entsprechenden Kenntnissen und längerer Erfahrung wird angenehme Stellung und hoher Gehalt zugesichert. Gefl. Anerbieten mit Photographie unter **A. P. 599** an **Rudolf Mosse, Glauchau** erbeten.

Junge, intelligt. Persönlichkeit, Platzkenntniß u. redegewandt, **gesucht.** Adr. u. **L. N. 230 „Invalidendank" Dresden.**

Zuschneider
ersten Ranges nach Norddeutschland **gesucht. Th. Kapff, Stuttgart,** Tübingerstr. 50, 2.

Suche höchst saubere **Waschfrau.** Serrestraße 11, II. r.

Conditorei-Volontär-Gesuch.
Ein j. Bäcker kann sich sofort oder später in einer größeren Conditorei Dresdens ausbilden. Adr. unter **L. G. 2223** an **Rud. Mosse, Dresden.**

Lehrlings-Gesuch.
Für mein **Manufaktur- u. Confectionsgeschäft** suche per Ostern einen Lehrling aus achtbarer Familie. Kost und Logis im Hause.
Robert Dehne, Döbeln.

Mehrere tüchtige
Tischler u. Stellmacher
u. a. im Maschinenfach geübte Holzarbeiter werden noch eingestellt Maschinenfabrik **Altstadt-Stolpen** i. S.

Ein bescheidener junger Mann zum Besuche der
Malerkundschaft
für Dresden und Umgegend aushilfsweise sofort gesucht. Festes Engagement nicht ausgeschlossen. Offerten unter **S. N. J. 1213** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein größeres Lehrmädchen
und eine **flotte Verkäuferin** werden gesucht und solche aus der Spiel- u. Galanteriewaarenbranche bevorzugt bei
C. W. Dietz,
Pillnitzer, Ecke d. Circusstr.

Geübte Stepperin
für dauernde Beschäftigung **gesucht** Dreikönigskirche 5, 1.
Homuth.

Zum 1. Febr. wird ein tüchtiges **3 Hausmädchen gesucht,** womöglich von auswärts. Mit Buch zu melden bei
Otto Gaussauge,
Uhlandstraße 5, part. links.

Eine **Scheuerfrau** für Freitag oder Sonnabend **gesucht** Reisigerstraße 66, part.

Agent-Gesuch.
Eine große **mechan. Faßspund- und Klärspanfabrik** sucht für **Dresden und Umgegend** einen bei den **Bierbrauereien** sowie **Spirituosenhandlungen** gut eingeführten **fleißigen Agenten** gegen **hohe Verkaufsprovision.** Offerten erb. unter **C. Z. 305** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

Junges Mädchen, w. Lust hat, sich als Verkäuferin auszubild., s. E. Hackenrath, Wettiner Str. 12.

Für ein hiesiges Grossogeschäft wird ein tüchtiger
Reisender
gesucht, welcher 5–10,000 Mk. gegen hypothekarische Sicherheit ins Geschäft geben kann gegen hohen Gehalt u. Gewinnantheil. Offerten unter **E. 340** in die Exped. d. Bl. erbeten.

1 Schuhmacher-Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, w. ges. b. **E. Möller,** Kurfürstenstr. 38.

1 Schlosser
auf Schloßbau und Anschlagen wird sofort gesucht Chemnitzerstraße 12.

Ein tüchtiges, solides
Hausmädchen
wird bei gutem Lohn **gesucht** Albrechtstraße 33, 1. Et.

Thätige, branchekundige Vertreter
zum Vertriebe von bereits gut eingeführten Ziegeltrockenpressen, Kollergängen 2c. von einer leistungsfähigen Maschinenfabrik gesucht. Offert. unt. **93 E. E.** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Berlin SW.**

Oeconomie-Scholar
wird unter günst. Bedingungen für 1. April a. c. gesucht.
Rittergut Voigtshain
bei Wurzen.
M. Rahn.

Ein hiesiges Engros-Geschäft wünscht ein **Ladengeschäft** zu eröffnen und sucht einen fleißigen, tüchtigen
Verkäufer
der Material-Branche mit 3000 Mark Caution. Offerten unter **C. 244** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.
Ich suche per Ostern dieses Jahres für **lebhaftes Drogen- und Farben-Geschäft** einen Sohn rechtlicher Eltern als Lehrling. Kost und Wohnung gegen mäßiges Entgeld im Hause, Besuch der Handelsschule gestattet. Ich ersuche um persönliche Vorstellung oder selbstgeschriebene Offerten unter Beifügung des letzten Schulzeugnisses.
Robert Stahr,
Freiberg i. S.

Eine
Wirthschafterin,
im mittl. Alter, welche die Landwirthschaft versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird baldigst in einen kleineren Gasthof aufs Land **gesucht.** Gefl. Offerten unter **A. G. 10** postlagernd **Oschatz.**

Hausmädchen-Gesuch.
Für **1. Febr.** wird von zwei einzelnen Leuten ein erfahrenes, accurates Hausmädchen, welches einfach bürgerlich kochen kann, bei sehr guter Behandlung gesucht. Zu erfahren **Schreibergasse 18,** im Corsetgeschäft.

Ein nicht ganz unerfahrenes, arbeitsames
Hausmädchen
wird für **1. März gesucht.** Solche, welche auf dem Lande gedient haben, werden bevorzugt. Dresden, Bergstraße 49.

Directrice-Gesuch.
Für meine **Putzabtheilung** in **Altenburg** suche ich eine **1. tüchtige Directrice** bei hohem Salair und dauernder Stellung. Meldungen bei Hrn **Markus, Putzgeschäft, König Johann-Straße,** oder bei **S. Sabor** in **Altenburg (S.-A.).**

Flotte Verkäuferin,
hauptsächlich bewandert im Verkehr mit Landkundschaft, für ein lebh. Manufaktur- u. Confectionsgesch. in der Provinz pr. bald od. später zu engagiren gesucht. Gef. Off. mit Photographie u. spec. Angabe über bisherige Thätigkeit unter **F. 185** einzusenden an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Verwalter-Gesuch.
Ein Beamter in den Dienst wird zum 15. Febr. oder 1. April für ein Rittergut gesucht. Gehalt 500 Mk. Zeugnißabschriften unt. **Z. G. 801** gef. niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

Für mein feines **Colonialw.-, Delicatessen-, Wein-, Cigarren- u. Destillations-Geschäft,** verbunden mit **Glas-, Porzellan-, Steingut- und Samenhandlung** suche ich für Ostern d. J. einen
Lehrling
(Sohn achtbarer Eltern), welcher mit den nöthig. Schulkenntnissen ausgestattet ist. Bedingungen günstig. Wohnung im Hause u. Kost am eigenen Tische.
Reinhold Voigt,
Dresden — Blasewitz.

Für Materialgeschäft wird für sofort oder später eine nicht zu junge
Verkäuferin gesucht
bei gutem Gehalt. Auch solche aus Mehl- od. Seifen- 2c. Geschäften können sich melden u. **S. L. 111 „Invalidendank" Dresden.**

Geübte Zwicker
finden Beschäftigung.
Eduard Hammer,
Schuh-Fabrik, **Georgplatz 15.**

Tüchtiger jüngerer Architektur-Zeichner
zum baldigen Antritt gesucht. **Quentin,** Architekt, **Pirna,** obere Burgstraße 9.

Schriftsetzer
(R.-B.) findet sofort Stellung Buchdruckerei **Stolpen.**

Für
Landwirthschaft!
Empf. Verwalter, Wirthschafterinnen, Scholare u. Scholarinnen, sowie Vögte u. Schirrmeister. Pillnitzerstraße 21, Dresden.

Stelle suchende Kaufleute
zur Bewerbung einladend. Zahlung nach vermittelter Stelle. **Kaufm. Verein „Mercur" in Leipzig.**

Ein led. Oberschweizer,
nüchtern u. friedlich, m. d. Vieh sorgsam, nicht grob, sucht 1. März oder später Stelle. Gefäll. Off. an den Oberschweizer Rittergut Berthelsdorf bei Ottendorf, Bez. Dresden.

Gärtner-Stelle-Gesuch.
Ein verh. Gärtner mit besten Zeugn. sucht bis 1. April Stell. Suchender ist in der Forstkultur bewandert, sowie guter Schütze. Offerten unter **M. K. 21** erb. im **„Invalidendank" Meißen.**

Jung. Mann sucht sof. Stellg. in Fabrik, Markthelf. od. ähnl. Persönliche wie schriftl. Angeb. Bautznerstraße 39, Hinth. 2 Kl.

Kutscher oder Hausmannsgesuch.
Ein kräftiger jung. Mann, verh., ged. Cavallerist, welcher mit Pferden in schw. u. leicht. Zug umzugeh. u. auch die Oeconomie grundl. verst., sucht sofort oder später Stellung. Adressen unter **H. F. Nr. 66** Postamt Leipzigerstraße 11, Dresden-Neust.

Ein junger Kaufmann, bisher als **Buchhalter** oder **Korrespondent** thätig, sucht per 1. April anderweitig **ähnliche Stellung.** Gef. Offerten unter **C. B. 95** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Für
Banken.
Ein höherer Verwaltungs-Beamter, 31 Jahre alt, von altem Adel, ledig, mit vorzüglichen Zeugnissen und glänzender Qualification, wäre geneigt, die Stelle des **juristischen Direktors bezw. Rechtsconsulenten** bei einem durchaus vornehmen **Bankinstitut** zu übernehmen. Gefl. Offerten unt. **V. S. 2210 Rud. Mosse, Dresden** erbeten.

Ein junges Mädchen, welches längr. Zeit in d. Manufacturwaaren-Branche thätig war, sucht Stellung als
Verkäuferin
per 1. Febr. in Dresden od. Provinzstadt. Wdw. Off. erb. unter **L. T. 213 „Invalidendank" Dresden.**

Wirthschafterin.
Eine Beamtenswittwe in gef. Jahren w. bis spät. den 1. April die Führung eines bürgerl. Haush. hier oder auswärts zu übernehmen. Suchende ist in allen häusl. Arbeiten erf. und w. auf Gehalt verzichten, w. es ihr gestattet w., ihr 10jähr., gut erzog. Mädchen bei sich zu behalten. Offerten erbeten unter Chiffre **M. T. 204 „Invalidendank" Dresden.**

Suche für meinen Sohn,
welcher die Realschule mit Freiwilligenzeugniß zu Ostern verläßt, eine Stelle als
Lehrling
in einem **Bankgeschäft.** Werthe Adr. unter **L. B. 229 „Invalidendank" Dresden.**

Ein junger Mann **sucht Stellung als Markthelfer oder Geschäftsbote.**
Offerten unter **G. Z. 19** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein in seinem Fach tüchtiger
Gärtner,
verheir. (2 Kinder), 35 Jahre alt, evang., welcher 10 Jahre einer größeren, im besten Stande befindlichen herrschaftlichen Gärtnerei vorsteht, ordnungsliebend, gewissenhaft u. selbstthätig ist, sucht zum 1. April anderweitig Stell. Gef. Off. u. **M. G.** postlag. **Weißenberg.**

Für junge Kaufleute!
Einem tüchtigen Kaufmann ist Gelegenheit geboten, mit nur wenig Kapital, da ausscheidender Theilhaber eine größere Summe im Geschäft belässt, in eine **rentable Holzwaaren-Fabrik eintreten zu können.** Angebote unter **N. 438** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Ein
jg. Mann,
welcher Ostern seine Lehrzeit in einer größeren Tabakfabr. beendet, sucht, gestützt auf beste Empfehl. f. Leipzigerplatz, in einer beliebt. Branche Stellg. als **Commis.** W. Off. erb. u. **F. S. 169** postl. **Gera.**

Wirthschafterin.
Eine geb. j. Frau, selbst. thät., s. Stelle i. bess. Haush., würde ev. mit Liebe mutterl. Kind. erziehen. Gute Zeugn. nebst Photographie. Gef. Off. u. **K. 6** Leipz. Annonc.-Exp., Ritterstr. 3, Leipzig.

Ein anständig. Mädchen, Mitte zwanziger Jahre, welches Caution stellen kann, **wünscht eine Filiale,** gleichviel welcher Branche, **zu übernehmen.** — Werthe Offert. Markgrafenstraße Nr. 18, I. l. erbeten.

Ein geb. Fräulein, 22 Jahre,
sucht Stellung als Wirthschafterin
bei einz. Herrn oder Dame, am liebsten in Dresden od. Umgeg. Adr. unter **G. M. „Invalidendank" Pirna** erbeten.

Ein **tüchtiger,** mit **mehrjährigen guten Zeugnissen** versehener
Oberschweizer
sucht zu 75 Stück Rindvieh pr. 1. April a. c. Stellung.
Rittergut **Voigtshain**
bei Wurzen.

Für ein
junges Mädchen,
15 Jahre, suche Aufnahme in einem Pfarrhause auf dem Lande, beziehentlich Forsthaus oder auch auf einem Landgute, wo es unter Leitung der Hausfrau im Wirthschaftlichen thätig sein kann. Vergütung wird nicht beansprucht, event. noch gewährt. Gef. Off. unter **A. Z. 168** an **Rudolf Mosse, Grossenhain** erbeten.

Suche 8000 Mark
an 1. Stelle unter Brandk. Adr. **H. G. 2217 Rud. Mosse, Dresden.**

18,000 Mk.
w. sofort a. ein großes Landgasthofetablissement innerhalb d. Brandkasse und vollständiger Sicherheit gesucht. Off. **L. F. 232** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

1000 Mark
werden sofort auf ein Jahr gesucht, Zinsen 5 Proc., und volle Sicherheit. Adr. erbeten unter **A. H. 344** in die Exped. d. Bl.

25,000 Mark
werden gegen Depot durchaus solider Actien **gesucht,** welche noch nicht an der Börse eingeführt sind. Eventuell ist Eigner auch bereit, von diesen Actien zu verkaufen, welche seit Jahren stets 8% Dividende bezahlt haben, trotz bedeutender Bedenkung des Reservefonds. Selbstreflektanten belieben sich unter **W. 1881** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** zu wenden.

Ein anst. Fräulein bittet zu e. kl. Unternehmen um e. Darlehn v. **20–25 Mk.** g. pünkt. Rückzahlung. Werthe Offerten unter **P. R. 103** lagernd Hauptpostamt erbeten.

Ein Laden,
Ecke König-Johannstraße und Schießgasse 6 ist sofort zu vermiethen. Bis 1. October c. **bedeutende** Preisermäßigung der Miethe. Näh. Amalienstr. 9, 2.

In Frankenberg,
an der Hauptstraße, ist ein schöner Laden mit 3 Schaufenstern und Rollladen nebst Wohnung, zu jedem Geschäft sich eignend, zu vermiethen. Off. unt. **H. 10** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Frankenberg** erb. Verk. d. Hausgdst. nicht ausgeschl.

Antonstadt
per sofort od. 1. April a. c. von ruhigen Leuten (1 P.) Wohnung gesucht, Sonnenseite, bestehend aus 2 St., 2 K., R. 2c., bis 400 Mark (4. Et. resp. Dach **nicht**). Gefl. Offert. unt. **M. G. 253** an d. **„Invalidendank" Dresden** erb.

Zu vermiethen
eine Wohnung im Hinterh. sof. oder später, Preis 200 Mk., sowie eine fl. heizb. Stube pr. 1. Febr. Näheres Fichtenstraße 5, part.

Halbe 2. Etage
Elisenstraße 1, 3 Z., Kammer, Küche, Mädchenkammer, für 570 Mark zu vermiethen.

Alaunstraße 7,
n. d. Alberttheater, 2 Et., neu vorgerichtet, 5 Z., 2 K., Küche, z. verm.

Oppellstraße 52
Stube, Kammer, Küche in 1. u. 3. Et. sof. od. sp. zu vermiethen. Näh. Alaunstraße 7 part.

Eine ungenirte **Wohnung,** separat, innere Altstadt, im Preise bis 500 Mark sofort zu miethen **gesucht.** Offerten erb. Rosenstraße 2, Grünwaarengesch. von **Tomaschke.**

Junge Leute suchen Wohnung zu Ostern im Pr. bis 160 M. Off. Hechtstraße 23, 3. Etg. r.

Zu vermiethen pr. 1. April a. c. Stube, Kammer, Küche, 240 und 180 Mk. Schnitzerstraße 21.

Schandau.
Ein **Laden** mit **Wohnung** (gute Geschäftslage u. ohne alle Ueberschwemmungsgefahr), in welchem seit 4 Jahren Colonial- u. Delikatessenwaarenhandel betrieben wurde, ist per 1. April ev. 1. October d. J. zu vermiethen. Adressen an **G. Bossack** in Schandau.

Von einem **kinderlosen Ehepaare** besserer Familie in einem kleinen Badeorte Thüringens wird ein **Kind besserer Herkunft** gegen angemessenes Honorar **in Pflege gesucht.** Nähere Auskunft ertheilt **Carl Eymes, Blankenhain** i. Th.

Ein schönes Haus- u. **Gartengrundstück** Dresden-Neust., Nähe d. Großenhainerstr., 7100 Qu.-Mtr. groß, zu Fabrikanlage passend, ist zu verkaufen. Näheres Leipzigerstraße 3, Productengeschäft. **Pieschen.**

Ein
Hausgrundstück
vorz. Geschäftsl. in lebh. Prov.-Stadt Sachsens, in welchem langj. schwungh. Conditorei betr. w., ist w. Todesfalls zu verkaufen durch **Carl Gutmann** in **Grossenhain.**

Verkauf einer Maschinen-Fabrik
In einer freundl. Stadt West-Deutschlands ist eine kleinere, in jeder Beziehung mustergiltige Maschinenfabrik mit geräumigem Wohnhause, Garten, welche sich im flottesten Betriebe befindet u. außer Special-Maschinen für die dort u. in der Umgebung betriebene, bedeutende Industrie, Fabrik-Einrichtungen jeglicher Art liefert, unter günstigsten Zahlungs-Bedingungen um den außergewöhnlich billigen Preis von ca. 50,000 Mk. **baldigst zu verkaufen.** Für eine eventuelle Vergrößerung des seither mit nur 30 Arbeitern betriebenen Geschäftes sind die Vorbedingungen bereits in der maschinellen Anlage, sowie Gebäude-Terrain in weitgehendstem Maße geboten; auch leisten die durchaus günst. Arbeiter-Verhältnisse der dortigen Gegend die beste Gewähr für die Sicherheit des Betriebes bei billigen Löhnen. Nur Selbstinteressenten belieben ihre Adr. unter **D. 183** bei **Haasenstein u. Vogler, A.-G.,** in **Chemnitz** niederzulegen.

Suche zu kaufen
Altstädter Seite, in **nächster** Nähe **Dresdens, Haus** oder **Villa** mit einigen Wohnungen und großem Garten, im Pr. bis zu 25,000 Mk. bei 4000 Mk. Anzahlung. Adr. m. Ang. d. Größe u. Preis b. **Selbstverkäufern** erb. unter **K. 96** Exped. d. Bl.

Ein schönes Haus,
Ecke, mit Materialwarenhandlung, 45,000 M. bei 6–8000 M. Anzahlung sofort zu verk. Näh. **Pieschen,** Leipzigerstraße 3, im Produktengeschäft.

Landgut
mittlerer Größe, beste Betzenlage, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Carl Gutmann,
Grossenhain.

Gasthofs-Verkauf.
Ein schöner **Landgasthof,** mit neugebautem Saal, flottem Brot- u. Futterhandel, inmitten drei größerer Städte, ist sofort zu verkaufen. Kaufpreis 7500 Thlr., Anzahlung 2000 Thlr. — Ferner eine schöne
Fleischerei
in einer Garnison- und Fabrikstadt Sachsens, mit sehr schönem Hausgrundstück, die einzige an sehr frequenter Straße zu **verkaufen** durch Destillateur **Thiele, Roswein.** Offerten bitte Freimarken beizulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein Rittergutspächter, 25 J. alt, gesund u. kräftig, unterwegs, gutmüthigen Charakters u. gebildet, seit 3 Jahren Pächter eines schönen mittleren Rittergutes in guter u. belebter Lage Sachsens, mit Schloßart. Wohnhaus und im Besitz von 75000 Mk., will sich verheirathen. Geehrte Damen, welche gleich günstige Alter, Eigenschaften und Vermögen, namentlich guten Charakter, häuslich erzogen, auch von Landwirthschaft möglichst Kenntniß besitzen ist aber nicht Bedingung, wollen vertrauensvoll ihre werthen Adressen unter Chiffre **R. 6321** in der Exped. d. Bl. niederlegen. Strengste Verschwiegenheit wird auf Ehrenwort zugesichert.

Heiraths-Gesuch.

Ein Lehrer Dresdens, mit voll. 2000 M. jährl. Einkommen, 29 J. alt, sucht, da es ihm an Damenbekanntsch. fehlt, auf d. Wege eine Lebensgefährtin. Geb. Damen mit Verm., nicht über 25 Jahre alt, od. deren Eltern werden gebeten, w. Adr. mit Ang. d. Verhältn. u. Photographie unter Chiffre **M. W. 19** [illegible] Verschw. Ehrenw.

Reell.

Ein j. Kaufmann, 22 J. alt, [illegible] vermög., heit. u. liebevoll. Char., sucht die Bekanntschaft e. [illegible] eines Mädchens nicht [illegible] bis 19 J. alt. Nur diejenigen Damen, die e. Mann wirklich glücklich machen wollen u. auch im [illegible] eventuell Heirath auf [illegible] eingehen können, bel. Ihre werthen Adressen vertrauensvoll unter **R. H. 165** postlagernd **Potschappel** bis zum 18. d. Mts. zu senden. Discretion Ehrensache.

Eine Dame, 22 J., hübsch, mit [illegible] Vermögen, [illegible] 1800 M. [illegible], wünscht sich in Dresden oder nächster Umgeg. mit e. [illegible] Herrn

zu verheirathen.

[illegible] wahle diesen Weg u. bitte Reflekt. m. genauer Ang. [illegible] u. w. mögl. mit Bild. unter **H. F. 2188** bei **Rudolf Mosse** in **Dresden** sich zu melden.

Ein geb. Gutsbesitzerssohn, 31 J. alt, der sich bei Dresden ein Heimwesen gründen will, sucht sich mit einem Mädchen od. j. Wittwe mit Baarvermögen

baldigst zu verheirathen.

Reelle Off. unter **A. 1** bis 18. d. M. [illegible] erbeten.

Ein j. Kaufm., 30 J., aus angesehener, wohlhab. Familie, [illegible] der Bekanntschaft einer jungen Dame behufs

Verehelichung

zu machen. **Fabrikanten, Inhabern von renommirten Handlungshäusern**, denen [illegible] Verheirathung ihrer Tochter daran liegt, auch e. [illegible] Nachfolger für's Geschäft zu haben, werden gebeten, [illegible] an H. **Rudolf Mosse. Dresden**, unter **C. G. 2209** zu senden. Photographie erwünscht. Discretion Ehrensache.

Ein junger, solider Kaufmann, 30 Jahre alt, von angenehm. Aeußern u. gut. Ruf, Inhaber eines [illegible] rentablen **Engrosgeschäftes**, möchte sich mit einer wirthschaftl. erzogenen, vermögenden, jungen Dame oder Wittwe bald

verheirathen.

[illegible] Offerten unter **S. F. 2197** an **Rudolf Mosse** in **Dresden**. Strengste Discretion zugesichert.

Kisten,

[illegible], für Export geeignet, geben billig ab **R. Seelig & Hille**, 35 Pragerstraße 35.

Wer liefert billigst

Cartonnagen

für

Apotheken, Seifen-, Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabr.?

[illegible] **R. N. J. 229** Exp. d. Bl.

Wer keine Badeeinrichtung hat, [illegible] an die bekannte Fabr. [illegible] Berlin W. [illegible] Preisct. gratis.

Für jede Haushaltung äusserst praktisch und bequem.

Wohl selten hat eine Erfindung in der Tischfabrikation eine so grosse Umwälzung hervorgerufen, wie **Ruscheweyh, Ausziehtisch ohne Einlegeplatten**, der **Speisetisch Patent Ruscheweyh**. Im Lauf von 10 Jahren haben bereits über **30 Tausend „Ruscheweyhtische"** weiteste Verbreitung und grösste Anerkennung gefunden (1 Staatsmedaille, 14 Preismedaillen).

Jeder Besitzer eines **„Ruscheweyhtisches"** weiss dessen **Solidität** und **überraschende Bequemlichkeit** zu schätzen.

Da in den letzten Jahren viele **Nachahmungen** in den Handel gebracht worden sind, welche darauf beruhen, einen [illegible] [illegible] Mark billiger zu liefern, so sind wir — um das Publikum vor Ankauf [illegible] Nachahmungen zu schützen — genöthigt, darauf aufmerksam zu machen, dass jeder **„Ruscheweyhtisch"** an der [illegible] die eingetragene Schutzmarke **„Ruscheweyh D. R. P. 3793"** trägt, **auf deren Vorhandensein man gefälligst achten wolle.**

[illegible]

Unsere **„Ruscheweyhtische"** [illegible] Möbelhandlungen [illegible] **Spieltische** D. R. P. [illegible]

Schlesische Holzindustrie-Gesellschaft
vorm. Ruscheweyh & Schmidt in Langenöls (Bez. Liegnitz.)

Für

Bettwäsche und Leibwäsche:

Roth- und weiskarrirt (echtroth)

Bettzeug.

großartige Auswahl. Meter 12, 15, 20, 25, 30 Pf. u. s. w.

Inlet,

gestreift (auch dunkel). Meter 50, 60, 70 Pf.

Inlet,

glattroth, weich u. federdicht. Meter 70, 80, 90, 110 Pf. ganze Breite von 125 Pf. an.

Betttuch-Leinen

ohne Naht. Meter 115, 130, 140, 150 Pf.

kernige

Halb-Leinewand

zu neuer Wäsche u. zum Ausbessern. Meter von 30 Pf. an.

Nessel,

Stoff ohne Appretur, zu Kinderwäsche, Meter von 30 Pf. an.

Hemdentuch,

blüthenweiss und weich. Meter von 45 Pf. an.

Dowlas

zum selben Preis.

Stangen-Leinen,

beliebter Bettbezugstoff. Meter 40, 45, 50 bis 70 Pf.

Damast,

groß- und kleingeblumt. Meter von 65 Pf. an.

Pique,

Meter 30, 65, 70 Pf. [illegible]

Chiffon

(Elsasser Fabrikat). Meter von 25 Pf. an.

rosa Bett-Kattun und Köper

(Prima-Qualitäten) für Kinder-Bettzeug. Meter 50 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
2 Schreibergasse 2.

Pianinos

für Studium und Unterricht besonders geeignet. Kreuzs. Eisenbau. Höchste Tonfülle. Frachtfrei auf Probe. Preisverz. frc. Baar oder 15 bis 20 Mark monatlich.

Berlin, Dresdnerstraße 38.

Friedrich Bornemann & Sohn.
Pianino-Fabrik.

Aal.
frisch gefangen, lebend verpackt, so wie der Fang liefert, klein, mittel u. groß, versende p. Nachnahme à Ctr. 50 Mk., bei Postsendungen à Pfund 55 Pfg., ab hier. **Jacob Joseph, Greifswald a. d. Ostsee.**

Specialist für

Perrücken

Toupets, Scheitel fertigt der Natur treu **Eduard Springer**, Coiffeur, Marienstr. 4, gegenüber der Post.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

heilt gründlich **veraltete Beinschäden und knochenfraßartige Wunden** in kürzester Zeit. Ebenso jede andere Wunde, wie **böse Finger, Wurm, Nagelgeschwüre, böse Brust, erfrorene Glieder**, benimmt **Hitze u. Schmerz**, verhütet **wildes Fleisch**, zieht jedes **Geschwür**, ohne zu schneiden, **gelind** und sicher auf. Bei **Husten, Halsschmerz, Drüsen, Kreuzschm., Quetsch., Reißen, Gicht** sofort Linderung. — Haupt-Dep.: **Hirsch-Apoth.** Dresden, [illegible] Apoth. Löbtau, Plauen, Moritzburg, Tharandt, Neustadt, Strehlen und Cotta, Reichs-Apotheke in [illegible] à Schachtel 50 Pf.

Kühne & Nagel, Spediteure, Bremen und Bremerhaven.

M. Schütze's Blutreinigungs-Pulver.

Laut Krankenberichten von Privaten und Aerzten, [illegible] unter anderen Dr. Hellgreve, Dr. Groyen, ehemaliger Oberstabsarzt am Militär-Hospital Hamburg, ist **M. Schütze's Blutreinigungs-Pulver** ein Arzneimittel sicherster Heilwirkung. Dasselbe findet bei [illegible] Verdauungsstörungen, Hautausschlägen, Flechten, Rheumatismus, Gemüthsverstimmung, Appetitlosigkeit u. allen jenen Leiden, [illegible] unreinem Blut, unregelmässige u. ungenügende Entleerung zurückzuführen sind, mit bewährtem Erfolg Anwendung. **Preis** einer Dose Mk. 1,50, unter 2 Dosen wird nicht versandt. 5 Dosen portofrei. Versandt durch Apotheker **Ed. Wildt** in **Köstritz** (Reuss). Ferner echt zu haben in den meisten Apotheken. Man achte auf nebige Schutzmarke „Hygiea" und auf den Namenszug „M. Schütze".

HYGIEA SCHUTZ MARKE

Echt zu haben in Dresden in der **Mohren-, Salomonis-, Marien-, Storch- u. Engel-Apotheke.** Engros-Niederlage bei **Ernst Bley**, Drogerie, Annenstrasse 52. Ferner in den Apotheken in **Altenberg, Bautzen, Borna, Chemnitz, Cölln a. Elbe, Dahlen, Falkenstein, Frauenstein, Freiberg, Glauchau, Grossenhain, Leipzig, Lengefeld, Meuselwitz, Moritzburg, Oberwiesenthal, Penig, Potschappel, Radebeul, Schkeuditz, Oederan, Waldheim, Werdau, Wilsdruff, Annaberg** [illegible] Apotheke.

Ballschmuck,

Rheinkiesel-Broschen, Armbänder, Ohrringe, Haarkämme, **Diadems in echter Fassung**, entzückende **Perlenschmucks.** Größte Lager von **Gesellschafts-, Theater-** und **Ball-**

Fächern

in jeder Preislage

Schlossstrasse
Friedrich Pachtmann
Schlossstrasse.

Gummi-Artikel

aller Art, feinster Qualität, Versandt sof. gegen Nachn. Preisliste gratis u. franco.
A. H. Theising jr.
15 Marienstr. 15, Antonspl. 15.

Patente

seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Schlossstrasse 19
Marken- & Musterschutz.

Feinste Süßbutter

netto 9 Pfd. verf. franco gegen Nachnahme um 9 Mark **Joh. Neser, Burgebrach**, Bayern.

Ohne nennenswerthes **Risiko** ist mit £ 5 oder mehr an der

Börse in London

sehr leicht fast

täglich 100 Proc.

u. oft v. mehr zu gewinnen. Weitere Ausk. erth. d. f. 1867 etabl. Banker & Stockbroker

A. S. Cochrane & Sons
13 u. 14 Cornhill, London E. C. England.

Das Geschlechtsleben des Menschen
von Dr. **Hans Hermann.** Unentbehrlicher Rathgeber für Eheleute u. Erwachsene beiderlei Geschlechts. Mit 37 Abbildungen. Giebt sichere Auskunft in allen discr. Fragen. Preis 3 M. In 2 Monaten über 7000 verkauft. Zu beziehen durch das Institut für Gesundheitspflege, Wiesbaden od. d. jede Buchhandlung. Prospect gratis u. franco.

Hochfeine, gutgeräucherte

Schinken,

zart und mild im Salz, à Pfd. **90** Pf. verkauft
Emil Wiese,
Portikus-Fleischhalle,
7 Marienstr., Antonsplatz 7.

Heirath!

2 Freundinnen im Alter von 20 u. 22 Jahren, mit einem Vermögen von 50—60,000 Mk. und 30,000 Mk., wünschen sich zu verheirathen. Nicht anonyme Anträge unter **I. 4130** u. **II. 4131** nimmt entgegen die **Expedition des General-Anzeiger, Berlin SW. 12.**

BALL-

Handschuhe

in weiss $1\frac{1}{4}$—3 Mk., Perlgrau mit Raupe $2\frac{1}{2}$ Mk., weisse Zwirnhandschuhe für Tanzstunden 35 Pf.

Cravatten

in weiss Battist (Diplomaten) 30 Pf., mit Stickerei 60 Pf., in weisser Seide glatt 75 Pf., hochfein nach englischen Modellen gearbeitet 2 Mk., farbige elegante Cravatten, Regats u. zum Selbstbinden, in den neuesten Farbenzusammenstellungen von 2—4 Mk., echt englische Cravatten von Welch Margetson & Co., London, von 3 M. an.

Oberhemden

mit vierfachem leinenen Einsatz von 3—$7\frac{1}{2}$ Mk., mit gesticktem Einsatz 5—10 Mk., Hemden nach Maass in kürzester Zeit unter Garantie für guten Sitzes. Leinene Kragen in allen Façons, Manschetten und Serviteurs. Preise in den Schaufenstern.

Taschentücher

mit neuen farbigen Kanten in Leinen von 50 Pf. bis $1\frac{1}{2}$ Mk. Seidene Fracktücher 1—4 Mk.

Chapeaux-Claques

(deutsches und französisches Fabrikat) zu 8, 10, 15 und 24 Mark. Depot der Herren Malherbe aine Paris.

Cylinderhüte

deutsche zu $4\frac{1}{2}$, 6, $7\frac{1}{2}$, 10, 12 Mk., Pariser zu 15 Mk., englische von Christy 10 Mk., von Lincoln Bennet London 25 Mk. Eigene Cylinderhut-Werkstatt im Hause, jede Form kann in kürzester Zeit auf Wunsch angefertigt werden. Für Bälle werden eigens dazu reservirte Cylinderhüte gegen billige Vergütung verliehen.

Carnevalhüte,

Fez, roth, blau, gelb etc. 1 Mk., echt türkische 2 Mk. Clownhüte in verschiedenen Farben 3 Mk.

Cachenez

(Shawltücher für Herren), weiss und crême, 1 M. 25 Pf., von Seide, gemustert, in allen Farben, schwere Qualität, 3—5 Mk.

Damen-Kragen

aus echtem Hermelin 50—90 Mk., weiss Canin mit Hermelinschweifen (Imitation von Hermelin) 18, 25, 30 Mk., dito grössere Umhänge 45 Mk. Reizende Ballkragen aus Cachemir mit farbigem Seidenfutter 7 Mk. bis 50 Mk.

Schwanbesatz

(bester holländischer) Meter 80 Pf. bis $2\frac{1}{2}$ Mk.

Rotonden

mit Pelzfutter und farbigen Bezügen 50—80 Mk., hocheleg. mit Thybetbesatz 150 Mk., roth u. blauem Plüschbezug, Fehfutter, Thybet- od. Fuchsbesatz, 250—500 Mk., Tanzstundenrider 25—45 Mk.

Magazin zum Pfau,

Frauenstrasse 2.

---

40 Blutapfelsinen M. 3,20.
50 Mandarinen M. 3,30.
Fro. gegen Nachnahme. G. Muzzati, Triest.

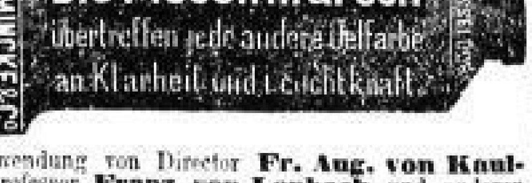
Pferde-Verkauf.

Mein erster diesjähriger Transport Pferde ist heute eingetroffen u. empfehle ich **10—15 Paar Wagenpferde** zu **verschiedenen Preisen, 20 Stück ungarische und englische gutgerittene Reitpferde**, sowie eine Anzahl **schöner Einspänner** und **dänische Arbeitspferde.**

Dieselben stehen zu soliden Preisen zum Verkauf.

Hermann Heinze,
Dresden-N., Wiesenthorstrasse 8.

Broschüre gratis!



finden Verwendung von Director **Fr. Aug. von Kaulbach**, Professor **Franz von Lenbach** und anderen Meistern.

Einfachstes bewährtes Hausmittel.

GLYCERIN TORPEDO
In Etuis à 6 & 12 Stück
90% chem. reines Glycerin. 10% neutralisirte Seife.
Zu beziehen durch alle Apotheken.

In Dresden in der Mohren-Apotheke, Hof-Apotheke und Marien-Apotheke.

Kommoden, Schreibtische und allerhand Schränke billig zu verkaufen Bischofsweg 29, prt.

Maskengarderobe
bill. z. verleihen Fischhofpl. 1, prt.